DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND O.V. LINDENBERG/WESTALLGÄU E.V.

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder!

Unser Leitbild

Gemeinsam für die Zukunft aller in Deutschland lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien.

Lobby für Kinder

- Wir stärken Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- Wir setzen uns für ihre Rechte ein.
- Wir weisen auf für Kinder ungünstige Entwicklungen hin.
- Wir bewegen Politiker zu kinderfreundlichen Entscheidungen.

Starke Eltern - Starke Kinder

- Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder!
- Wir stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz durch Kurse, Beratungen und Begleitungen.

Vorbeugen ist besser!

- Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien, bevor sie in Krisen geraten.
- Wir setzen uns für Gewaltfreiheit ein.
- Wir nutzen die Netzwerke vor Ort.

Viele Aktive – Starkes Team

Unser Ortsverband ist besonders stark, weil ...

- wir 114 treue Mitglieder haben,
- wir 120 erwachsene ehrenamtliche Helfer haben,
- wir von 40 Schülern/Praktikanten unterstützt werden,
- in unseren Projekten Hauptamtliche und Ehrenamtliche eng zusammenarbeiten.





Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein Ort.

Dort treffen wir uns.

Da gibt es kein "entweder - oder" mehr.
Da richte ich nicht mehr, und es wird nicht über mich gerichtet.
Da wird nicht mehr moralisch abgewertet.
Dort treffen sich Menschen und schauen,
was in ihnen lebendig ist - jetzt in diesem Moment.

Dort treffen sich Menschen, die einander achten und wertschätzen und sich wechselseitig zum Leben helfen.

Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein Ort.

Dort treffen wir uns.

Rumi, 13. Jahrhundert

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder,

wir laden Sie herzlich ein, diesen Ort zusammen mit uns zu gestalten. An diesem Ort können wir gemeinsam lachen und weinen, voneinander lernen, daran wachsen und miteinander Neues entdecken.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Mariha Raik. Juce Vinga W

Monika Raith-Ince (Erste Vorsitzende) und Visnja Witsch (Geschäftsführerin)







Organisa	ation und Angebote im Überblick	4
Vorstand	dschaft	5
Mitgliede	er und aktive Helfer	5
Geschäf	tsstelle	6
>	Unsere Aufgaben	7
>	\$\frac{1}{2}\frac{1}{2	7
Angebot	e für Kinder und Jugendliche	8
	Einsätze in der Gemeinschaftsunterkunft Scheidegg/Forst	8
	Ferienangebote	10
	Ferienbetreuung	10
	"Ferienspaß ohne Grenzen"	13
	Kinder- und Jugendtelefon	17
	Kinderwerkstatt	17
	Basteln	17
	Töpfern, Seidenmalen	19
*	Jungengruppe "JUNGS, MACHT MIT!"	20
%	Mädchengruppe "TRAU DICH!"	21
	Spieltreff mit Stadtrallye und Fußballturnier	22
Angebot	e für Eltern / Familien	23
	Babysitterservice	23
	Begleiteter Umgang	27
X	Creagruppe für Erwachsene (Töpfern, Seidenmalen, Basteln)	28
	Elternbriefe	28
	Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder" ®	29
	Elterntelefon	30
September 1	Familienbegleitung / Projekt "Neugebor(g)en"	31
	Kleiderladen – Marktstr. 3, Lindenberg	34
	Spielgruppen / Rockzipfelgruppe	36
	Verleih: Spieleanhänger, Schminkkoffer, Baby-/Kleinkinderartikel, Theaterkulisse, Buttonmaschine	38
\wedge		

Angebote unter Trägerschaft des DKSB / Kooperationen	40
Kindertagespflegevermittlung	40
Sprachförderung	44
Angebote anderer Einrichtungen in unseren Räumen	45
pro familia Kempten - Beratung für Schwangere	45
Landratsamt Lindau - ADS(H)-Beratung	46
Landratsamt Lindau – KoKi – Erste Schritte	47
Klinik Prinzregent-Luitpold Scheidegg - KIGs - Kinder im Gleichgewicht	48
Was war sonst noch los?	49
Vorstands-, Mitarbeiter- und Mitgliedertreffen	49
Arbeitskreise und DKSB-BV/LV-Veranstaltungen	53
Sonstiges	54
Kontakte mit diversen Einrichtungen/Fachleute	54
Unterstützung beim Aids- und Suchtparcours	54
Kinderkulturkarawane	55
Kinderschminken	56
Umzug beim Bezirksmusikfest	56
Huttag	57
Parkfestival	58
Weihnachtsmarkt der Stadt Lindenberg	58
Kommunionkleider-Basar	58
Referat über Ehrenamt und Kinderschutzbund	59
Sammlung Druckerpatronen/Tonerkartuschen bis 2012	59
Spar-Elefanten im Einzelhandel	
Öffentlichkeitsarbeit	
Förderer und Spender	
Die Lobby für Kinder sucht helfende Hände	



Organisation und Angebote im Überblick



VORSTAND





1. Vorsitzende 2. Vorsitzende 3. Vorsitzende

Monika Raith-Ince Claudia Reich-Stahl Linda Henrich

Kassier Schriftführerin Franz Bischoffberger Angela Zander

Beisitzer/-innen Constanze Dr. Holzwarth

Marina Konrad Christian Scherer Ute Schinko Kitty Stollreither

Kassenprüferinnen Sabine Immerz Anita Wiedemann

GESCHÄFTSSTELLE

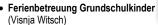
GESCHÄFTSFÜHRUNG (Visnja Witsch)

BUCHHALTUNG / VERWALTUNG (Monika Brutscher) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/PROJEKTE (Doris Schneider)

DKSB - ANGEBOTE

NDER/JUGENDLICHE

FERIENANGEBOT





JUNGENGRUPPE "JUNGS MACHT MIT!"



KINDERWERKSTATT

für Kinder ab 5 Jahren

- Basteln (Teresa Bartoszewski) Kooperation mit Stadt Lindenberg
- Töpfern, Seidenmalen (Marie-Luise Bischoffberger)



SPIELTREFF

(Christian Scherer)

- · Spielen/Basteln im Freien
- Fußballturnier
- Stadtrallye

(Michael Fischer)



MÄDCHENGRUPPE "TRAU DICH!"

(Isabella Ortmann)



KINDER- und **JUGENDTELEFON**



BABYSITTERSERVICE

(Doris Schneider)

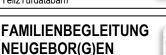
- Vermittlung
- Ausbildung

(Josefine Fink)



ELTERNKURS

Starke Eltern - Starke Kinder ® (Marie-Luise Bischoffberger, Vera Bosch, Claudia Speißer, YelizYurdatapan)



(Visnja Witsch)



ELTERNTELEFON



SPIELGRUPPE ROCKZIPFEL

(Judith Aichele, Natalia Sauder. YelizYurdatapan)



CREAGRUPPE für Erwachsene

BEGLEITETER UMGANG

(Marie-Luise Bischoffberger)

Basteln

H

FAMI

• Töpfern, Seidenmalen



Tie

ELTERNBRIEFE

(Marina Konrad)



KLEIDERLADEN Marktstr. 3 Lindenberg

(Marie-Luise Bischoffberger)

- Kleidung (auch Schuhe)
- Baby-/Kleinkinderartikel (Kinderwagen usw.) Annahme als Spende / Ausgabe gegen Spende

VERLEIH von ...

(Doris Schneider)

- Spieleanhänger,
- Spielgeräten, Schminkkoffer
- Baby-/Kleinkinderartikel
- Theaterkulisse

ANGEBOTE UNTER DKSB-TRÄGERSCHAFT

KINDERTAGESPFLEGE

(Amt für junge Menschen und Familien, Heike Schemmel)

- Vermittlung/Begleitung
- Ausbildung



SPRACHFÖRDERUNG in Lindenberger Kindergärten

(Integrationsbeirat Landkreis Lindau, Heidi Spieler)



ANDERE EINRICHTUNGEN IN UNSEREN RÄUMEN

PROFAMILIA KEMPTEN

• Schwangerschaftsfragen (Anne-Doris Roos)

LANDRATSAMT LINDAU

- KoKi Erste Schritte (Branka Bilgeri, Anke Fischer, Heike Motz)
- ADS(H) Beratung (Cordula Schnell-Bentele)

FACHKLINIK PRINZREGENT-LUITPOLD

Kinder Im Gleichgewicht (Sylvia Rakos-Nowicki)



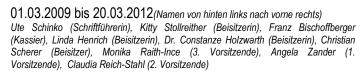
Die Leitung der einzelnen Bereiche ist in Klammern angegeben

Vorstandschaft



Die Vorstandschaft des Deutschen Kinderschutzbundes OV Lindenberg/Westallgäu e.V.





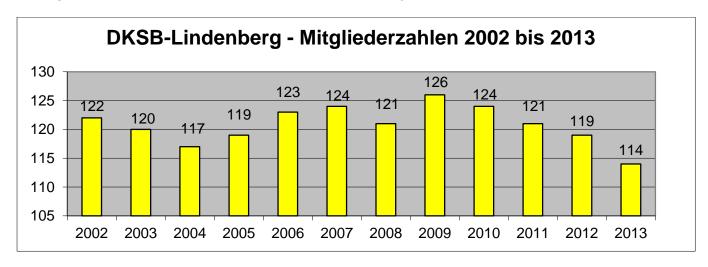


Seit 20.03.2012(Namen von hinten links nach rechts)
Anita Wiedemann (Kassenprüferin), Sabine Immerz (Kassenprüferin), Angela Zander (Schriftführerin), Claudia Reich-Stahl (2. Vorsitzende), Monika Raith-Ince (1. Vorsitzende), Linda Henrich (3. Vorsitzende), Franz Bischoffberger (Kassier), Dr. Constanze Holzwarth (Beisitzerin), Marina Konrad (Beisitzerin - Ute Schinko, Christian Scherer, Kitty Stollreither (alle Beisitzerln)

Mitglieder und aktive Helfer



Die Mitgliederzahl des Deutschen Kinderschutzbundes O.V. Lindenberg e.V.:



Der Kinderschutzbund Ortsverband Lindenberg/Westallgäu freut sich über die Unterstützung von rund **160 ehrenamtlichen Helfern** (ca. 120 Erwachsene - rund 5.800 Std./Jahr, ca. 40 Schüler/Praktikanten - rund 550 Std./Jahr), **10 Honorarkräften** (Jungen-/Mädchengruppe, begleiteter Umgang, Elternkurse, Ferienbetreuung usw.) und **9 Hauptamtlichen** (Kindertagespflege 30 Std./Woche, Geschäftsführung 17 Std./Woche, 3 x Rockzipfel und 2 x Verwaltung mit je ca. 9 Std./Woche, Raumpflege mit ca. 4 Std./Woche).

DANKE an ALLE für den engagierten Einsatz!



Geschäftsstelle



DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V.

Blumenstr. 2 - 88161 Lindenberg 2 0 83 81 / 44 36 - Fax 0 83 81 / 92 89 81 kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de www.kinderschutzbund-lindenberg.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 110000, Volksbank Lindenberg (BLZ 733 698 26) BIC GENODEF1LIA, IBAN DE36733698260000110000 Gläubiger-ID: DE78KSB00000259398

DKSB-Geschäftsführung

Visnja Witsch (Dipl. Sozialpädagogin) Dienstag 8 – 12 Uhr, Mittwoch 8 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

DKSB-Verwaltung/Buchhaltung, Projektbegleitung/Öffentlichkeitsarbeit

Monika Brutscher, Doris Schneider Dienstag und Mittwoch 8 – 12 Uhr



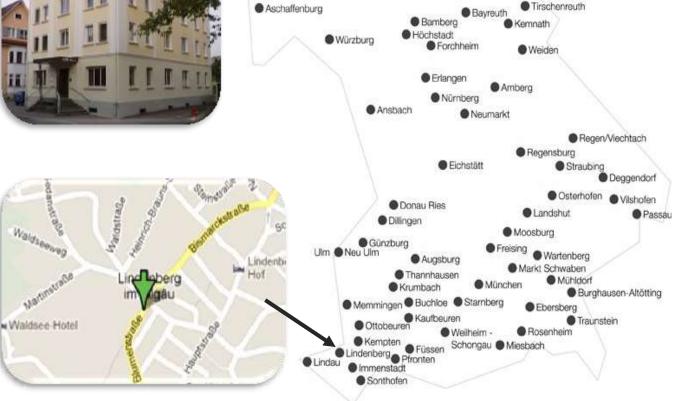
Doris Schneider, Visnja Witsch, Monika Brutscher

Wunsiedel



DKSB Orts- und Kreisverbände im Landesverband Bayern

Coburg



Rhön-Grabfeld

Schweinfurt



→ Unsere Aufgaben

Aufgaben "Geschäftsführung" – Visnja Witsch (hauptamtlich 17 Std./Woche, ehrenamtlich ca. 100 Std./Jahr)

- Strategische Planung und Entwicklung des Ortsverbandes in enger Abstimmung mit dem Vorstand
- Verantwortung und Koordination aller Projekte
- Führung der Mitarbeiter (Ehrenamtliche und Hauptamtliche)
- Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen
- Netzwerkpflege mit freien und öffentlichen Trägern
- Vertretung des Ortsverbandes nach außen
- Erstellung von Öffentlichkeitsmaterialien
- Fundraising
- Durchführung von Veranstaltungen
- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Familien

Aufgaben "Verwaltung/Buchhaltung" – Monika Brutscher (hauptamtlich 9,5 Std./Woche, ehrenamtlich ca. 400 Std./Jahr)

- Buchhaltung, Lohnbuchhaltung
- Mitgliederverwaltung
- Bußgeldverwaltung
- Verwaltung der Räumlichkeiten
- Rechnungswesen, Spendenverwaltung
- Projektabrechnungen/ -dokumentationen
- Protokolle, Statistiken, Listen/Übersichten
- Grafikarbeiten und Layout Jahresbericht, Flyer, Plakate usw.
- Pflege der Homepage www.kinderschutzbund-lindenberg.de
- Telefonzentrale und -vermittlung

Aufgaben "Öffentlichkeitsarbeit/Projekte" – Doris Schneider (hauptamtlich 8 Std./Woche, ehrenamtlich ca. 100 Std./Jahr)

- Pressearbeit
- Helfersuche für alle Projekte
- Organisation diverser Angebote (z.B. Ferienspaß ohne Grenzen, Babysittervermittlung, Einzelveranstaltungen, Verleih Spieleanhänger)
- Telefonzentrale und -vermittlung

An dieser Stelle ein **herzliches DANKESCHÖN** an die nachfolgend aufgeführten ehrenamtlichen "**Engel"** für ihre immer zuverlässige und freundliche Unterstützung unserer Geschäftsstelle:

- Franz und Luise Bischoffberger (Überweisungen und Unterstützung, wann immer sie gebraucht werden)
- Carmen Buhmann (Layout Jahresbericht)
- Jochen Liebst (Ohne seine technische Unterstützung wären wir im Büro "aufgeschmissen".)
- Margit Moll (Personalabrechnungen)
- Roman von Ungern-Sternberg (Homepage-"Technik-Notfälle")
- YelizYurdatapan (Rechnungen schreiben, Datenbankerstellung)
- Vorstand und Kassenprüferinnen

Wir freuen uns auf jeden Tag im Büro und auf das Treffen mit jedem Mitarbeiter, Helfer, Mitglied und Besucher!

>> Finanzierung

Mitgliedsbeiträge

Mindestbeitrag 25 Euro/Jahr, viele Mitglieder spenden ergänzend.

Spenden/Zuschüsse, Geldbußen

Zuwendungen von Gemeinden, Ämtern, Schulen/Kindergärten, Kirchen, Vereinen, Parteien, Stiftungen, Firmen, Banken, Kanzleien, Kliniken/Praxen und Privatpersonen.



Angebote für Kinder und Jugendliche





Einsätze in der Gemeinschaftsunterkunft Scheidegg/Forst

Sicherung des Kindeswohls / Soziales Lernen

Einige Wochen durfte ich, Regina Henry, den 5-7jährigen Kindern in der Geimeinschaftsunterkunft (GU) einmal pro Woche die deutsche Sprache und die deutschen Gepflogenheiten spielerisch nahe bringen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit den Kindern zu reden, zu singen, zu basteln und zu spielen. Es war anrührend, zu spüren, wie sie mich jede Woche freudig erwarteten.

Seit dem neuen Schuljahr konnten alle Kinder in Ganztagsklassen integriert werden, wo sie mit deutschen Kindern zusammen sein können. Kinder lernen am meisten von anderen Kindern und von daher ist es gut so, auch wenn mir die Nachmittage mit ihnen fehlen.







Fotos: Henry, Sommer 2013

Voneinander verabschieden konnten wir uns bei einem Sommergrillfest, bei dem ganz viele verschiedene Speisen aus den Ländern, der in der GU-wohnenden Menschen, probiert werden konnten. Es war wirklich ein tolles Fest, das von "Freunde statt Fremde" initiiert wurde.

Die Stunden wurden vom Landratsamt Lindau refinanziert.

2012: 2 Gruppen/Woche (Erwachsene/Kinder) 239 Stunden + ca. 100 ehrenamtliche Stunden

2013: 2 Gruppen/Woche (Erwachsene/Kinder) 182 Stunden + ca. 100 ehrenamtliche Stunden

Ab 2014 bietet Regina Henry am Montagnachmittag Hausaufgabenbetreuung für die GU Kinder an.

Leitung für Grundschulkinder: Regina Henry Info: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36



Deutsch in der "GU" - Sprachunterricht der besonderen Art

GU, zwei Buchstaben und eine Welt für sich, die Gemeinschaftsunterkunft für AsylbewerberInnen in Scheidegg: Angestoßen vom Kinderschutzbund und unterstützt vom Jugendamt führte ich dort die 2011 begonnenen zwei Kurse weiter. Einen für die dortigen Kinder und einen weiteren eigentlich für deren Eltern, dem sich dann so ziemlich alle interessierten Erwachsenen anschlossen. Wir waren sehr international, hatten Teilnehmer aus China, hauptsächlich aber aus Afghanistan, aus dem Iran, einige Syrer und einen Teilnehmer aus Algerien. Einige dieser Erwachsenen schlichen sich bedrückt wieder aus dem Kurs, weil sie zuhause weder lesen noch schreiben gelernt hatten. Dafür musste eine Lösung her und fand sich 2012 in der neugegründeten Asylhelfergruppe "Freunde statt Fremde". Pensionierte Lehrkräfte kümmern sich seither sehr engagiert um die Alphabetisierung dieser GU-Bewohner.



"Meine" Erwachsenen, die lesen und schreiben konnten, machten langsam spürbare Fortschritte, weil wir Themen, die ihnen am Herzen lagen (Brauchtum des Gastlandes, kultureller Hintergrund, Frauenrechte, Jobs, Wohnungseinrichtung, Körperteile und Arztbesuche, Feste und Kochen...) mit einfachem Wortschatz und noch einfacheren Satzstrukturen gnadenlos wiederholt haben. Hauptziel (auch bei den Kindern) war immer, dass die TeilnehmerInnen verstehen, was sie sagen und in die Lage kommen, sich ohne Hilfe zu verständigen.

Auch wenn das Amt die Maßnahme im März 2013 für beendet erklärte, war es eine schöne und lustige Zeit für alle. Wir hatten einen nahezu feudalen Kursraum im hellen Erdgeschoß bekommen (vorher sehr beengt im Keller), per Tafelfarbe eine abwischbare Fläche an der Wand und nagelneue Tische. Der Kinderschutzbund hat uns nach wie vor großzügig mit Papier, Stiften und Bastelmaterial versorgt. Mangels Kursbüchern konnte ich die Teilnehmer jederzeit mit Kopien aus meinem Hausmaterial versorgen, was immerhin den Vorteil hatte, dass ich Arbeitsblätter zu teilnehmerspezifischen Themen anfertigen konnte. Inzwischen hat der Großteil meiner Kursteilnehmer die Duldung und damit die Genehmigung für einen offiziellen Sprachkurs in Lindenberg erhalten. In der GU geht momentan nur noch die Alphabetisierung weiter.

Anfang 2013 machte sich der Altersunterschied der Kinder bemerkbar. Wo sie vor zwei Jahren noch unkompliziert zusammen gelesen, gespielt und gebastelt hatten, konnten nun die Kleineren mit den Schulkindern nicht mehr Schritt halten. Die Schere der Fähigkeiten, Interessen und Themen ging immer weiter auseinander. Nach Rücksprache mit dem Kinderschutzbund, übernahm schnell und unkompliziert Regina Henry die Kita-Kinder und Erstklässler. Unter fachkundiger Hand lernten nun die einen Buchstaben und ihren Namen schreiben, die anderen, was in der Schule gefordert war. Die tollen Bastelergebnisse führten sie mir immer stolz nach dem Kurs der "Großen" vor.

Bei den größeren Schulkindern hielt ich es für sinnvoll, den Schulstoff in meinen Kurs einzubeziehen. Die jeweiligen Lehrkräfte fanden die Idee sehr hilfreich und unterstützten das Ziel, indem sie mir gebrauchte Schulbücher mitgaben. Lesen, Schreiben, Grammatik und Aussprache hatte bei den Schulkindern einen größeren Raum als bei den Erwachsenen. Bewundernswert diszipliniert und geduldig haben sie mitgemacht, die eigenen Fortschritte als Motivation. Wurde ihnen zusammengesetzte Vergangenheit, Groß- und Kleinschreibung, Befehlsform und Mehrzahlbildung aber auch mal zuviel, haben wir Faschingsmasken oder Wände voller Osterdekoration gebastelt, gespielt, gesungen und getanzt, über Gott und die Welt der Kinder geschwätzt oder die GU, GU sein lassen und einen Spaziergang gemacht.

In der Bewegung und an der frischen Luft ließen sich Probleme viel leichter besprechen: Heimweh, das Verhalten der Erwachsenen in der Einrichtung, Mitschüler, Lehrer, falsche Klamotten...

Sie fragten mir Löcher über mein Leben in den Bauch, hatten Spaß an Ausflügen zum Kinderschutzbund, und wir sind uns in diesen Jahren überwiegend sehr fröhlichen Miteinanders recht nahe gekommen.

Das neue, von und an den Schulen durchgeführte Förderprogramm "Bildung und Teilhabe" stellt auch den GU-Kindern einen Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Deshalb hat sich der Kurs in der GU für die Schulkinder momentan erübrigt.

Den Riesenruck, den die Kinder in dieser Zeit nicht nur sprachlich gemacht haben, habe ich sehr bewundert und werde ich nie vergessen. Diese kleinen Leute von so weit her haben so viel Vertrauen und Größe gezeigt und mir ihr Bestes entgegengebracht. Wenn ich nur einen Teil davon zurückgeben konnte, ist viel geschehen. Das waren wirklich zu Herzen gehende Kurse der ganz besonderen Art.

Leitung Schulkinder/Erwachsene: **Anja Hartmann** Info: DKSB-Büro **☎** 0 83 81 / 44 36

Gitarrenspielen in der Gemeinschaftsunterkunft



Seit Mitte 2013 findet der von Christian Scherer in der GU angebotene 14-tägige Gitarrenunterricht bei den Kinder begeisterten Anklang.

Leitung: Christian Scherer

Info: DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36





Ferienbetreuung

Es gab viel Neues in der Sommer-Ferienbetreuung in den letzten zwei Jahren. 2012 wurde erstmalig in Kooperation mit der Firma Liebherr eine Kinder-Ferienbetreuung organisiert. Zu den 15 Kindern aus dem Landkreis Lindau kamen 32 Grundschulkinder, deren Eltern bei Liebherr beschäftigt sind. Diese Kooperation ermöglichte es uns, eine ganztägige Betreuung anzubieten, da die Kinder und die Betreuerteams in der Firmenkantine mit Mittagessen verwöhnt wurden. Das "Boch-Haus" wurde für vier Wochen der Lieblingsaufenthaltsort von Kleinen und Großen und bot allen Anwesenden viel fröhliche Abwechslung. Dabei hatten sich alle auf



dem Liebherr-Gelände auf die ungewohnten Besucher eingestellt: Es wurden Spielgeräte organisiert, die Kantine hatte immer "Kindergerichte" auf dem Speiseplan und die Sanitäter hatten bunte Kinderpflaster in ihr Erste-Hilfe-Set aufgenommen. Die Gruppenstärke betrug bis zu 26 Kinder wöchentlich, die immer von 2 Erzieherinnen und 2 Praktikantinnen liebevoll und kompetent betreut wurden. Einige Highlights waren die Aufführungen vom Kinderzirkus "Trau Dich!", Werksbesichtigung in Biberach, selbst gekochte Erdbeermarmelade, bis hin zu den fantasievoll gestalteten Erinnerungsbüchlein mit Fotos und eigenen Kunstwerken. Die Grundschüler waren spürbar willkommen!

Neu war auch das Angebot der Betreuung für Kleinkinder in den Räumen des Kinderschutzbundes, das allerdings nur für die Kinder der Liebherr-Mitarbeiter offen war. 16 Kleinkinder im Alter zwischen 2-5 Jahren wurden vier Wochen lang halbtags betreut. Die kleine Gruppe mit ihrem lustigen Marienkäfer-Leiterwagen war mehrmals beim Spielen und Picknicken im Stadtpark anzutreffen. Jeweils eine Erzieherin und eine Tagesmutter oder Kinderpflegerin kümmerten sich täglich um die Bedürfnisse der Kleinen, machten Finger- und Ballspiele oder leiteten die Kinder bei einfachen Basteleien an.

2013 wurde das Erfolgskonzept weitergeführt mit dem Ergebnis, dass 75 Kinder zwischen 2-11 Jahren betreut wurden. Auch hier hatte sich das 11-köpfige Team sehr ansprechende Angebote überlegt: neben den vielseitigen Bastelangeboten wurde ein Theaterstück von Kindern geschrieben und aufgeführt, ein "Casino" aufgebaut und der nahegelegene Wald zum Lieblingsspielplatz auserkoren.

Wir hoffen, dass mit unserer Kooperation in der Ferienbetreuung Weichen für ein evtl. firmeninternes Angebot der Firma Liebherr gestellt wurden. Wir werden gespannt verfolgen, was sich in der nahen Zukunft in diesem Bereich entwickeln wird! HERZLICHEN DANK an Herrn Thalhofer und Frau Egger (Firma Liebherr), die es ermöglicht haben, dass alles vor Ort reibungslos funktionierte. Ebenfalls DANKE an alle Netzwerkpartner, die uns bei der aufwändigen Suche nach erfahrenen Fachkräften unterstützt haben und nicht zuletzt DANKE an die Teams, die den Kindern wunderschöne Ferien beschert hatten!

Kinder sind die Stars in der Liebherr-Kantine

Ferlenbetreuung Lindenberger Unternehmen und Kinderschutzbund kooperieren erstmals - 47 Kinder angemeldet

YON OLAF WINKLER

Lindesberg Ungewohnte Szene ipielen sich derseit in der Kantie von Luddurr-Aerespace Linder berg ab: Da tummeln sich zwische den Mitarbeiturn seit Anfang Au den Mitarbeiturn seit Anfang Au gust auch Kinder im Grundschulel er. "Sie sind derseit die Stars in der Kantine", weift Personaliciter Ul-rich Thalhofer – schließich sorgen

2013 wieder oeplant

Mone Jungs waren voltaid begate-Wir werden auch 2013 ein seiche Vigeliet machini," Und auch MosRa Statisher was Kindarschutz und skoselisiert: "Die Zusan

lettinen. Es isr sändlich der eigene Nachwichs von Liebbert-Mitarbei-tern, der in der Kantine das Mittag-essen einnimmt. Deutu Erstmals ko-

schutzbund (KSB) bei der Ferienbetreuurg. Seche Wochen Sommerferien lang sein. Dos wissen Eltern



South haben die Klinder bei der Ferindscherung - und auch die süda netwhen Fach rufstärig sind. Immer wieder sei er und 13.30 Uhr um die Zwei- bis rutstang sind, bemer winder sol er von Masebeiterinnen angespeochen worden, ob das Unternefinen nicht helfen könne, diese lange Zeit zu überbeficken, besichtet Thalhofer. Manches Elternpuse habe den Urlaub versetzi genommen, um die iects Wochen abdecken zu künnen. Als diesem Jahr geht es mun doutlich. As desem jur gent es min deutska-famillenfreundlicher. Denn in Ko-speration mit dem Kinskesshitz-bund bissel, Liebberr seinen Mina-buten eine Kinskerbetraumg quasi ver der Farattit.
Im "Bied-Haus" gugenüber der Werkselafahrt sind die Kinder im Gesenschaldure umsenschen, in

Grundschuldter umergebracht, im Haza des Kinderschutzbundes in estrafe australich eine der Billimentrale insetziel eine Gerspie von Knidern im Vorschol-alter. Bereits im März machte das Unternehmen unf des Angebet auf-merksein. Für 47 Kinder und ihm Elben pasite es. Einige waren eine Wechte dabet, nidere deut oder die ginamian vier Wochen, in denon die Kinderbetreuung angeboten wind. Zwischen 7,30 upd 16 Uhr werden die Kinder zwischen soche und zwitt Jahren im "Boch-Haus" von eier Pachkräften betreut. Zwei wei-bers himmern sich zwischen 7.30

Fünführigen. Der Kinderschutzbund setst bei seiner Perienbetrouumg ainschiefflich Fachkrifte ein "Eif Hrzieherinnen, Diplom-Sozialarbeiterinnen und Praktikamitinnen
opfern einem Teil ihren Urlande",
sogs Momika Bratscher vom KSB.
Dafür gibt os eine financielle Aufwendbestlechtidigung.

Backen, Basteln, Spielen

Die Etem bezahlen zwischen 20 und 40 liuro peo Woche - je nach-dam, ob die Kinder allein oder mit Geschwistern und nur vormittags oder auch technittage Das verbleibende Defizit besald Liebhert – und übernimmt auch die Kesten für das Mittagessen. Zudem wurden die Kinder zu einem Aus flug im Lichbert-Werk nach über ach eingeladen. Hacken, Basteln un Spielen im Garten stehen ebenso au dem Programm wie Ausfülge zu den Scheidegger Wasserfällen oder an

Trota der Unterstittzung durch

"Der Westallgäuer", 30.08.2012



Auf Bäume klettern und die Rollbahn entlang flitzen

Ferienprogramm 77 Kinder bei Ferienbetreuung des Kinderschutzbundes und Liebherr-Aerospace in Lindenberg

Lindenberg Rollbahn fahren, Wikingerschach spielen, bunte Kügelchen filzen oder auf Bäume klettern: Für 77 Jungen und Mädchen erfüllt sich in diesen Wochen der Traum von einem Sommer mit buntem Spieleprogramm. Zum zweiten Mal veranstaltet der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Liebhert-Aertospace Lindenberg GmbH eine Ferienbetreuung für "Liebherr-Kinder". Neben den 58 Teilnehmern im Alter von sechs bis zwölf Jahren, betreut das elfköpfige Team auch 19 Kleinkinder zwischen drei und fünf Jahren.

Vier Wochen lang wird das Progrumm wührend den Sommerferien angeboten. Seit dem letzten Jahr ist die Nachfrage noch einmal stark ge-



Viktoria, Kathrin, Laurin und Jannik (von links) filzen unter der Anieitung ihres Erziehers Luca Rädler bunte Kugeln. Fotos: Tanja Fuchs

stiegen: "Bereits im März waren wii vollkommen ausgebucht", sagt Tanja Egger, Personalreferentin des Unternehmens. Auch Witsch, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes, ist sehr zufrieden mit dem Ablauf: "Liebherr bietet uns die perfekten Rahmenbedingungen und wir füllen sie kreativ mit Inhalt", erklärt die Sozialpüdagogin. Kleinkinder werden von 7.30 bis 13.30 Uhr betreut, bei der Gruppe für die älteren Kinder können Eltern zwischen der Halbtags- (7.30 bis 13, 30 Uhr) und der Ganztagsbetreuung (7.30 bis 16 Uhr) wählen

Für die Jungen und Mädchen haben die Pädagogen und Erzieher ein ahwechslungsreiches Programm gestaltet. Im Boch-Haus gegenüber dem Liebberr-Firmengelände werden verschiedene Spiele und Basteleien angeboten. Zusätzlich gibt es auch regelmäfig Ausflüge zum Waldsee, auf den Skaterplatz, in nahegelegene Wälder oder zum Eis essen. Die Kinder denken sich auch



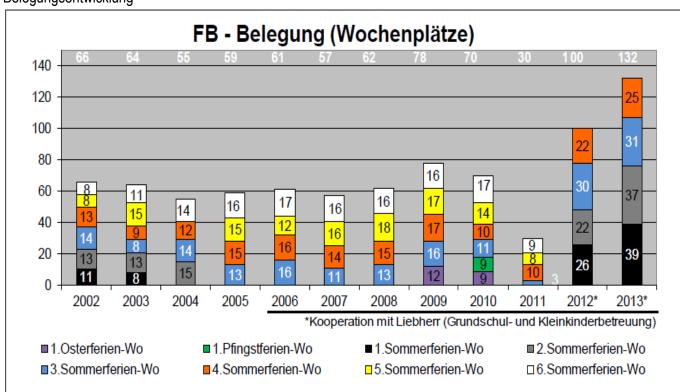
Der neunjährige Maxim (links) spielt zusammen mit dem eitjährigen Nicolas eine Partie Schach im "Casino" der Ferienbetreuung.

gemeinsam Theaterstücke aus und studieren sie dann mit der pessenden Kleidung des Kinderschutzbundes ein. Der siebenjährigen Jannik ist bereits seit zwei Wochen in der Ferienbetreuung: "Ich hab schon Tischtennis und Wikingerschach gespielt und bin Rollbahn gefahren. Am besten ist aber auf dem Baum herum zu klettern", erklärt der Lindenberger. Zusammen mit Viktoria filzt er gerade eine bunte Kugel, die am Ende in der Mitte aufgeschnitten wird. "Mir gefällt die Rollhahn am besten, die ist so schön schnell", sagt die Siebenjährige. Die Kinder sind sich auf jeden Fall einig, dass es ihnen beim Betreuungsprogrämm nie langweilig wird— "es ist immer was los". (tof)

"Der Westallgäuer", 24.08. 2013

Zahlen zur Ferienbetreuung

Belegungsentwicklung



Rahmenbedingungen der Ferienbetreuung

Grundschulkinder: Mo-Fr 7:30-13, 14 oder 16 Uhr, flex. Bring-/Abholzeiten, Boch-Haus, bei Anmeldung bis 14 bzw. 16 Uhr mit Mittagessen in Liebherr-Kantine, 2 Fachkräfte (Erzieherinnen/Heilerziehungspfleger), zwei Praktikantinnen.

Kleinkinder: Mo-Fr 7:30-13:30 Uhr, flex. Bring-/Abholzeiten, DKSB (Blumenstr. 2), bedarfsorientiert 2012 vier Wochen und 2013 drei Wochen, bis zu zwei Fachkräften (Erzieherinnen) sowie eine Praktikantin.



... und noch mehr Zahlen:

	2012	2013		
Aufteilung Kinder/Familien	63 Kinder aus 43 Familien (bis zu 4 Kinder aus einer Familie) 75 % Belegung Liebherr-Kinder	75 Kinder aus 51 Familien (bis zu 4 Kinder aus einer Familie) 88 % Belegung Liebherr-Kinder		
	Woche: 19 Grundschulk. 7 Kleinkinder Woche: 15 Grundschulk. 7 Kleinkinder Woche: 21 Grundschulk. 9 Kleinkinder Woche: 18 Grundschulk. 4 Kleinkinder	Woche: 26 Grundschulk. 13 Kleinkinder Woche: 25 Grundschulk. 12 Kleinkinder Woche: 23 Grundschulk. 8 Kleinkinder Woche: 25 Grundschulk. 0 Kleinkinder		
	35 Kinder kamen 1 Woche 20 Kinder kamen 2 Wochen 7 Kinder kamen 3 Wochen 1 Kind kam 4 Wochen	32 Kinder kamen 1 Woche 31 Kinder kamen 2 Wochen 10 Kinder kamen 3 Wochen 2 Kinder kamen 4 Wochen		
Familiäre Situation	2 Elternteile: 89 % Alleinerziehend: 11 %	2 Elternteile: 84 % Alleinerziehend: 16 %		
Woher kamen die Kinder?	Lindenberg: 57 % Nachbargemeinden: 43 %	Lindenberg: 51 % Nachbargemeinden: 49 %		
Wie alt waren die Kinder?	2-5 Jahre: 25 % 6-7 Jahre: 24 % 8-9 Jahre: 37 % 10-12 Jahre: 14 % Durchschnittsalter: 7 Jahre	2-5 Jahre: 23 % 6-7 Jahre: 29 % 8-9 Jahre: 29 % 10-12 Jahre: 19 % Durchschnittsalter: 7,3 Jahre		
Verhältnis Junge: Mädchen	49 % : 51 %	40 % : 60 %		
Genutzte Betreuungszeiten	7:30-13 h bzw. 13:30 h 43 % 7:30-14 h incl. Essen 10 % 7:30-16 h incl. Essen 47 %	7:30-13 h bzw. 13:30 h 27 % 7:30-14 h incl. Essen 26 % 7:30-16 h incl. Essen 47 %		

Leitung: Visnja Witsch (Dipl. Sozialpädagogin) Info/Anmeldung:DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36





"Ferienspaß ohne Grenzen"

Ferienspaß ohne Grenzen 2012: Was soll ich sagen, 610 strahlende Gesichter, insgesamt 60 Helfer, Sonne pur und ein Zusatzprogramm, das sich sehen lassen konnte. So war es, unser Ferienprogramm in der 14-ten !!! Auflage. Fußballspielen am Nachmittag? – Nicht dieses Jahr! Nicht, dass wir es nicht anboten, nein, die jungen Kicker hatten schlichtweg keine Zeit dazu. Wo sie waren?



Bis zu 20 Kinder waren, auf zwei Schichten verteilt mit Frau Zahn vom Bund Naturschutz, über eineinhalb Stunden lang im Wald. Sie machten sich dort mit Land-Art vertraut. Land-Art versucht, durch Aktionen und Eingriffe Naturerfahrung zu vermitteln, um ein ökologisches, kulturelles oder soziales Umweltbewusstsein zu wecken. Bericht von Kathrin Zahn (Bund Naturschutz): Der Regenbogen, den die Waldfee in mühevoller Arbeit gebaut hat, ist beim Donnergrollen zersplittert. Nun braucht sie dringend Hilfe bei der Vorbereitung des Waldwesenfestes. In den Kindern des "Ferienspaß ohne Grenzen" hat sie fleißige Helfer gefunden, und im Nu verwandelt sich der Lindenberger Wald an den drei Tagen in einen wunderschön geschmückten Zauberwald. Aus Stöckchen, Beeren, Zapfen, Rinde und Matsch entstehen mit viel Fantasie und Eifer die unterschiedlichsten Behausungen und Spielplätze für die Waldwesen. Einige der Kunstwerke befinden sich an so gut geschützten Plätzen, dass sie sicher noch einige Zeit bei einem Waldspaziergang entdeckt und bestaunt werden können.







- Bis zu 20 Kinder waren mit Walter Schmid von der Kreisjugendpflege in der Judo-Halle, um dem berühmten Domino-Day nachzueifern. 15000 Dominosteine von Michael Rehm (Erlebnispädagogik) aus Hergensweiler standen den Kindern dazu zur Verfügung. Sie bauten fast 5 Stunden lang die tollsten Figuren und Bahnen auf. Beim Versuch, diese miteinander zu verbinden und zusammen fallen zu lassen, scheiterten sie aber leider. Eine falsche Bewegung und alles fiel viel zu früh um. Obwohl der Frust groß war, bin ich der Überzeugung, dass am Ende doch die Begeisterung und der Spaß beim Aufbauen überwog.
- Hinten auf der Wiese flogen bunte Tücher, Teller und Bälle durch die Luft. Was war denn da geboten? Das Duo Chicago –
 Frau Merk zeigte ihre Künste und brachte den Kindern einige Tricks bei. Hoffentlich gehen zu Hause jetzt nicht einige Teller zu Bruch!
- Kochen mit Kindern in der TSZ-Halle? Das ist nicht möglich, die Küche ist viel zu klein. Eben doch !!! Möglich machte das die Krumbach Familienstiftung mit ihrer mobilen Küche. Einen Tag konnten 24 Kinder, verteilt auf zwei Schichten, schnippeln was das Zeug hielt. Es war ein Bild für Götter, als die Kinder ihre fertigen Schnecken wie ein kostbares und zerbrechliches Gut auf den Tellern zu den Tischen trugen, um sie dann genüsslich zu verspeisen. Die "zwei Damen vom Grill" brachten den Kindern nicht nur das Kochen näher, sondern verstanden es auch sehr gut, ihnen gute Tischmanieren beizubringen und zu vermitteln welche Wertschätzung die Lebensmittel verdienen
- Schnitzen, dieses Jahr mit Unterstützung von Richard Lodziato, der in Primisweiler das "Artelier" betreibt und jedem Kind das Gefühl gab: "Ja ich kann das! Es ist doch kein Hexenwerk." Er brachte das mit, was uns in den letzten Jahren fehlte: Hobelbänke, so manch anderes Werkzeug und das notwendige Knowhow, mit dem dann wirklich jeder etwas aus einem Ast zaubern konnte. Er und Konrad Neumann waren zusammen ein unschlagbares Team !!!
- Auch gab es ein spannendes Schmugglerspiel, bei dem auch der Letzte noch ins Schwitzen kam und nicht wenige vor dem Ende sagten: "Ich kann nicht mehr!"
- Das Weidenflechten mit Gabi Wiedemann fand auch wieder viele Anhänger.
- Filzen und Mosaik-Arbeiten mit Bruchfliesen komplettierten das Angebot.



Charakteristisch für diesen "Ferienspaß ohne Grenzen" war ebenfalls die Flexibilität unter den Helfern: So kam es vor, dass sich unsere Märchenerzählerin Marianne Graf plötzlich an der Kasse wiederfand und Heidi Spieler und Catherine Dupuis (beide Integrationsbeirat Landkreis Lindau), die eigentlich mit den Kindern Tee kochen wollten, waren auf einmal in der Spiele-Verkleidungsecke, wo man sie zwei Stunden lang kaum mehr sehen konnte, so umringt waren sie von den Kindern.

Tja, ich könnte noch von vielen Highlights berichten, denn jedes unserer Angebote fällt unter diese Rubrik, auch die Standards wie: Kinderschminken, Spielen, Verkleiden, Basteln, Werken, Ruhen und Bewirtung für alle.

Paulo, Gabriel und Yannic (von links) hatten ihren Spaß beim Verkleiden.

Spaß ohne Grenzen für Kinder

Ferienaktion Drei Tage Trubel rund um die TSZ-Halle - Dominotag

Lindenberg Ferienspaß ohne Grenzen lautet das Motto der dreitägigen Veranstaltung des Kinderschutzbundes, die gestern, zum Auftakt, gut 200 Kinder in und um die TSZ-Halle in Lindenberg lockte. Die Veranstaltung gilt als Höhepunkt des Kinderferienprogramms.

55 Helfer – Mamas, Papas, Omas, pädagogische Fachkräfte und Schüler – hat der Kinderschutzbund aufgeboten, die sich um die voraussichtlich rund 600 Kinder an den drei Tagen kümmern. Dazu kommen 40 Kuchenbäcker. Bei dem traditionellen Ferienspaß, den es seit 1999 gibt, können die Teilnehmer ganztags Schnitzen, Sägen, Hämmern, Basteln, Filzen, Weben, Weiden flechten, mit Specksteinen arbeiten, werkeln, schminken und geschminkt werden, oder sich Verkleiden.

Heute lädt ganztags das Jonglier-Duo Chicago zum Mitmachen ein. Ein Spektakel verspricht der "Dominotag": Heute und morgen werden an die 15000 Dominosteine aufgestellt - um danach zum (hoffentlich gemeinsamen) Umfallen gebracht zu werden. Höhepunkt ist laut Mitorganisatorin Doris Schneider die "rollende Küche" von der Krumbach Familienstiftung. Dabei können heute zwölf Kinder an einem Kochkurs teilnehmen. (ado)

Ø Der "Ferienspaß ohne Grenzen" ist noch heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, von 10 bis 17 Uhr für Kinder ab sechs Jahre "geöffnet", Kinder-Tee ist kostenlos. Gäste werden bewirtet.



Beim Messerfertigen am Schnitzbock waren Robin, Manuel und Lenny (von links) mit Feuereifer bei der Sache.

Ihre Schwerter durften sich die Geschwister Laura und Samara (von links) mit nach Hause nehmen. Fotos: Domer

"Der Westallgäuer", 08.08.2012



Drei Tage Ferienspass ohne Grenzen beim Kinderschutzbund in Lindenberg. Und das kam wieder gut an. Es waren 40 Kuchenbäcker, 60 Helfer und 610 übergläckliche Gesichter zu zählen. Foto: privat

"Lindenberg aktiv", September 2012

Ferienspaß ohne Grenzen 2013 war einmalig, so einmalig wie 2012, 2011, 2010..... Mit einem neuen Bericht könnte ich den alten nicht toppen, deshalb möchte ich an dieser Stelle DANKE an alle sagen, die es uns jedes Jahr wieder ermöglichen, dieses Mammutprogramm auf die Beine zu stellen.

DANKE an - mein super Team, mit vielen langjährigen Mitarbeitern!

- alle Helfer
- alle Spender von Holz, Semmeln und vielem, vielem mehr
- alle Kuchenbäcker
- alle, die jedes Jahr zu uns kommen und in Eigenregie eine tolle Aktion auf die Beine stellen
- die Bethe-Stiftung, die es uns ermöglichte, die letzten zweiJahre alle Kosten ohne aufwändige Spendersuche zu decken
- einfach alle, die in welcher Form auch immer zum Erfolg unseres Ferienprogramms beigetragen haben.

(siehe "Förderer und Spender")



Foto: Schneider, August 2013



Außerdem möchte ich an dieser Stelle meinen Rückzug aus der Leitung des Ferienprogramms bekanntgeben. Es waren neun anstrengende, aber auch sehr schöne Jahre, die ich nicht missen möchte. 2014 übernehmen Sindy Wulff-Badenschier, Carmen Buhmann und Christoph Kleiber die Leitung. Ich wünsche ihnen dafür alles Gute! - Sie können auf ein tolles Team und viele ehrenamtliche Helfer zählen!

Doris Schneider



Kunstwerke aus Steinen und Stöcken erschaffen

Kinderprogramm Seit Dienstag tummeln sich täglich rund 200 Mädchen und Buben beim 15. "Ferienspaß ohne Grenzen" des Kinderschutzbundes

VON LINDA SENDLINGER

Lindenberg Basteln, werken und ede Menge Spaß stehen auch dieses Jahr wieder für zahlreiche Mädchen und Buben auf dem Lindenberger TSZ-Gelände auf dem Tagesplan. Dort findet noch bis zum heutigen Donnerstag der vom Kinderschutzbund Lindenberg organisierte "Ferienspuß ohne Grenzen" statt - und das bereits zum 15. Mal. Mit insgesamt etwa 60 Helfern und Betreuern an ihrer Seite, haben die Kinder die Möglichkeit, an zahlreichen Spielen. Werk- und Bastelkursen teilzunehmen. Rund 200 Kinder tummeln ich seit Dienstag täglich laut dem Kinderschutzbund auf dem TSZ-Gelände. Heute ist der letzte Tag der Ferienaktion.

So können etwa Fliesen-Mosaike gestaltet, Bälle gefilzt und Stöcke geschnitzt werden. Für Naturliebhaber bietet der Bund Naturschutz einen "Land Art"-Workshop an, in dem die Mädchen und Buben Kunstwerke mit Stöcken, Steinen und anderen Materialien aus der Natur erschaffen können. Langeweile kommt jedenfalls nicht auf, das meinen auch die Geschwister Isabella und Lena Symelka: "Wir mögen am liebsten das Bälle-Filzen. Das macht am meisten Spaß."

Einer der Höhepunkte des Programms ist das Angebot von Kanubauer Friedrich Müller. Er verziert mit den Kindern eines seiner Kanus mit selbst gebastelten Abornblättern aus Hotz. Und bei wem die Erschöpfung am Nachmittag schließlich die Oberhand gewinnt, der kann sich bei entspannender Musik und Büchern im Ruhezelt erholen oder beim "Domino-Duy" eine ruhige Hand beweisen.

Als Zusatz-Programm ist ein Nähkurs mit Claudia Milz im Angebot, und am heutigen Donnerstag sorgt die Krumbach Familienstiftung mit einer "Rollenden Küche" für kulinarische Lehrstunden. Doch auch für die erwachsenen Besucher kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz. "Etwa 40 Mütter haben sich wieder für ums in die Küche gestellt und ums mit jeder Menge Kuchen eingedeckt", freut sich Doris Schneider, die Vorsitzende des Lindenberger Kinderschutzbundes und Leiterin des Ferienprogramms.

Aber nicht nur beim Kuchenverkauf sind zahlreiche helfende Hände im Hintergrund tätig. "Ohne unsere Sponsoren und die Spendenaktion der Bethe-Stiftung könnten wir die gesamte Veranstaltung nicht stemmen", so Schneider. Diese sorgen nicht nur für die finanzielle Absicherung des 7000-Euro-Projektes, sondern stellen auch Robstoffe und Werkzeug zur Verfügung. "Trotzdem haben wir fast den ganzen Kinderschutzbund ausgeräumt und zum TSZ-Gelände gebracht", erzählt Schneider.







Helfer für 2014 gesucht

- Während der diesjätrige "Ferienspaß ohne Grercen" noch läuft, stellt der Künderschutzbund bereits die Weichen für die nächste Aufläge, die in der ersten Wochen der Sommerferien 2014 stattlindet.
- Der Verein sucht eine neue Bereichsleitung für die Bewirtungsecke. Wer Interesse hat, sollte an allen drei Tagen in der TSZ-Halle vor Ort sein. Dafür gibt es eine Aufwandsentschädigung.
- Zudem werden für nächstes Jahr ehrenamtliche Helfer für alle Bereiche (geeignet für Schüler ab 14, Jugendliche und Erwachsene) sowie Kurhenhäcker gesucht.
- wie Kuchenbäcker gesucht.

 Kontakt: Kinderschutzbund Lindenberg, Telefun (0.83.81) 44.36, kinderschutzbund-lindenberg@t-enline.du



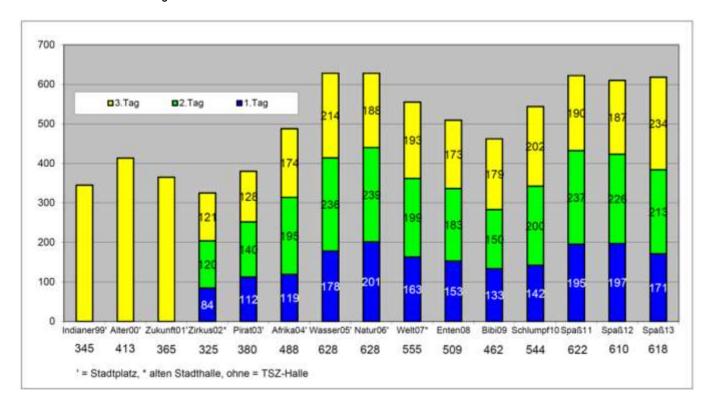
Ein Programmpunkt beim "Ferienspaß ohne Grenzen" des Kinderschutzbundes: der Filz-Stand von Claudia Milz. Auch am heutigen Donnerstag können sich Mädchen und Buben ab sechs Jahren noch von 10 bis 17 Uhr auf dem Gelände des TSZ Lindenberg austoben. Foto Linda Sendinger

"Der Westallgäuer", 08.08.2013



Zahlen zu "Ferienspaß ohne Grenzen"

Besucherzahlenentwicklung:



... und noch mehr Zahlen:

	2012		2013	
Woher kamen die Kinder?	Lindenberg:	53 %	Lindenberg:	57 %
	Nachbargemeinden:	44 %	Nachbargemeinden:	40 %
	Urlauber:	3 %	Urlauber:	3 %
Wie alt waren die Kinder?	Jünger als 6 Jahre:	18 %	Jünger als 6 Jahre:	15 %
	6-10 Jahre:	69 %	6-10 Jahre:	66 %
	Älter als 10 Jahre:	13 %	Älter als 10 Jahre:	19 %
	Durchschnittsalter	7,8 Jahre	Durchschnittsalter	8,2 Jahre
Verhältnis Junge : Mädchen	44 % : 56 %		42 % : 58 %	
Wie oft kamen die Kinder?	Einen Tag:	56 %	Einen Tag:	54 %
	Zwei Tage:	25 %	Zwei Tage:	27 %
	Alle drei Tage:	19 %	Alle drei Tage:	19 %
	davon aus Lindenberg:	55,7 %	davon aus Lindenberg:	65,3 %
	aus Nachbargem.:	41,4 %	aus Nachbargem.:	33,3 %
	Urlauber:	2,9 %	Urlauber:	1,4 %

Leitung: Doris Schneider bis 2013, ab 2014 Carmen Buhmann, Christoph Kleiber und Sindy Wulff-Badenschier (von links) Info: DKSB- Büro 20 83 81 / 44 36













Kinder- und Jugendtelefon

Bundesweit bietet der Deutsche Kinderschutzbund Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit kostenlos und anonym das Sorgentelefon anzurufen. Beraterinnen und Berater hören Euch zu und suchen gemeinsam mit Euch nach Lösungen.

NummergegenKummer

Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr - www.nummergegenkummer.de

Wenn Ihr eure Probleme gerne mit anderen Jugendlichen besprechen möchtet, so habt ihr auch die Möglichkeit, ausgebildete jugendliche Berater und Beraterinnen zu sprechen: Samstag 14 - 18 Uhr - www.teensonphone.de



Basteln

2012 nahmen an den 18 Terminen 138 Kinder teil. 2013 nahmen an den 6 Terminen 62 Kinder teil.

Es sind wieder zwei Jahre vergangen, in denen ich mit vielen fleißigen und kreativen kleinen Köpfen, lieben Herzen und flinken Fingern die schönsten Dinge basteln konnte.

Ich DANKE euch für eure stets gute Laune, neuen Ideen und die Freude am Basteln, die euch kleine Künstler immer begleitet hat!

Mein DANK gilt auch allen engagierten Mamas, Papas und Co, die sich die Zeit nehmen, das Vertrauen haben und die Freude der Kinder teilen: allen Schülerhelfern und Mamis, auf deren Hilfe ich immer zurückgreifen kann, wenn die Kinder mich "überfallen" und zu guter letzt: DANKE an die Stadt Lindenberg für die Kooperation!

Ich wünsche allen Bastelfreunden ein schönes neues Jahr und freue mich auf die nächsten gemeinsamen Vorhaben!!

Eure Teresa





Dienstag ist Basteltag

m Sommerprogramm des Lindenberger Kultur- und Gästeamtes gibt es nun wieder das Kinderbasteln. Es findet nun jeden Dienstag in den Räumen des Kinderschutzbundes in der Blumenstraße 2 in Lindenberg statt. Teresa Bartoszewski bietet für ieden Dienstag ein anderes Basteloder Malthema. Das Bastein (für Kinder ab 6 Jahren) beginnt um 15.30 Uhr und dauert circa zwei Stunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro. Anmeld. bis zum Vortag (Mo.,



Kinderbasteln in Linden berg: Es entstehen tolle Bilder und Objekte.

16 Uhr) bei der Tourist-Info. Stadtplatz 1, T.08381/80328

Lindenberg aktiv, Mai 2012

Oster- und Muttertagsbasteln 2012/2013





Fotos: Bartoszewski, Schneider





Leitung: Teresa Bartoszewski Info: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36, Anmeldung: Touristinfo☎ 0 83 81/803-28



• Töpfern, Seidenmalen

Töpfern

2012 fertigten an zwei Terminen im Oktober 17 Kinder die unterschiedlichsten und kreativsten Keramiksachen an (Igel, Schalen, Enten usw.).





Seidenmalen

2012 kamen 8 Kinder an einem Termin im Dezember zum Seidenmalen, es wurde nach Herzenslust gemalt und gestaltet.



VIELEN DANK an die kleinen kreativen Köpfe, es hat sehr viel Spass gemacht mit euch, ich freue mich auf das Jahr 2014.



Leitung:Luise Bischoffberger Info/Anmeldung: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36





Jungengruppe "JUNGS, MACHT MIT!"

Ziele dieser seit 2011 für Jungs im Alter von 9 bis 12 Jahren angebotenen Gruppe, sind positive Wertschätzung sich selber und anderen gegenüber, Förderung der Teamfähigkeit und der persönlichen Stärken und gewaltlose Konfliktlösungsstrategien. Die Jungs sollen über verschiedene Bewegungsangebote erreicht werden (von Fußball über Naturerlebnisse bis Selbstverteidigung).













Fotos: Fischer, 2012

07.03. bis **09.05.2012**: Wie im letzten Jahr wurde die Jungengruppe vor allem durch Besuche in den Lindenberger Schulen (Grundschule und Förderschule) durch eine Kurzvorstellung in allen vom Alter her relevanten Klassen und mit Hilfe eines an alle Jungs verteilten Flyers angekündigt und beworben. Die Resonanz darauf war wieder sehr gut und deutet weiterhin auf einen hohen Bedarf an speziellen und freien Angeboten für Jungs in Lindenberg hin. Der Kurs war wieder schnell ausgebucht. Da ich dieses Jahr davon ausging, dass ich die Gruppe mit einem Kollegen durchführen kann, wurden dieses Mal 14 Jungs zum ersten Termin angemeldet. Die meisten kamen von den vierten Klassen der Grundschule, einige von der Realschule und einer vom Gymnasium. Mit wenigen Ausnahmen kamen die Jungs konstant und durchgehend zu den Treffen. Wie das letzte Mal entwickelte sich schnell eine gute Gruppengemeinschaft.

Weiterhin bestimmten die Jungs weitestgehend selbst die Inhalte der Treffen. Ich unterstützte dies durch verschiedenste Wahrnehmungs-, Reflexions-, Vertrauens- und Kooperationsspiele/-übungen. Da wie im letzten Jahr für einen Teil der Gruppe das Fußballspielen einen hohen Stellenwert hatte, wurde dies auch in einigen der Termine umgesetzt. Vor allem der "Fußballkäfig" im Park wurde für diese Zwecke genutzt, integrativ mit den dort spielenden Kindern/Jugendlichen meist mit Migrationshintergrund. Weitere Aktivitäten waren ein Waldspaziergang mit ausgiebigem Schnitzen, ein Staudammbau am Waldsee, ein Besuch im Jugendhaus, am einzigen Schlechtwettertag, ein Zaubertrick-Nachmittag auch mit selbst mitgebrachten Spielen und am letzten Termin ein wieder von allen gewünschtes Eisessen.

Regelmäßig gab es zu Beginn der Treffen eine allgemeine Befindlichkeitsrunde mit anschließendem Gespräch über die Inhalte der kommenden Treffen gemacht wurde. Am Schluss der Treffen saßen wir ebenfalls im Gespräch und zur Reflexion des Erlebten zusammen. Diese beiden Gesprächsrunden wurden intensiv zum Austausch, aber auch zur Konfliktbewältigung bzw. zum Erlernen von Konfliktbewältigungsstrategien genutzt. An einem Termin wollten die Jungs diese Runde auch zum Geschichten erzählen (Witze, etc.) nutzen. Hierbei wurde der zeitliche Rahmen dieser Runde auf eine dreiviertel Stunde erhöht. Zwischen den Gesprächsrunden fanden die Aktionen, Spiele und Aktivitäten statt.

Da sich Herr Fischer 2013 beruflich verändert hatte, war es ihm leider nicht möglich, in diesem Jahr die Jungengruppe anzubieten. Aber für 2014 stehen wir in seinem Terminkalender ganz vorne!



Leitung: Michael Fischer (Dipl. Sozialpädagoge) Info/Anmeldung: DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36





Mädchengruppe "TRAU DICH!"

Dies ist eine pädagogische Gruppe, in der das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit der Mädchen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren nach dem Motto "aus starken und selbstbewussten Kindern werden starke Erwachsene", gestärkt werden soll. In altersgerecht aufgeteilten Gruppen möchten wir Raum schaffen, in dem die Mädchen in ihrer Einzigartigkeit angenommen und wertgeschätzt werden. Diese Achtung und Wertschätzung sollen sie lernen, sich selber und anderen gegenüber entgegen zu bringen. Um positive Beziehungen in der Gruppe aufzubauen und Vertrauen untereinander zu schaffen, bieten wir feste Gruppen an, die sich 1 mal wöchentlich für 1,5 Stunden treffen, bei einer Gruppenstärke bis maximal 6 Mädchen, für einen Zeitraum von 8 Wochen.

Mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden und Materialien möchten wir den Mädchen Zugang zu ihren Stärken ermöglichen, emotionale und soziale Kompetenzen stärken und Ideen für Konfliktlösungsstrategien vermitteln. Sie sollen sich wehren lernen, ohne andere zu verletzen, eigene Grenzen setzen und die der anderen respektieren. Wir möchten, dass die Mädchen Zugang zu ihren Befindlichkeiten und Gefühlen bekommen (Freude, Glück, aber auch Wut, Trauer, Angst, Aggressionen), dass sie Ideen bekommen, wie sie mit ihnen umgehen können, dass sie ein positives Selbst- und Körperbild entwickeln. Mit verschiedenen Entspannungstechniken und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten möchten wir ihnen den Zugang zur Ruhe verschaffen.

Kurs	Teilnehmerinnen	Alter	Wohnort	GS	RS	G	AHS	3. KI	4. KI	5.KI
25.05 27.07.2012	4	8-11 J	3 Lindenberg 1 Weiler	3			1	1	3	
07.06 26.07.2013	6	10-12 J	4 Lindenberg 2 Simmerberg	2	3	1			2	4

GS = Grundschule, RS = Realschule, G = Gymnasium, AHS = Antonio Huber Schule Werbung im Westallgäuer, Lindenberg Aktiv, Verteilung von Flyern und persönliche Vorstellung in den versch. Schulen Ein Mädchen nahm in beiden Jahren teil.





Fotos: Ortmann/2013

Kleiner Auszug aus dem Gruppenleben:

Obwohl sich die Mädchen untereinander vorher nicht kannten, gingen sie von Anfang an sehr offen und freundschaftlich miteinander um. Es bildete sich schnell eine Gruppenzusammengehörigkeit, in der sich die Mädchen untereinander austauschten, sich gegenseitig unterstützten und motiviert und aktiv teilnahmen.

Beim ersten Treffen bekam jede Teilnehmerin ihren eigenen Ordner, in dem Arbeitsmaterialien und Ergebnisse gesammelt

wurden. Diese Ordner wurden von den Mädchen ausgiebig und liebevoll verziert. An kreativen Angeboten zeigten die Mädchen generell großes Interesse. Aber auch die Willkommensspiele, der "Mut"-Parcours in der Turnhalle und eine Schnitzeljagd durch Lindenberg machten sichtlich Spaß.

Um unsere Ergebnisse besser im Alltag umsetzten zu können, wurde nach einer Verlängerung der Gruppe nach den Sommerferien gefragt.

Leitung: Isabella Ortmann (staatl. anerk. Dipl.-Sozialarbeiterin) Info/Anmeldung: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36







Spieltreff mit Stadtrallye und Fußballturnier

29.06.2012 Fußballturnier: "Noch so ein Foul und du bekommst von mir die gelbe Karte!", sagte ich zu einem hochmotivierten Drittklässler. Der fragte ganz trocken zurück: "Wo hast du denn deine gelbe Karte?" Da ich der Meinung war, mit meiner persönlichen Autorität und einer Schiedsrichterpfeife auszukommen, wusste ich nun erst mal gar nicht, was ich sagen sollte. Da fiel mir ein, dass mein alter Blutspenderausweis gelb ist. Den zückte ich aus meinem Geldbeutel und hielt ihn dem kleinen Fussballer entgegen. Ging der instinktiv einen Schritt zurück und rief den anderen Mitspielern zu: "Achtung, Leute, der Schiedsrichter ist voll echt!"







25.04.2012 Spieltreff im Stadtpark: Es kamen leider keine Kinder zum Spieltreff, und die Wiese im Stadtpark stand auch noch unter Wasser. So haben wir eben mit den zufällig anwesenden Kindern gespielt, und es wurde doch noch ein netter Nachmittag.

17.04.2013 Spieltreff im Stadtpark: War super schönes Wetter! Vier Kinder waren mit Omas oder Eltern aufgrund der Zeitungsanzeige da. Andere kamen dann zufällig vorbei und haben mitgespielt. Omas standen sogar im Tor. Hat viel Spaß gemacht. Es wurde viel Ball und Boccia gespielt und gerannt (die Kinder, weniger ich). Der Stadtpark bietet sich da toll an. Da stellt man einfach die Kinderschutzbundfahne auf die Mitte der Wiese, und schon sind Kinder da.



26.06.2013 Fußballturnier im Stadtpark: "Spinnsch DU, wir sind doch nicht Dortmund!" sagte ein entsetzter Kapitän, als ihm

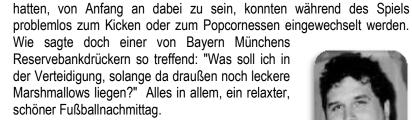


Das Runde muss ins Eckige

Fußball kicken macht einfach Spall. Das har sich auch ein ku Dutzend Kinder gedacht und die Einladung des Kinderschutzhu zum Pußballturnier angenommen. Die Grundschüler käckten nach Herz und Laune auf dem kleinen Platz im Stadtpark. Und nach der Spielen spendierte Schiederichter Christian Marshmallows und Getränke.

Spieltreff: Christian Scherer

Info/Anmeldung: DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36



gesagt wurde, dass seine Mannschaft nicht Bayern München sein konnte, weil der Gegner sich schon diesen Namen gegeben hatte. Und so kam es, dass es beim Fußballturnier des Kinderschutzbundes Lindenberg zum denkwürdigen, imaginären Spiel kam: Bavern Münchens Wunderelf gegen Bayern Münchens Reservebankdrücker. Insgesamt 15 Kinder und Jugendliche aus Lindenberg und Umgebung spielten um den Sieg. Nach schwer umkämpften 40 Minuten stand es dann 11:11. Im Elfmeterschießen musste ein Gewinner gefunden werden. Von 10 geschossenen Elfern wurden 7 gehalten, die glücklichere Mannschaft von Bayern München gewann. Zur Halbzeit gab's Sprudel und kräftige Sonnenstrahlen. Nach dem Spiel gab es als Stärkung Popcorn, Marshmallows und Kaugummis. Danach wollten alle nochmal 40 Minuten spielen. Hinzu gekommene Kinder, welche es zeitlich nicht geschafft



"Der Westallgäuer", 28.06.2013



Angebote für Eltern / Familien





Babysitterservice

Seit 1996 bietet der Kinderschutzbund Lindenberg eine Babysitter-Ausbildung und Vermittlung an. 2012 begannen wir auch mit der Vermittlung von Leihgroßeltern. In dieser Zeit hat sich das Familien(zusammen)leben immer wieder verändert: Die Anforderungen an die Familien sind gewachsen, es gibt immer weniger Großfamilien, oftmals sind beide Eltern berufstätig, die Zahl der alleinerziehenden Eltern ist steigend. All diese Faktoren führen dazu, dass die Eltern nicht immer eine Oma, Tante oder andere vertraute Person für die Betreuung ihrer Kinder haben.

Kinderbetreuung ist Vertrauenssache - steht als erster Satz in unserer Babysittermappe. Um einen guten Rahmen für Eltern und Babysitter zu bieten, werden mit allen Beteiligten Sabrina Steinbauer (Schülerhelferin) persönliche Gespräche geführt, um den passenden Babysitter für ein Kind zu finden. Denn



Zeichnung:

nur, wenn beide Seiten sich miteinander gut fühlen und wissen, in welchem Rahmen sie sich sicher bewegen können, ist eine Babysitter-Vermittlung gut gelungen. Dabei werden die Wünsche der Eltern berücksichtigt, im Gespräch die Vorstellungen über die Betreuung erkundet und die Verpflichtungen der Eltern dem Babysitter gegenüber geklärt. Bei den Babysittern werden die bisherigen Erfahrungen mit Kindern berücksichtigt; außerdem werden sie über alle wichtigen Aspekte, auf die es beim Babysitten ankommt (siehe Kursinhalt) aufgeklärt. Dabei ist viel Fingerspitzengefühl notwendig.

Wenn alles geklärt ist, wird ein "Probe-Sitting" vereinbart. Über ein Entgelt unterhalten sich Eltern und Babysitter, wir geben die Empfehlung für eine Bezahlung von 5 € pro Stunde bei Schülern und 8 € pro Stunde bei Leihgroßeltern. Nach ein paar Wochen wird telefonisch von uns nachgefragt, ob alles gut läuft. Wenn Babysitter und Familie zueinander gefunden haben, sind wir nur noch bei Bedarf Ansprechpartner. Alles andere können die Beteiligten untereinander ausmachen. Für unsere Vermittlung fallen selbstverständlich weder für die Eltern noch für den Babysitter Kosten an.

Um einen qualitativ hochwertigen Rahmen zu bieten, findet jedes Jahr unter der Leitung von Doris Schneider ein Babysitterkurs mit hochqualifizierten, teilweise ehrenamtlichen Referenten statt. 2012 haben 19 Mädchen und 2 Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren teilgenommen. 2013 waren es 23 Teilnehmerinnen, darunter sogar 5 Leihomas. Verteilt auf zwei Tage wurden folgende Themen behandelt:

- Entwicklung des Kindes, Spielpädagogik (Sinn des Spielens) / Beschäftigungsmöglichkeiten mit Kindern, Referentin: Sylvia Rakos-Nowicki, Dipl. Psychologin (Fachklinik Prinzregent Luitpold Scheidegg)
- Baby-Pflege, Referentin: Lisa Fehrer, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) und Claudia Albrecht, Psychologische Heilpraktikerin (HPG), systemische Beraterin
- Rechte und Pflichten eines Babysitters, Versicherungsschutz, Steuerrecht, JArbSchG usw., Referent: Mathias Dorn, Rechtsanwalt
- Wissenswertes für Notfälle, Erste Hilfe am Kind, Referent: Markus Samol vom Bayerischen Roten Kreuz

Spätestens nach diesem Kurs weiß jeder Babysitter, dass Babysitten nicht gleich Babysitten ist, und dass er als Babysitter eine sehr große Verantwortung trägt, die mit vielen Rechten und Pflichten verbunden ist.

Für unsere Leihgroßeltern besteht zusätzlich die Möglichkeit, an Kursen und Fachvorträgen der Kindertagespflege teilzunehmen.

Unser ganzer Stolz ist die Babysittermappe: Mit viel Input von den verschiedensten Seiten, besonders des Kinderschutzbundes in Buchloe, Telefonaten mit der Knappschaft Bahn-See und der Kommunalen Unfallversicherung Bayerns, Rücksprache mit Rechtsanwalt Mathias Dorn aus Lindenberg usw., gelang es uns, eine informative Mappe zu gestalten, die so hoffe ich, fast keine Fragen mehr offen lässt. Dafür vielen DANK!

Mein DANK gilt auch dem Landratsamt Lindau und der Volksbank Lindenberg, mit deren finanziellen Unterstützung wir den Kurs auch in Zukunft wieder anbieten können. Auch die Zusammenarbeit mit dem Familiennetz Argental seit 2013 klappt hervorragend! Das Familiennetz schickte mir zwei Super-Mamis für die Bewirtung um die Mittagszeit, die mir ein Rund-um-Sorglos Paket bescherten – und 10 nette Teilnehmerinnen!

Und zu guter Letzt: Nicht selten las ich auf den Umfrage-Zetteln: "Am besten gefallen hat mir, dass alle Referenten uns das so gut erklärt haben, dass wir jetzt keine Angst mehr haben müssen. Der Vortrag von Frau Rakos war echt SPITZE."



Babysitterkurs 17./18.05.2012







Fotos: 2012, Schneider

Bericht einer Kursteilnehmerin:

Christi Himmelfahrt. In ganz Deutschland stehen Kinder und Jugendliche für ihre Väter auf, um das Frühstück zu machen. Doch einige Wenige aus Lindenberg und Umgebung kommen in die Räume des Kinderschutzbundes, um sich in Sachen Babysitten weiterzubilden. Beginn ist um 9:00 Uhr. Rund 20 Teilnehmer hören gespannt dem ersten Vortrag des Tages zu: Referentin Sylvia Rakos-Nowicki, Dipl. Psychologin, erzählt von der Entwicklung des Kindes, der Sozialpädagogik und welche Spielmöglichkeiten es gibt. Dabei kommen einige Fragen auf, die von bereits arbeitenden Babysittern gestellt werden, wie z.B. "Wie sehr darf ich eingreifen, wenn das Kind Puffreis überall im Wohnzimmer verteilt?".

Nachdem die Mittagspause früher angezielt werden kann als geplant, wird bereits ein Buffet mit mitgebrachten Salaten, Leberkäse, Semmeln und Kuchen vorbereitet – sehr, sehr lecker! Alle können sich noch bis 14 Uhr ausruhen, bis die nächsten Referentinnen kommen.

Unter der Leitung von Lisa Fehrer wird Neulingen alles rund ums Baby gezeigt und den etwas Erfahreneren wichtige zusätzliche Tipps gegeben. Dies ist der praktische Teil des großen Angebots des Baby-Sitter-Kurses. Es darf an realen Babypuppen geprobt werden: anziehen, ausziehen, füttern, und bloß nicht das Köpfchen halten vergessen! Zum Schluss klärt Doris Schneider, Organisatorin des Kurses, persönlich über wichtige Rechte und Pflichten der Babysitter auf.

Nicht zu vergessen ist der Erste-Hilfe-Kurs mit Markus Samol vom Bayerischen Roten Kreuz. Inhalt dieses Kurses ist: Wie reagiere ich auf viele Notfälle, die im Babysitteralltag passieren können, und welche Maßnahmen ergreife ich.

Durch den Babysitter-Kurs des Kinderschutzbundes Lindenberg können viele neue Babysitter in die Kartei aufgenommen werden und an Familien, die eine Unterstützung brauchen, vermittelt werden.

Vielen Dank an die Veranstalter, die Helfer im Hintergrund und den Referenten für ihren Einsatz und ihre Geduld mit uns. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, und wir hoffen, es gibt nächstes Jahr erneut einen Kurs für alle Interessierten.

VanesseaSchätzle



Babysittervermittlung für Familien

Angebot des Kinderschutzbundes Lindenberg

Lindenberg. Seit Jahren schon bietet der Kinderschutzbund Lin-sierte Eltern: Kinderschutzbund denberg allen Familien mit Kindem eine Babysittervermittlung an. Schülerinnen ab 14 Jahren, Omas und Erzieherinnen stehen ständig in den Startlöchern und warten darauf, vermittelt zu wer-den. Ziel der Vermittlung ist eine langfristige Beziehung, so dass zwischen Babysitter und Kind eine richtig feste Bindung entsteben kann.

Aber auch für Notfälle findet sich immer eine Lösung. Die Vermittlung ist kostenlos, das Honorar machen die Babysitter mit den Eltern aus; außerdem ist ein Probesitting empfehlenswert, um sich richtig kennen zu lernen.

sierte Eltern: Kinderschutzbund Lindenberg, Tel. 08381/4436 (Doris Schneider), www.kinderschutzbund-lindenberg.de In regelmäßigen Babysitter-

kursen (Erste Hilfe am Kind, Entwicklung des Kindes, Spielpäda-gogik, Rechte und Pflichten einer Babysitterin) werden die jungen Babysitter auf ihre zukünftige, verantwortungsbewusste Aufga-be vorbereitet. Außerdem steht der Kinderschutzbund ihnen, bei allen auftauchenden Problemen, stets mit Rat und Hilfe zur Seite

Die Bahysitterkartei freut sich jederzeit über Nachschub, besonders die Omas und Erziehe-



Die Babysitter des Kinderschutzbundes freuen sich auf ihren Einsatz.

An Puppen das Wickeln üben

Interview Pauline-Sophie und Leonie Dittmann haben einen Babysitterkurs belegt

rberg/Westellplie Seit einem is John posit Position-Jophie unn am Schnisbage regelevating eine untwischen elf Monare al-ilben auf. Anach ihre Schwerier

Kindert zu arbeiten. Sie geben extern so viel austick. En set ein roller Joh, dat was mar de lieret, kann man ba-

strayer selbs spites and beautien, the will verfacilit such der Schwis-Kenderposthelogie maleren. Leone: Es ne zeitzen toll und megl-intermant die Exewaltung der der strayer und zu selnben.

Babysitting



Mädchen sind heiß aufs Sitten

Was tun, wenn Eltern mal Dabei ist die Hinführung an die "Wenn ich zur Tür rein komme, für ein paar Stunden für Aufgabe vorbildlich. "Wir wolsich etwas unternehmen Ien nicht nur, dass Kinder bloß dig auf mich zu", berichtet Elewollen und keine Oma in beschäftigt werden. Babysitter na Miller. Sie betreut in einer der Nähe ist? Der Kinder- sollen sinnvoll mit ihnen spieschutzbund vermittelt Ba- len", so Doris Schneider. bysitter. Doch inzwischen Die Mädchen erfahren bei ei- den einen zweijährigen und eiist die Nachfrage geringer nem Babysitter-Kurs wichtige nen fünfjährigen Jungen. Das als das Angebot an Schüle- Informationen über die Ent- ist der Idealfall: eine regelmäßi-

rinnen, die sitten möchten. wicklung von Kindern und ge Stelle. Die Eltern kennen "25 Babysitter habe ich in mei- pen, wie Babys gefüttert und Babysitter verstehen sich ner Kartei. Zehn könnte ich gewickelt werden. Auch über noch vermitteln", berichtet Do- Rechte und Pflichten sind die Termine erfolgt unter gegenris Schneider vom Lindenber- aufgeklärt und können Erste seitiger Rücksichtnahme, denn ger Kinderschutzbund. Fran- Hilfe Kurs leisten. Wenn sich nicht immer haben Schülerinziska Kling ist eine von ihnen. Mütter melden, gibt es zu-Seit einem halben Jahr wirkt nächst ein Probesitten. "Die sie als Babysitterin, doch im Chemie muss stimmen; das ist Augenblick ist sie ohne Stelle. wichtig", sagt Doris Schneider.

stürmen die beiden schon freu-Familie ein- bis zweimal die Woche für drei oder vier Stunprächtig. Die Absprache der nen Zeit.

So gewinnen Eltern mit kleinen Kindern ein Stück Freiraum zu-



üben an lebensgroßen Pup- den Babysitter gut. Kinder und Franzsika Kling und Elena Miller sind zu den 25 Mädchen, die der Kinderschutzbund fürs Babysitten geschult hat.

allein unternehmen, Und für derschutz kostet nichts. Eltern und Babysitter selbst. www.kinderschutzbund-linrück, können auch mal etwas Die Vermittlung durch den Kindenberg.de

das Mädchen gibts ein Ta- Die Babysitter-Vermittlung des schengeld. Fünf Euro für die Kinderschutzbundes ist unter Stunde sei der Durchschnitt. Tel. 08381/4436 zu erreichen Doch das Honorar vereinbaren oder im Internet unter:

Lindenberg aktiv", Januar 2013



Babysitterkurs 09. /10.05.2013



Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ein Babysitter-Zertifikat sowie eine Babysitter Mappe.

Alles rund ums Babysitten

23 Teilnehmer beim Kurs des Kinderschutzbundes

Lindenberg Dank finanzieller Leih-Omas lennen an zwei Ta- und Jugendarbeitsschutzgesetz Unterstützung der Volksbank gen alles rund ums Babysitten, sowie erster Hilfe am Kind. Alle Lindenberg und des Landrats- Die Referenten unterrichteten Referenten verstanden es, den amts Lindau war es dem Kin- die künftigen Babysitter in Spiel- Babysittern folgende Botschafderschutzbund Lindenberg auch pädagogik und Beschäftigungs- ten zu vermitteln: Babysitten ist dieses Jahr wieder möglich, ei- möglichkeiten mit Kindern, nicht gleich Babysitten und ein nen Babysitterkurs unter Leitung. Baby-Pflege, den Rechten und. Babysitter trägt eine große Vervon Don's Schneider anzubieten. Pflichten eines Babysitters. Ver- antwortung, die mit vielen Rech-23 Teilnehmerinnen, darunter 5 sicherungsschutz.

Steuerrecht ten und Pflichten verbunden ist.

Foto: DKSB, Artikel: "Westallgäu Plus", 07/2013

Wir bekommen auch immer wieder tolle Rückmeldungen von Eltern, wie z.B. die nachfolgenden Mails:

Sehr geehrte Frau Schneider, nun sind schon einige Wochen vergangen und wir hatten schon mit Familie B. einige schöne Tage. Trotz den anderen Enkelkindern haben wir nicht das Gefühl, dass L. anders behandelt wird, ganz im Gegenteil, er gehört dazu und fühlt sich wohl. Mit der Bezahlung haben wir 8.50 € ausgemacht und es wird jeweils am ersten bezahlt. Es ist schön, dass es so was gibt!

Mit schönen Grüßen K. S.

Sehr geehrte Frau Schneider, vor einiger Zeit habe ich um die Vermittlung eines Babysitters in Weiler gebeten. Kurz darauf hat sich Simone bei mir gemeldet. Bei einem netten Besuch mit ihrer Mutter bei mir zu Hause, bei dem sie auch Gelegenheit hatte, meine zwei Jungs kennenzulernen, haben wir beschlossen, dass sie wöchentlich 2 Stunden zum Babysitten kommt. Als Gehalt haben wir 5 Euro pro Stunde ausgemacht, allerdings passe ich ihren Lohn je nach Aufwand nach oben hin an. Wenn sie nur auf das schlafende Baby aufpassen muss, zahle ich ihr 5, wenn sie aktiv mit den Jungs zugange ist und mit ihnen spielt, ist mir das auch 6 bis 7 Euro wert. Ich habe ein sehr gutes Gefühl dabei, meine Kinder in ihrer Obhut zu lassen, nicht zuletzt deswegen, weil ich weiß, dass sie sich mit dem Thema Babysitten bewusst auseinandergesetzt hat, indem sie den Kurs beim Kinderschutzbund absolviert hat. Vor Kurzem habe ich sie über die Minijobzentrale angemeldet und versichert.

Vielen DANK für die erfolgreiche Vermittlung.

Mit freundlichen Grüßen Melanie Reich

Statistik Babysittervermittlung:

Babysitter	Oktober- Dezember 2011	2012	2013
Neuaufnahmen weiblich/männlich	14/0	7/2	6/0
Vermittlungen Lindenberg	6	8	5
Vermittlungen		4	7
Heimenkirch/Röthenbach/Oberreute/Weiler			
Noch vermittelbar weiblich/männlich	7/0	13/0	4/0

Leihgroßeltern	Dezember 2012	2013
Neuaufnahmen (Oma/Opa)	1/1	5/1
Vermittlungen nach Lindenberg		4
Vermittlungen nach Heimenkirch/Stiefenhofen		2
Noch vermittelbar (Oma/Opa)	1/1	1/1

Neue Leih-Großeltern sind immer herzlich Willkommen!

Leitung: Doris Schneider (Dipl.-Betriebswirtin, BA) Info/Anmeldung: DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36



Babysitterin Simone Ohmayer mit ihren Schützlingen







Begleiteter Umgang

Im Bereich der Familienbegleitung wird vom Deutschen Kinderschutzbund O.V. Lindenberg/Westallgäu "Begleiteter Umgang" - auch "Betreuter Umgang" (BU) genannt - durch unsere speziell geschulte Fachkraft Josefine Fink angeboten. Auch das Landratsamt Lindau nutzt unsere Räume, damit sich Eltern und Kinder auf neutralem Boden im Rahmen des begleiteten Umgangs begegnen können.



Die Kindschaftsrechtsreform 1998 hat das Sorge- und Umgangsrecht neu geregelt. Kinder und Eltern haben durch diese Änderung einen Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts, dem entsprochen werden muss (§1684 Abs. 4 Satz 3 BGB). Das Recht des Kindes auf Umgang mit beiden Elternteilen und dessen Umsetzung zum Wohl des Kindes werden berücksichtigt.

Im Jahre 2012 wurden 6 deutsche und eine binationale türkische Familie berücksichtigt, insgesamt konnten 50 Umgangskontakte (mit jeweils ca. 1,5 - 9 Stunden) vereinbart und erfolgreich durchgeführt werden. Zur Fortsetzung der wichtigen Mutter-Kind-Beziehung konnten 3 Kindern, die beim Vater leben, 5 Umgangstermine (im Rahmen von 3 – 9 Stunden) mit der Mutter angeboten werden. 3 Vater-Kind-Beziehungen konnten mit 36 Umgangskontakten mit jeweils 2 - 3 Stundenumgesetzt werden. Ein Vater konnte so professionell auf die Übernachtung seiner 2,5jährigen Tochter vorbereitet werden. Weiter wurden Urlaubs-Vertretungen für Kollegen übernommen, u.a. für ein 2-jähriges Mädchen, das regelmäßig seinen Vater sehen darf. Der Bedarf an Elternberatung zwischen den BU Terminen ist nach wie vor wichtig für die Eltern, so dass 16 Elternberatungstermine in 2012 vereinbart wurden, die zum Teil in den Büroräumen und oftmals auch am Telefon umgesetzt wurden.

Im Jahre 2013 wurden 3 deutsche und eine binationale (türkische) Familie berücksichtigt. Insgesamt konnten 20 Umgangskontakte mit jeweils 1,5 – 6 Stunden vereinbart und umgesetzt werden. Die Elternberatung als wichtiger Bestandteil der Umgangsbegleitung konnte 2013 mit 14 Terminen angeboten werden. Weitere Kollegen waren im Einsatz, um die verschiedenen Aufträge des Jugendamtes für die Begleitung von Umgangskontakten (SGB VIII / § 2 Abs. 2) im Kinderschutzbund Lindenberg erfolgreich umzusetzen.



Leitung: Josefine Fink, SPFH und Fachkraft für Umgangsbegleitung, Psychologische Beratung - NLP Coaching josefine.fink@googlemail.com, \$\mathbb{\alpha}\$ 0 83 81 / 84 64 9, Handy 0173 / 1626290 Info: DKSB-Büro \$\mathbb{\alpha}\$ 0 83 81 / 44 36





Creagruppe für Erwachsene (Töpfern, Seidenmalen, Basteln)

Seit 2008 gibt es die Möglichkeit, dass sich Erwachsene in den Räumen des Kinderschutzbundes in lockerer Runde zu verschiedenen Aktivitäten (Töpfern, Seidenmalen, Basteln) treffen. Diese noch recht kleine Gruppe, trifft sich mit viel Spaß nach vorheriger Terminabsprache zum Töpfern.

Wer Lust und Zeit hat, sich unserer Gruppe anzuschließen, darf sich gerne bei mir melden.

Seidenmalen und Töpfern, war 2012/13 nur eingeschränkt möglich, da durch den Umzug des Kleiderladens schon viele Stunden gebunden waren.



Leitung: Luise Bischoffberger

Info/Anmeldung: DKSB-Büro 🕿 0 83 81 / 44 36



Elternbriefe

Die Elternbriefe begleiteten im oberen Landkreis Lindau auch 2012/2013 die Entwicklung der Kinder in den ersten acht Lebensjahren und gaben Antworten auf die sich von Monat zu Monat ändernden Fragen und aufkommenden Probleme. Die in den Elternbriefen geschilderten Erfahrungen und Hilfen sind sehr praxisnah. Sie sind besonders gut geeignet, den Eltern bei Entwicklungs- und Erziehungsfragen Anregungen und Hilfe zu geben. Die Möglichkeit, diese Briefe kostenlos zu bekommen, wird von den jungen Eltern gerne wahrgenommen, und wir erhalten immer wieder nette Briefe, in denen uns das auch mitgeteilt wird.

Leider übernimmt das Amt für junge Menschen und Familien nach wie vor seit Oktober 2003 aufgrund der allgemeinen



Sparmaßnahmen nur noch die Kosten für die Briefe der ersten drei Monate. Die restlichen Briefe werden über Spenden finanziert, da wir davon überzeugt sind, dass die Elternbriefe im vollen Umfang (bis 8 Jahre) im präventiven Bereich sehr wichtig sind und helfen, die Eltern zu stärken.

Beim Versand der Elternbriefe und der Verwaltung der Adressenkartei (2012: 190, 2013: 155 Adressen für den oberen Landkreis!) wird Marina Konrad schon seit Jahren von Brigitte Hoffmann unterstützt. VIELEN DANK!

Leitung: Marina Konrad (rechts) Info: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36





Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder" ®

Kindererziehung ist nicht leicht ...

Mit verschränkten Armen stehen Tom und Paul vor ihrer Mutter. "Nein, will nicht!" Schon vier Mal hat sie ihre Mutter aufgefordert "mit ihr ins Bad zum Zähneputzen zu gehen. Doch Tom und Paul verstecken sich unter dem Tisch. Die Mutter merkt, wie in ihr die Wut aufkocht. Nach einem arbeitsreichem Tag im Büro und einem schnellen Ausflug in den Supermarkt hätte sie sehr gerne einen ruhigeren Feierabend gehabt.

So oder ähnlich: Eltern kennen es, dieses Gefühl, wenn das Kind sich weigert, sich anziehen zu lassen. Wenn es sich auf dem Boden wälzt, weil es die Windel nicht wechseln lassen möchte. Wenn es den Teller vom Tisch kippen lässt, weil der Brei nicht schmeckt. Oder wenn es im Kaufhaus die Regale leer räumt. Es gibt unendlich viele Situationen. Was hilft jetzt? Schreien? Bitten? Drohen? Nein, es ist manchmal wirklich kein Kinderspiel, ein Kind zu erziehen. Irgendwann stößt jeder an seine Grenzen. Die Teilnahme an einem Elternkurs aber kann dazu verhelfen, auch in solchen Situationen gelassen zu reagieren.

Das erfolgreiche Konzept der Elternkurse "Starke Eltern - Starke Kinder" wird in Lindenberg nun schon seit dem Jahr 2000 angeboten. Es ist auf Bundesebene schon seit geraumer Zeit um Elternkurse in türkischer und russischer Sprache erweitert worden, und auch wir freuen uns , dass wir seit diesem Jahr Unterstützung durch eine neue Elternkursleiterin bekommen haben.

Das Besondere an ihr ist, dass sie auch türkisch spricht. Viele kennen sie aus der Rockzipfelgruppe: YelizYurdatapan, die zusammen mit Claudia Speißer zwei Elternkurse im Jahr 2013 durchführte.

Dieser Erwachsenenbildungskurs ist an alle Eltern gerichtet. Das übergeordnete Ziel ist es, die Eltern in ihrer gewaltfreien Erziehungshaltung zu stützen und zu fördern. In der Gruppenarbeit erarbeiten die Elternkursleiterinnen mit vielen praktischen Übungen ein geeignetes Handlungsrepertoire mit den Eltern, das sie zu Hause passend für ihre Familie umsetzen können. Die 8 Einheiten haben dabei folgende Inhalte und Ziele:

- Bewusstmachen von Werten und Erziehungsinhalten in der Familie
- Kommunikationsformen deutlich machen und Kommunikationsregeln umsetzen
- Konflikte erkennbar machen und gemeinsam konstruktive Lösungsmöglichkeiten erarbeiten
- Eltern helfen, vor dem Hintergrund der eigenen Kindheit das eigene Kind besser verstehen zu lernen
- fachliche Informationen über die kindliche Entwicklung weitergeben
- Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken.

Auf Wunsch der Eltern können nach dem Grundkurs (8 Einheiten à 2,5 Stunden) ein Aufbaukurs mit speziellen Themen sowie Themenabende angeboten werden.

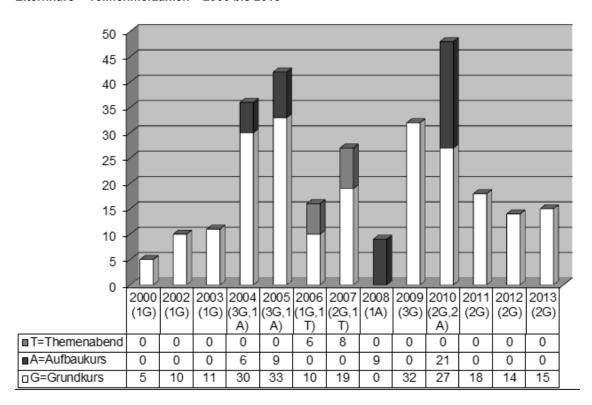
Momentan wird daran gearbeitet, die Elternkurse auch mit einer russischsprachigen Leitung anzubieten. Wir möchten gerne verschiedene Kulturkreise ansprechen und Eltern in ihrer Muttersprache und mit dem Verständnis für die kulturellen Unterschiede erreichen.

Frühjahr 2012: 4 Paare, 1 Frau, Herbst 2012: 5 Frauen

Frühjahr 2013: 5 Frauen, 1 Mann, Herbst 2013: 9 Frauen (eine Leihoma), 1 Mann (Leihopa)



Elternkurs - Teilnehmerzahlen - 2000 bis 2013





Von den Teilnehmern waren auf die Zeit von 2000 bis 2013 gesehen 14% Männer und 86 % Frauen.

Leitung:



M.-L. Bischoffberger (Erzieherin)



Vera Bosch - russisch (Lehrerin, Schulpsychologin)



Claudia Speißer (Dipl. Sozialpädagogin)



YelizYurdatapan - türkisch (Qual. Tagesmutter)

Info/Anmeldung: DKSB-Büro 🕿 0 83 81 / 44 36



Elterntelefon

Bundesweit bietet der Deutsche Kinderschutzbund Eltern die Möglichkeit **kostenlos und anonym** das Sorgentelefon anzurufen. Beraterinnen und Berater suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen:

Mo + Mi 9 - 11 Uhr, Di + Do 17 - 19 Uhr - www.nummergegenkummer.de







Familienbegleitung / Projekt "Neugebor(g)en"

"Es wird immer ein wenig anders, wenn man es ausspricht." Hermann Hesse

Über die eigenen Sorgen und Nöte zu sprechen, war noch nie leicht. Oft entscheidet sich in Bruchteilen von Sekunden, was und wieviel jemand von sich preisgibt. Umso wichtiger ist es, auf Menschen zu treffen, die zuhören und verstehen, laut mitdenken und mit einem gemeinsam Lösungen entwickeln, damit die eine oder andere Sorge weniger wird. Natürlich immer unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe", denn nur dann ist die Hilfe gut.

Genau das ist in den letzten zwei Jahren in zahlreichen persönlichen und/oder telefonischen Gesprächen passiert. Insgesamt 46 Familien haben mit unserem Team über vieles, was sie beschäftigt, gesprochen. Die Themen waren in den Familien immer wieder ähnlich: Trotzende Kleinkinder, die die Eltern manchmal an den Rand des Wahnsinns trieben, die Frage wer konsequenter ist - die Kinder oder die Eltern, finanzielle Sorgen, Umgang mit Trennung und Scheidung, Besuchsregelungen. Und immer wieder wurde in den Gesprächen deutlich, dass es manchmal einfacher ist, sich jemandem "Fremden" anzuvertrauen. In manchen Fällen werden aus den Fremden Vertraute, die die Familie eine zeitlang auf einem bestimmten Weg begleiten.

In den Gesprächen mit den Eltern empfinde ich immer sehr viel Wertschätzung, weil sie sich auf den manchmal ungemütlichen Weg machen, etwas in ihrem Leben zu verändern, anstatt zu verharren.



Das Neugebor(g)en-Team: Paula Kuntze, Christine Maiwald, Visnja Witsch, Maggi Fafula, Franz Holz, Monika Raith-Ince (von links nach rechts)

Das Thema "Zeit" ist in allen Gesprächen etwas, was die Eltern sehr beschäftigt. Wir können Sie alle nur ermutigen: Familienleben braucht Zeit! Es ist wichtig, den Alltag gemeinsam mit den Kindern zu bewältigen und mitzubekommen, was die

Familienleben braucht Zeit

Familien müssen ergänzt, nicht ersetzt werden

schaft zunehmend die den deraus resultierenden un-Funktion der Familie er- terschiedlichsten Bedarfssisetzt. nehmen Witsch und Heike Schem- Angebote mel für den Kinderschutz- wachsender Sorge beobachbund Lindenberg Stellung.

Eltern stehen heute vor vielfältigen gesellschaftlichen und ausgelagert wird. ökonomischen Herausforderungen, die kombiniert sind mit sehr hohen Erwartungen

ziehungs-

dungskompe-

tenzen. Aus unse-



ner Erfahrung he-Visnia Witsch raus stel-

Zur Frage, ob die Gesell- Familienmodellen gibt, die mit. Fakt: Fa-Visnja tuationen ganz Individuelle benötigen. ten wir, dass die altägliche erzieherische Verantwortung to zunehmend an Institutionen

Viele Faktoren sind verantwortlich

an ihre All- Dallar verantwortich ist eine lichkeit im Lebensrhyfhmus tags-, Er- Vielzahl von Faktoren und für eine gelungene und gesungrundsätzlich eine zunehmen- de Entwicklung von Kindem und Bil- de Unsicherheit in erzieherischen Aufgaben. Wir begrü-Ben familienergänzende An- richten wir unsere Angebote gebote solange sie nicht fami- auf individuelle und bedarfs-Senersetzend sind.

Trotz des immer größer werdenen Drucks, aflem geracht. Familienverantwortung überwerden zu wollen und dem Anspruch der Vereinbarkeit fest, dass es eine Vielzahl von von Familie und Beruf, ist es



bedingungen, beständige Bezugspersonen und Verillisseine Rolle.

stabile

Im Hinblick auf diese Faktoren orientierte Unterstützung aus. damit die Eltern gestärkt ihre nehmen und ihre eige ge aus dem ihnen auferlegten Dilemma finden können.

"Lindenberg aktiv", 03/2013

Kinder beschäftigt: Ob das die vielen Hausaufgaben sind, der Streit im Freundeskreis oder andere Themen, sie sind für die Kinder absolut vorrangig. Dass Kinder in ihren Eltern täglich einen Ansprechpartner haben, kann nicht auf später verschoben werden, es muss in dem Moment aufgefangen werden, in dem es "brennt". Für viele Eltern ist genau dies eine große Herausforderung: Arbeit, Familie, Freunde und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Ein Rezept gibt es dafür leider nicht, jeder muss für sich die ideale Mischung herausfinden. Aber sich darüber unterhalten, wie es gehen könnte, hilft auf jeden Fall! Nicht zuletzt freuen wir uns sehr, die erfahrene Dipl. Sozialpädagogin Monika Raith-Ince als Teammitglied bei "Neugebor(g)en" dabei zu haben!

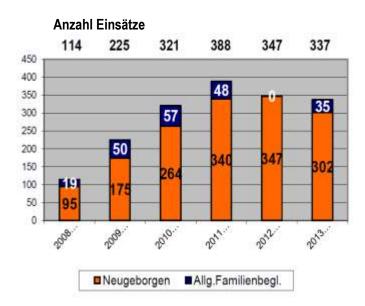
Unter dem Motto "Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen", haben wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Fachleuten aus unserem Netzwerk Lösungen für Familien entwickelt. Herzlichen DANK an alle für die konstruktive Zusammenarbeit! Mit einem gemeinsamen Ziel vor den Augen können wir viel für die Kinder und ihre Eltern bewegen!



... und noch ein paar Daten

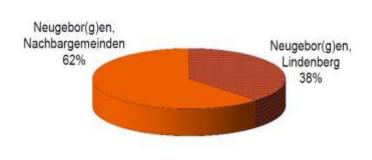
Anzahl betreuter Familien

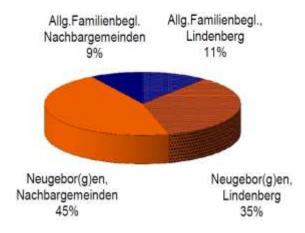




Woher kamen die Familien?

2012 2013





Nachbargemeinden –Neugebor(g)en: Scheidegg (13), Lindau (4), Heimenkirch (2), Weiler-Simm. (2), Hergensweiler (2) Nachbargemeinden –Neugebor(g)en Scheidegg (6), Heimenkirch (4), Lindau (5), Weiler (5), Oberstaufen (1) Nachbargemeinden – Familienbegleitung allgemein: Weiler (4)

Das Projekt wurde von 2009 bis März 2013 durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert.







Leitung: Visnja Witsch (Dipl. Sozialpädagogin) Info/Termine: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36



"Lehnen Sie sich mal zurück und genießen Sie Ihr Kind"

Interview Expertinnen über Eltern unter Druck und wie Erziehung gelingen kann

YON DIRK AMBROSON

Kempten Umfragen belegen: Viele Eitern fählen sich bei der Erziehung hrer Kinder verunsichert und gestresst. Die Kinder sollen erfolgreich sein, sozial kompetent, tole rant und um besten noch sportlich und musikalisch - daneben wollen Familie und Beruf vereinbart sein. Kindererzichung wird unter diesen Ansprüchen häufig als eines emp funden: austrengend. Wie gelingt m, trotzelem gelassen zu bleiben? Wir sprachen darüber mit der Voratzenden des Kinderschutzbundes Kempten, Cathrin Haller, und der Montessori Kempten, Antonia Wid-

Erziehung ihrer Kinder vor allem als großen Stress? Widmer: Sie sind nicht von der Er-

ziehung gestresst, sondern vom Erfolgsdruck. Eltern wollen natürlich er aftes richtig machen, wollen das Beste für ihr Kind, Gleichzeitig hinterfragen sie alles und spüren zum Teil einen immensen ge schaftlichen Druck, da sie und die Kinder unter einer viel stärkeren Beobachtung und Fremdkontrolle stehen: Familie, Nachbarn, seibst ermannte Experten - alle haben imer einen guten Ratschlag purat. Daru kommt eine mannigfaltige In-formationsflut aus Internetforen

oder Erziehungsratgebern... Haller: Und nicht zu vergessen der Frühförderwahn.

Schon nach ein Monatem num das Kind ins Babyschwimmen, dann kommen Babyturnen, tiviturse and and und... Eltern, die da nicht mitmachen, müssen sich



fast schoss rechtfertige Widmer: All das sorgt für Verumicherung und Stress. Gerade wenn die Eltern auch beruflich stark ge fordert sind, überträgt sich das auf die Kinder.

Wie have more diesen Druck our

Widmer: Indem sich Eltern danud wissen, was gut ist für ihr Kind. Da braucht es keine Ratschläge von au-Ben. Ich sage immer: Lebnen Sie sich doch mal zurück, genießen Sie ihr Kind. Ein Kind erziehen heißt nicht,



Sich night unter Druck getren lassen w rs gelassen erziehen: Dann erleben Eltern und Kinder Unbeschwertheit.

dass es stets die Erwartung muss, die ich an das Kind habe. Eltern sollten ihr Kind begleiten, nicht formen. Damit dies gelingt, muss Das Kind will genun in diesem Mowohl die Mutter gerade alles berge

richtet hat? Na ja, ist doch nicht schlimm. Vielleicht hat es aber in einer Stunde Last Darauf muss ich mich eben ein-



das die Entwickhang eines Kindes nicht in abgyschlossenen Bahnen ab läuft. Das ist beim Krabbeln, Laufen und Sprechen so - und das zieht sich weiter durch. Ein Kind kann zum Beispiel mit drei Jahren ein toffer Fußballspieler oder Schubkarrenfah-rer sein, tut sich aber im Kändergarten schwer, einen Stift zu halten. Wer dann sein Kind gleich zum Ergotherapeuten schickt, erklärt es für krank, of wohl as mit sich selbst ganz im Reinen ist - weil das Kind den Stift mit vier Jahren ganz von selbet gehalten hätte. Kinder lernen wie dabei such Fehler. Und diese eigenen Erfahrungen muss man dem Kind such ermöglichen.

Sie plädieren also für mehr Gelas-

Haller: Natürlich begen alle Eltern den Wunsch, glückliche Kinder zu haben. Aber man sollte kein Projekt draus machen. Und klar empfehle ich Eltern: Bleiben Sie gelassen! Erheben Sie keinen Erziehungsratgeber zum Dogma. Machen Sie sich nicht abhängig von sturen Rastern: Dus Kind muss zum Zeitpunkt X Essen, Sprechen, Laufen oder Durchschlafen können. Vergessen Sie'al Haben Sie stattdessen Vertrauen durauf, dass die Menachwerdung schon gelingen wird. Und ver-gleichen Sie Ihr Kind um Gottes Willen nicht mit anderen Kindern. Das ist der beste Weg zum Unglück-

Wie wichtig in Autorität in der Er-

Widner: Eltern besitzen gegenüber ihren Kindern eine natürliche Autorität. Aufgrund ihres Könnens, weil sie ihrem Kind helfen, es trösten, ihm Ratschläge geben. Eltern sind immer Vorbild. Und wenn man sein Kind nicht schwer emotional verletzr, hat es ganz automatisch Respekt vor Papa und Mama. Da muss man normalierweise nicht schreien, um etwas durchzmetzen. Wichzig ist: Es geht nicht darum, dem Kind Grenzen zu setzen, sondern eigene

genüber einem Kind ruhig Grenzen ziehen. Aber auf das Wie kommt en an: Man sollte das Kind ernst nehmen, wert schätzen, auf Augenhöbe mit ihm sprechen - und so die Persönlichkeit des Kindes lassen

Kinderschutzbund

Die Orts- und Kreisverbände des

bieten unterschiedliche und auf die Situation vor Ort abgestimmte Asgebite, darunter zum Beispiel die Fo-mbenhilfe, der Etterniurs Starke Eltern - Starke Kinder®, das Kinder unit Augenitialielos and vietes mehr. Im Aligâu gibt es Kinderschutzbünde in Memmingen, Buchloe, Kaufbeuren, Ottobeuren, Kempten, Füssen, Pfronten, Lindenberg. Lindau, Immenstadt und Sontinolen

erziehen als vor - sagen wir - 20 Yah-

Widmer: Eltern steben heute vor ganz anderen Herausforderungen, Grenzen fest zu muchen.

Baller Ehrer mitsen eicht alles zuDenken Sie etwa an die Stetutenslassen. Sie haben Bedürfnisse, sind
felt. Die werden wir unsere Kinder
felt. Die werden wir unsere Kinder
felt Die werden, wenn wir nicht aufpassen. wird immer schwerer, sich abzugrenzen. Es ist doch heute nahezu ein Ding der Unmöglichkeit einem Zehnjährigen zu erklären: Du beauchst kein Smartphone, brauchet keine Playstation.

Haller: Das Umfeld, in dem Kinder heute aufwachsen, macht es komplizierter. Es fehlt an Toleranz, an Räumen für Kinder, sie summeln ja kaum noch Erfahrungen in der Natur. Man muss es leider so sagen Kinder spielen heute im öffentlichen Leben Keine Rolle mehr

Der dänische Familientherapeut Jesper Juul sollte am 7. März im Kemptoner Komhaus über das Thoma ge lassene Erziehung sprachen. Sein Vortrag entililit jedoch wegen Krankheit. Stattdessen wird in der Komptener Montessori-Schule der Film gezeigt "Erziehung mit Herz und Hirm" (Gespräch

Der Westallgäuer", Februar 2013





Kleiderladen - Marktstr. 3, Lindenberg

Seit Februar 2013 dürfen wir unsere Besucher in neuen, hellen und freundlichen Räumen willkommen heißen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 15 – 17 Uhr Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 10 – 12 Uhr Weihnachtsferien und in den letzten 3 Sommerferienwochen ist GESCHLOSSEN



bis Januar 2013, Hauptstr. 21



auf den Verkaufsstart in den neuen Räumen in der Lindenberger Marktstraffe,

"Ein super tolles Team"

Kinderschutzbund Lindenberg Neueröffnung des Kleiderladens in der Marktstraße - Baby- und Kindersachen, Herren- und Damenmode

VON MATTHIAS BECKER

Lindenberg Babyschuhe, Kindermützen, Sportsachen, Schulranzen, Kinderwagen, Brettspiele, Kuscheltiere, Haushaltswaren, Damenmode und Herrenkleidung: Im Kleiderladen des Lindenberger Kinderschutzbundes gibt es fast alles, was eine Familie gebrauchen kann. Und des seit gestern mitten im Zentrum der Bergstadt. Der Kleiderladen hat sein Domizil in der Marktstraße 3 eroffnet.

Seit 1986 hat der Kinderschutzbund einen eigenen Kleiderladen. Der erste war ein Zimmer im Hutmuseum", sagt die Vorsitzende Monika Raith-Ince. Zuletzt war der Laden sechs Jahre lang in einem Schindelhaus an der Hautstraffe bebeimatet. Es muss Platz für den Parkplatz des Kulturzentrams machen. Für den Kinderschutzbund begann die Suche nach neuen Räumlichkeiten. Gefunden wurden schließlich die Räume an der Marktstraffe. "Die jetzige Lage ist ideal", so Raith-Ince.

Zwei Wochen lang hat das Team des Kleiderladens mit 25 ehrenamtlichen Helfern Kisten gepackt, ge-schleppt, renoviert, gemalt, Regale aufgebaut und geputzt. Jetzt ist der ganisatorin Luise Bischoffberger. Sie Laden mit einer Gesamtfläche von 142 Quadratmetern fertig, suf denen die gebrauchten Sachen angeboten werden. Einkaufen kann in dem Laden jedermann, der Reinerlös geht in den Haushalt des Kinderschutzbundes. Wie wichtig der Kleiderladen für dessen Arbeit ist, zeigen die Zahlen. Vom Gesamtbudget in Höbe von 125 000 Euro kommt etwa ein Drittel vom Kleiderladen. "Er ist eine unserer

Hauptstützen", bestätigt Witsch. Sie betonte bei der Eröffnung gestern Nachmittag die Bedeutung des Ladens und des Teams, das ihn ehrenamtlich betreut. "Ohne ihn wäre der Kinderschutzbund nicht das, was er ist. Und ohne sie, ware der Laden nicht, was er ist."

Den Laden am Laufen halten die ehrenamtlichen Helfer rund um Ornehmen die Kleiderspenden an, sortieren die Kleidung und stehen abwechselnd im Laden und verkaufen. Derzeit sind es 21 Helfer und nochmals vier in Reserve. Deswegen sagt auch Monika Raith-Ince bei der kleinen Eröffnungsfeier: "Herzlichen Dank an ein super tolles Team."

Offnungszeiten Montag bis Donners-tag von 15 bis 17 Uhr, Dierstag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr.

"Der Westallgäuer", 05.02.2013



Kleiderladen zieht um

In neuen Räumen in der Marktstra ße 3 eröffnet am kommenden Montag der Kleiderladen des Kinder-schutzbundes. Geöffnet ist dort Montag bis Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, sowie dienstags und mitt-wochs, 10 bis 12 Uhr. Foto: Becker

"Der Westallgäuer", 02.02.2013



seit Februar 2013, Marktstr. 3



Der Kleiderladen des Kinderschutzbundes hat in Architect (Latel) This Rinderschuldunder hat in der Mankstruß 3 ein neues Domini gefunder. Sellverte-tender Bürgermeister Reinhald Freudig und Chymanager Bernd Motheu graniferten zur Neueröffmang. Die neue La-derfläche, die vorher den Bauchinden Allu beherbergte, ist 142 Grandrutmeier graft. Der Kleiderladen wird von 25 eh-mandichen Bellien.

"Lindenberg aktiv", 03/2013



... und weil's so schön war noch ein paar Fotos von der Eröffnungsfeier am 04.02.2013:





Fotos: Schickle

Die Jahre 2012 und 2013 waren eine aufregende Zeit für das Kleiderladenteam.

Zuerst das Gerücht: "Herr Professor Dr. Dr. Mang verkauft das Haus in der Hauptstraße!" Darauf die Überlegungen im Vorstand wie im Team: "Was wird mit dem Kleiderladen?"

Wir wollten nicht aufgeben, da wir von unseren Besuchern wussten, wie wichtig für sie die Möglichkeit ist, sich bei uns zu familienfreundlichen Bedingungen mit Kleidung (von klein bis groß), Spielen und Babyartikeln einzudecken. Also ging die Suche nach einer neuen Bleibe los. Viele Objekte wurden besichtigt und entweder für zu klein, zu teuer befunden oder wären mit zu viel Umbau-/Renovierungsmaßnahmen verbunden gewesen. Doch endlich im Dezember 2012 das Angebot, ein Ladenlokal in der Marktstraße zu besichtigen. Wie für uns gemacht: Größe stimmte, Miete stimmte, und die Lage war super. Die Umzugskisten wurden gepackt, der Maler bestellt und mit vielen fleißigen Händen in vier Wochen der Umzug gestemmt.

Seit Februar 2013 dürfen wir nun unsere Besucher in der Marktstraße willkommen heißen. Der Kinderschutzbund und das Helferteam, sind sehr glücklich und DANKEN unseren Vermietern Ursula und Albert Straub für die gute Aufnahme.

Aber was wäre der Kleiderladen ohne die großzügigen Sachspenden der Bevölkerung, die 26 fleißigen ehrenamtlichen Helfer (ca. 3000 Stunden / Jahr) und die Besucher, die zum Erfolg des Kleiderladens beitragen. Dieses Engagement ermöglicht es uns, ein interessantes Warenangebot in ansprechendem Umfeld anzubieten - HERZLICHEN DANK.

DANKEN möchte ich auch Herrn Professor Dr. Dr. Mang, der uns viele Jahre in "seinem" Objekt in der Hauptstraße 21 unterstützt hat.



Leitung: Luise Bischoffberger 2 0 83 81 / 59 31

Info: DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36





Spielgruppen / Rockzipfelgruppe

Viele Mütter kennen das: Man lernt ein paar Frauen in der Schwangerschaftsvorbereitung kennen, man trifft sich wieder Wochen später bei der Rückbildung, bei der Babymassage oder in der Pekip-Gruppe. Man findet sich sympathisch, hat sich viel zu erzählen. So entstehen ganz oft private Spielgruppen, die sich wöchentlich treffen. Oft ist die eigene Wohnung aber für solche Treffen zu klein. In diesem Fall bieten wir den Eltern unsere Räumlichkeiten an, um sich zu treffen, auszutauschen und eine gute Zeit miteinander zu haben. In den letzten zwei Jahren hatten wir zwei private Spielgruppen, in denen sich bis zu 18 Mütter und Väter und fast doppelt so viele Kinder wöchentlich in ihrer gewohnten Gruppe getroffen hatten. Es wurden sogar einige Kindergeburtstage in unseren Räumlichkeiten gefeiert.



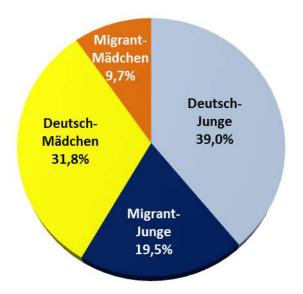
Fotos: Sauder - Weihnachtsfeier 12.12.2012, Spielgruppen Jan 2013

Seit Oktober 2011 können in der Kindergruppe **"Rockzipfel"** Kinder bis 3 Jahren in den Räumen des Kinderschutzbundes erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen und erfahrenen Fachkräften machen. Die kulturelle Mischung der Erzieherinnen (deutsch, türkisch und russisch) spricht verschiedene Kulturkreise an. Für die Eltern entstehen keine Kosten, es gibt keine festen Buchungszeiten, dafür aber jede Menge Spaß, Austausch und Infos die für Eltern wichtig sind!

Die Kinder können sich sanft an den Kindergartenalltag vorbereiten und den ersten Trennungsschmerz verkraften lernen. Die Eltern können in den Gesprächen mit Erzieherinnen und anderen Eltern ihre Erfahrungen austauschen und neue Ideen für den Familienalltag mitnehmen.

Wir bedanken uns herzlich beim Landratsamt Lindau für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglichen, dieses Projekt bei uns durchzuführen.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8:30 - 11:30 Uhr



Zwischen Oktober 2011 und Dezember 2013 erreichten wir 154 Kinder.

Kinder	2011-12	2013	Summe
Deutsch-Junge	33	27	60
Migrant-Junge	17	13	30
Deutsch-Mädchen	34	15	49
Migrant-Mädchen	11	4	15
Summe Kinder mit Migrationshintergrund	28	17	45
Summe deutsche Kinder	67	42	109
Summe Kinder insgesamt	95	59	154



Vortrag "Kinder-Lebensmittel unter der Lupe" am Freitag, 05.06.2013. Es gab viele Praxistipps für Eltern im Rahmen der Rockzipfel-Gruppe mit Referentin Andrea Ebeling (Lebensmitteltechnologin): 15 Mütter, 1 Vater und 18 Kinder haben sich in Begleitung vom Rockzipfelteam den Fragen gestellt, wie wertvoll tatsächlich z.B. Fruchtzwerge sind, und haben sich mit der Ernährung für Kinder auseinandergesetzt. Die Eltern waren sehr interessiert, stellten viele Fragen, auf die die Referentin flexibel und kompetent eingegangen ist.





BETREUERINNEN:

Yeliz Yurdatapan (Qualifizierte Tagesmutter, Elternkursleiterin), Judith Aichele und Natalia Sauder (beide Erzieherinnen)







Info: Yeliz Yurdatapan, Handy 0163 / 1738073, E-Mail: yyurdatapan@gmx.de DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36

Europäischen Union kofingnziert.

Die Natifinahme wird aus Wiffeln Der Europäische Soziationals int das sentrale arbeitsmantspolitische Förderintument der Europäischen Union. Erleistet des Europäischen Soziationals der einen Betrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigung der beschäftigung durch Förderung der Beschäftigung tes, der Anpassungsfähigheit sowie der Chancengleichheit und der Investifonen in die Humannessaurben

Gefördert vom:













Verleih: Spieleanhänger, Schminkkoffer, Baby-/Kleinkinderartikel, Theaterkulisse, Buttonmaschine

Seit Jahren verleihen wir schon Baby- und Kleinkinderartikel, Schminkkoffer, Theaterkulisse sowie diverse Spielgeräte. Als letztes kam sogar noch eine Buttonmaschine dazu, und seit April 2011 haben wir ein besonderes Highlight zu bieten: Einen Spieleanhänger, den wir in Kooperation mit der Kreisjugendpflege Lindau mit und ohne pädagogische Betreuung von April bis September verleihen.

Nachfolgend der Bericht von unserer pädagogischen Betreuerin Isabella Ortmann: In der ersten Hälfte des Jahres 2013 war ich fünfmal mit unserem Spieleanhänger unterwegs. In meinem zweiten Jahr als pädagogische Betreuung ist vieles leichter geworden. Ich habe ein tolles Helferteam, man weiß, was bei den Kindern ankommt, in welchen Kisten man was findet, wie man auch mit wenig Platz auskommt und mit welchen Techniken man den Hänger am kräftesparendsten ein- und ausräumt. Zweimal waren wir in Oberstaufen, beim verkaufsoffenen Sonntag Ende April (mit entsprechend kalten Temperaturen) und beim Stadtfest Ende Juni (im Regen), in Zusammenarbeit mit dem dortigen Familienzentrum. Die Stadt Lindenberg hat uns zum Huttag gebucht (siehe "Was sonst noch war – Huttag"), beim Lindenberger Stadtund Kinderfest im Juli waren wir Teil des Kinderprogramms auf dem Pausenhof der Grundschule (siehe unten, DANKE für die Fotos an Hr. Hagel). Und schließlich waren



Der Westallgäuer" Ausschnitt Bericht Käsefest. 27.08.2012

Immer gut kommen Dosenwerfen und Balanciergeräte (Pedalo, Stelzen, Hüpfstäbe Balancierkugel) an. In Oberstaufen war die Jonglier-Kiste der Hit (jetzt kann auch ich nicht mehr nur mit Tüchern jonglieren, sondern auch mit unseren tollen Jonglier-Reifen). Der Renner in diesem Jahr, und das nicht nur bei den Kleinen, war aber zweifelsohne das neue Riesen-Straßenpuzzle aus Moosgummi.

Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Bei uns vergnügen sich nicht nur Kinder jeglichen Alters, oft machen sogar die Eltern mit. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.



wir einmal auf einer Hochzeit in Lindau.

Fotos: Lindenberg Aktiv (Hr. Hagel)

Start in die dritte Saison

Spieleanhänger des Kinderschutzbundes Lindenbergs begeistert

Lindenberg. Sie haben eine Firmenjubilium, Hochzeit, Kommunion, Ferienbetreaurg nder eine sonstige größere Ver-anstaltung und kennen den Anhänger noch nicht? Dann wird es aber Zeit: In Kooperation mit den Landratsamt Lindau startet der Kinderschutzbund Lindenberg mit dem Spieleanhänger nun schon in die dritte Saison. Bepackt mit 11 thematisch sortierten Kisten, bietet er für jede Veranstaltung das Richtige: Brettspiele, Ball- und Balan-cierspiele, Stelzen, Air-Hockey, Pedalos, Bobbycars und vieles mehr. Insgesamt bietet der Anhänger unendlich viele Spielmöglichkeiten.

Möglich macht das ein 9-köpfiges Team (lauter engagierte Mamie) um Docis Schneider und Sabrina Lüddecke, Ohne dieses. Betreuung gogen Entgeld. Team, das ehrenamtlich arbeitet, Ganz wichtig ist es dem Kin-wäre es nicht möglich, dieses derschutzbund, dass der Hängor Zweimal im lahr muss der Anhänger komplett ausgeräumt und setzt und repariert, sowie Neu-

gegen Honorar mit Betreuung gebucht werden, für die zwei pådagogische . Fachkräfte zur Verfügung stehen, Sehr willkom-



Der Spieleanhänger bietet eine Vielzahl an Spielmöglichkeiten.

en sind neue Heller und Hel- für ihre Veranstaltungen gegen ferinnen, gerade im Bereich der eine Gebühr von 35 Euro am Tag

Angebot aufrecht zu enhalten, nicht einfach hingestellt wird, tigen und die Kinder sich selbst überlassen werden. Gerade in der geputzt werden. Fehlende und heutigen Zeit ist es wichtig, die kaputte Spielgeräte müssen er- Kinder anzuleiten und ihnen eine Hilfestellung für die vielen Spiele zu geben. Duzu bekommt anschaffungen besorgt werden. Spiele zu geben. Duzu bekommt.
Der Arhänger kann auch jeder Entlether einen Ordner mit Spielanleitungen. Spielparcours und vieles mehr.

Der Anhänger steht Gemeinden Vertränden und Vereinen zur Verfügung. Privatpersonen und Firmen zahlen 50 Euro am Tag. Der Flyer mit allen wichkann unter kinderschutzbund-lindenberg de heruntergeladen werden.

Kontakt:

Kinderschutzbund Lindenberg Tel.: 08383/4436 Bindemberg ele

"Westallgäu Plus", 03/2013





Dank meines engagierten ehrenamtlichen Teams, bestehend aus 10 Müttern, war es uns die letzten zwei Jahre wieder möglich gewesen, die Arbeit rund um den Spieleanhänger zu stemmen.

Mein besonderer DANK gilt der Familie Lüddecke: Sie stellt uns einen Stellplatz zur Verfügung, und Sabrina Lüddecke wickelte die Übergaben/Rücknahmen des Spieleanhängers in den letzten 3 Jahren sehr zuverlässig ab. Da sie aus beruflichen Gründen diese Tätigkeit leider nicht weiter leisten kann, übergibt sie diese verantwortunsgsvolle Aufgabe ab 2014 an Renate Bitschnau, die auch schon von Anfang an Teil unseres Teams ist. - Vielen DANK auch an sie!



Aufgabe des Teams ist, den Hänger im Jahr zweimal komplett auszuräumen, den Bestand aufzunehmen, kaputte Spielgeräte auszusortieren bzw. durch neue zu ersetzen und zu reinigen. Jedes Jahr sind wir bemüht, das Angebot der Spielgeräte auszuweiten und den veränderten Spielgewohnheiten der Kinder anzupassen.

Die Arbeit geht uns also nicht aus.

Statistik Spieleanhänger

	2011	2012	2013
Ausleiher	16	12	14
Tage	22	25	18
mit Betreuung	2	1	3
oberer Landkreis	9	7	6
unterer Landkreis	5	4	6
Baden Württemberg	1	1	-
Sonstige	1 (Österreich)		2 (Oberstaufen)



Spieleanhänger mit thematischen Boxen



Der Spieleanhänger

- Kastenanhänger (siehe Ausleihbedingungen Punkt 8).
- allen Gemeinden, Vereinen und Gruppen für ihre Veranstaltungen gegen eine Gebühr in Höhe von 35,00 Euro / Tag zur Verfügung.
- · kann von privaten Personen oder Firmen gegen eine Gebühr von 50,00 € / Tag ausgeliehen werden.
- · Betreuung nach Absprache
- · Folgende thematischen Spielboxen sind im Spieleanhänger vorhanden:

Inventarliste

- Hupfstabe
 Pedalos
 Pedalos
 Spierfass, bisu
 Pear Sourmerski
 Spierfass, bisu
 Pear Stelzen
 Topfsreisel, rot
 Riesen 4-Gewint
 (Trichlegebahn mit
 9 Kegein (1 Ball, 1 Ko)
 L Mikado (23 Stabe)
 Cricketspiel|4 Schlage
- Bálle,12 Tore) 2 Bobby Cars
- 2 Biertischgamituren



Spiel: Air Hockey



- Murt/Ball- und fülöfspielet 1. Besebelliset = Schläger + Handschuh + Basebell 5 Faderballschläger + 13 Federballschläger + 13 Federballset 1 Klindanfederballspiel 1 Klettballspiel 2 Sets Softrannis 5 Tennisbillet 6 Techtennisschläger +12 Balle

- 6 Frisbee Scheiben 2 Trichterwurfspiele
- 2 Indisca 4 gelbe kleine Plastikschläger (2 Balle)
- Volleyball
- 2 Balle in versch. Großen 1 Gymnestikball, bleu 4 Hüpfballe

- Belpumpe
 Belpumpe
 Doppelhubkolben-luftpumpe
 Hüpfgummis
 Sprungselle klein
- 1 Sprungsel groß

Ringwurfspiel, Holz

Schwungtücher

- 2 Kriechtunnel 1 Schmungtuch groß 1 Schmungtuch klein 1 Schmungtuch mittel

Bodensoiele:

- Kartenspielset Kartenspiel UNO Kartenspiel 11er raus
- Mini Spielkarten Kartenspiel Concerto
- Kartenspiel Meschugge Kertenspiel OGALLALA Mix Max

- Activity Kompect Holzdomino Ruck-Zuck





Hüpfsäcke

1 XXX, Jenga

Wassemutsche

3 Jonglierringe 16 Jongliertüche 9 Diabolos

Twister

2 Verkehrspuzzle groß +

Jongliersachen: 4 Jonglierbeller # 4 Stabe 15 Jonglierballe 8 Jonglierkegel

Elertaufspiel (4Loffel/SEier aus Hotz)

Spiel: Diabolo







Leitung: Doris Schneider (Dipl.-Betriebswirtin BA) DKSB-Büro 2 0 83 81 / 44 36



Angebote unter Trägerschaft des DKSB / Kooperationen





Kindertagespflegevermittlung

Eckdaten der Kindertagespflege:

Anzahl der Kindertagespflegen	31.12.2012	73 Kinder
Anzahl der Kindertagespflegen	31.12.2013	46 Kinder
Anzahl der belegten Pflegestellen Anzahl der belegten Pflegestellen	31.12.2012 31.12.2013	27 20
Anfragen Kindertagespflege 2012 Anfragen Kindertagespflege 2013		83 72
Anzahl der qualifizierten Tagesmut	45	
Anzahl der qualifizierten Tagesmut	52	



Die Arbeit der Fachberatung:

2012: Im Hinblick auf den Rechtsanspruch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr wurden bereits im Jahr 2012 neue Strukturen der Kooperation entwickelt.

So entstand eine enge Vernetzung zwischen den einzelnen Gemeinden, der Stadt Lindenberg, den Kindertagestätten, dem Landratsamt (der Koordinationsstelle für Kindertagesbetreuung, Frau Maitra) und der Fachberatung Kindertagespflege.

Eine Änderung des BayKiBiG stand zum neuen Kindergartenjahr 12/13 an, wurde jedoch aufgrund zahlreicher Eingaben und Änderungswünsche zeitlich noch einmal auf Januar 2013 verschoben.

Es fanden Abstimmungsgespräche statt, in denen es um die Bemühungen ging, für den Bedarf der Eltern ausreichend Betreuungsmöglichkeiten vorzuhalten.

Dieser Bedarf an Betreuungsplätzen war und wird auch künftig schwer einzuschätzen sein. Nur die Statistik der Geburtenzahlen helfen hier nicht weiter, da der Bedarf darüber nicht abgeleitet werden kann.

2013: Im Januar 2013 trat die Novellierung des BayKiBiG in Kraft. Neben den unterschiedlichsten Änderungen ist hier die **Anpassung der Kostenbeiträge** für die Kindertagespflege auf Krippenniveau hervorzuheben.

Dies ist für Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, von entscheidendem Vorteil: diese Änderung trägt dazu bei, dass Eltern das Wunsch- und Wahlrecht auch tatsächlich wahrnehmen können. Bisher war ein Betreuungsplatz in der Kindertagespflege ungleich teurer als ein Krippenplatz.

Auch die Gastkinderregelung wurde ersetzt. Somit dürfen Eltern frei entscheiden, in welche Einrichtung und wohin sie ihr Kind geben.

Neben den beschriebenen neuen Inhalten ist die **Beratungsarbeit** ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Fachberatung, zu festen Sprechzeiten jeweils Montag und Donnerstag von 8.00 Uhr -12.30 Uhr in den Büroräumen des Kinderschutzbundes.

Es findet ein erstes ausführliches Gespräch mit den abgebenden Eltern statt. Unter Berücksichtigung aller Aspekte (familiäre, finanziell, berufliche und die gesamte persönliche Situation) wird im Gespräch zusammen mit den Eltern versucht, eine Perspektive zu entwickeln und eine passende Möglichkeit der Betreuung für ihr Kind zu finden.



Ein Schwerpunkt sind auch die **Hausbesuche**. Mit jeder Vermittlung sowie jeder Bewerbung von Pflegeeltern sowie bei begleitenden Gesprächen mit abgebenden Eltern und Pflegeeltern findet ein Hausbesuch statt. Die bestehenden Tagespflegen werden nach Bedarf weiterhin begleitet.

Weiter erfolgt eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des Amtes für junge Menschen und Familien. Hier geht es um Absprachen mit den Familien, die über die Kindertagesbetreuung hinaus eine Unterstützung benötigen.

Qualifizierung / Fortbildungsangebote:

- An vier Terminen über das Jahr verteilt fanden in den beiden vergangenen Jahren Fortbildungsabende für die Tagesmütter statt.
 - An diesen Abenden werden **Referenten** zu Themen wie z.B. Sprachentwicklung / Beobachten / Arbeit in der Prävention / musikalische Förderung etc. eingeladen. Es gibt aktuelle **Informationen**, und die Treffen bieten so eine Plattform für den **Austausch** der Tagesmütter untereinander.
- Weiterhin wurden Ausflüge, Kochkurse (gesunde Küche für Kinder) sowie
 Workshops und Fachvorträge zum Thema Schutzauftrag, kleine Forscher, Sexualität im Kleinkindalter, Elternkurse und auch Erste-Hilfe-Kurse am Kind angeboten.

Die Tagesmütter sind verpflichtet, pro Jahr 15 Unterrichtseinheiten Fortbildung nachzuweisen.

- In beiden Jahren nahmen insgesamt 12 Frauen an den **Qualifizierungskursen** teil und haben diesen, erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.
 - Der Kurs ist in insgesamt sechs Wochenendblöcke aufgeteilt. Am Donnerstagabend findet ein Fachvortrag statt, zu dem auch die Kolleginnen aus den Kindertagesstätten und andere Fachkollegen eingeladen sind. Am Freitagabend und Samstagvormittag werden Inhalte des Curriculums des Deutschen Jugendinstituts vermittelt.
 - Seit dem Jahr 2009 ist die Erstellung eines eigenen Konzeptes Pflicht. Alle Tagesmütter, die in der Kindertagespflege tätig sind, haben eine Beschreibung ihres Angebotes verfasst.
- Das Fachgremium Kindertagespflege mit der Kollegin im unteren Landkreis, der Sachbearbeiterin der wirtschaftlichen
 Jugendhilfe und der Kollegin, die den Qualifizierungslehrgang hauptverantwortlich mitgestaltet, beinhaltet
 Einzelfallbesprechungen, Planung der Qualifizierungsangebote und kollegiale Supervision sowie die Abstimmung über
 neue Entwicklungen und Projekte in der Kindertagespflege.

Im Jahr 2013 stand das Projekt zur Festanstellung der Tagesmütter im Vordergrund.

Es standen im Rahmen dieses Projektes Strukturmittel zur Verfügung, die u.a. zur Neugestaltung des Flyers, zum Anfertigen von T-Shirts, zur Erstellung einer Mappe und Visitenkarten genutzt werden konnten.

Weitere Aufgaben/ Termine, die wahrgenommen wurden

- Die Teilnahme an überregionalen Vernetzungstreffen
- die Beteiligung im Vorstand des Landesverbandes für Kinder in Tagespflege sowie
- die Teilnahme an der Länderkonferenz des Bundesverbandes in Berlin

Es war in den Jahren 2012 /13 ein deutlicher Rückgang der Bewerbungen für die Tätigkeit als Tagesmutter und demgegenüber eine steigende Anfrage nach Betreuung vor allem für die Kinder unter 3 Jahren zu verzeichnen.

Um dem entgegenzuwirken, wurde ein Konzept entwickelt, das den Tagesmüttern ein zuverlässiges, planbares Einkommen ermöglicht. Dieses Konzept und Neuerungen der Rahmenbedingungen wurden im Herbst des Jahres 2013 in die Praxis umgesetzt.

Der Rechtsanspruch für Kinder ab dem 1. Lebensjahr ist im August diesen Jahres in Kraft getreten.

Es konnte bisher allen Eltern, die sich einen Betreuungsplatz für ihr Kind wünschten, ein entsprechendes Angebot gemacht werden.

Die umliegenden Gemeinden sowie die Stadt Lindenberg waren gut vorbereitet und konnten durch die Neuschaffung von Krippenplätzen (in Lindenberg alleine 45 neue Plätze im Krippenhaus St. Luzia) den Bedarf der Eltern decken.



Ausblick:

Wie sich die Anfragen nach Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren entwickeln werden, lässt sich – wie beschrieben - schwer einschätzen.

Der bisher zügig vorangetriebene Ausbau der Krippen hat dazu geführt, dass alle Anfragen bedient werden konnten.

Eine unveränderte Nachfrage für die Betreuung im Rahmen der Kindertagespflege ist trotz des Krippenplatzangebotes weiter zu erwarten.

Im BayKiBiG wird es It. Aussage des Ministeriums auch im nächsten Jahr wieder einige Änderungen geben, u.a. im Hinblick auf die Entwicklung im Bereich der Inklusion.

Somit bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen dies auf die Praxis der Kindertagesbetreuung haben wird.

Leitung:

Heike Schemmel, Dipl. Sozialpädagogin (BA) Info/Anmeldung: DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag 8:00 bis 12:30 Uhr



Gefördert von:











Zeitungsartikel zur Kindertagespflege:



Qualifizierung in der Kindertagespflege

Auch in diesem Jahr haben die Teilnehmerinnen des Qualifizierungskurses der Kindertagespflege in Anwesenheit des Jugendamtleiters Patrick Zobel sowie der beiden Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Birgit Dietlein-Rauschenbach und Monika Raith-Ince ihre Zertifikate erhalten. Der Kurs fand unter der Leitung von Branka Bilgeri, Heike Schemmel und Susanne Schnell statt. Ein neuer Kurs für den Landkreis Lindau beginnt im Januar 2013. Näheres dazu und Anmeldung bei Susanne Schnell, Lindau, Telefon (0172) 2176362 und (08382) 3706, oder Heike Schemmel, Lindenberg, Telefon (0172) 7295096 und (08381) 4436. Foto: Kindertagespflege

"Der Westallgäuer", 12.11.2012

Ganz neue Perspektiven in den Lindenberger Kindertagesstätten

denberg, Stärkere Nachfrage und zu worég Kinder, die in die Schule abgingen, sorgten für einen Engpuss Piles künftige Kindergar-tenjatir zeichnet sich eine entspannte Situation durch neue Gruppen ab. Erstmals hat nun auch ein nunder Trach von Stadt, Kinderpar-tenträgern. Kinderactedzband and dem Amt für ausge Menuchen die Situat enstysiert, um longfris Weichen zu stellen. langhistig

Allerdings broucher die Kinstragessimen die verliesiche Mitriffe der Etters, Tild wern de fins Krader fürs kom-mende Kradergartergahr 3913/2014, das en September 2015 begree, bibooks asretter, light sich derechtes-

Itembervorbung
Armototage sed an Int. und
The February in managements
In St. Afra. Gasschmitzele.
In St. Afra. Gas Martin For de neuerose sen Rippen-Rectau urben medang at Wei es sa war hende Kindelviger Lauen-kommit.
 Martin For de angelegetennen gibt sind billistrade muses Etten der III. Johannes Kindelperten die jetogen Gedanfantsyde-20. Maris For de reservoir-herric Knoberspe Laurer. Lerrick — herrick participation of the stope of the billiotratile mason filters the III. Johnney Richerger in de stope Gelaritantische Ein- bib Depatrique Gestilli-ge ann. Mari en Worksperior ge ann. Mari en Worksperior S. Alts armisten für de Alter.



plates fur de Nomer arguto-bies sent vor, des nicessen. Sen vender , nichten dagen zu des ties des nicessen. Sentengen bei de Karbellochen zu des ties dessen Societies. Sentendatung, pengruppen im Neutrau Lau-entzinstellag auch de Node-dung zein hat node eren sie Angewingspap in St. Nicolau. Sent vonal. Spansten inter-tibiliterhaltet. Desighen würschen soci-Security to the Control of the Contr

pergruppe St. Wickeys env.). Placer Martin Straub etitus

pergapo S. Mickeu and J. Plane Martin Drauf etilizer i S. Mickeu and J. Hodel and dot via Den (private steppender, Ba-cartair Platen sowers to kin-dengapo Shi-Sa Degit III-get wis S. Pologijahn voji. Proteganharajate shi Platen der Juhneri venuchen Soott so der Juhneri 27 Hispos-lant Kirchen durch in muse patter i tit de Kin-cer i State i venuchen Soott so der Juhneri venuchen Soott sootter venuchen Soott sootter venuchen Soott sootter venuchen venuchen Sootter venuchen venuchen Sootter venuchen venu

Until de wegtelen selle. Demourgaangebree kann Perter sied die Kindofages-eläte St. Martin in der Bis-wennes in einer Einschausgliss reindiations acht. Kinder einen

tota S. Miss fire Armelian nam one Tagestrule ins as get getting, dam wester die Link Kinder between Team POCs in Knowlegeton wild Schemmerlat für die Kinderta Rigger emption until the graphing in Westablia zu-Grapper insammergelielli, ständig Seitendrist, dass der Herr später ach Kind anner-det, könn nicht demit rechnen, gespflege durch eine maar geday son Knd in ster ge-

tordenisse ein Betreungs-liororpt der Kindetagespfe-

aviolitini Regelung ats dies der Tagenstätten göt en für. Ellem jederpet wenden, aller ganz specialle individualle Ein- dings mit einem Vorsad, Ubri

Anmeldefristen für das neue Kindergartenjahr

According to Foreigners - According to 10 ourgates are according to the AUTA, and AUTA/MIT also Sept 2013 on Kinders awarden when in Linderberger Kinders agard des Adress in Delenson to Linderberger Kinders

DUNK 26.07 Februar 8 -16.00 Ulw (Am 36 Febr. permigicitum to Etremunit.

9 84185 Un. 4 Mile. 3420-1030 Un

NYSS-No. 4 May 1630-15.30 Uly STORY ROTE ! STOYMENSON L.

14.30+16.3010hr

en Kindere über den Jahr-ren in Linderberger Kinder-sen in Linderberger Kinder-genen, Ambelon persönsch berger Kindersopeen, Am

Armenturo el Alfa St. Aria

"Lindenberg aktiv", Februar 2013

Ausflug mit den Tagespflegeeltern

Lindenberg/Lindau Die Kindertagespflege des Kinderschutzbundes Lindau/Lindenberg hat sich für Ihre Tagespflegeeltern ein besonderes Dankeschön für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres ausgedacht. Zuerst ging es mit allen Betreuungspersonen und ihren Familien zum Baumwipfelpfad nach Scheidegg. Anschließend nach Lindau ins Grüne Klassenzimmer. Der Barfußpfad, Fühlkasten, Bewegungsgarten und vieles mehr wurden in Beschlag genommen. Während die Kinder durch die Sinnesoase tobten, bereiteten die Erwachsenen das Grillfeuer, Stockbrotteig, Kräuterquark und ein Salatbuffet vor. Um allen eine kleine Erinnerung an diesen Tag mitzugeben, hatte der Verein grünes Klassenzimmer Klebekärtchen zum basteln von Naturvisitenkarten vorbereitet. Mit diesen phantasievollen und kreativen Unikaten gingen alle Gäste von dem "Abenteuer Wildnis" beseelt nach Hause.

"Der Westallgäuer", Mai 2012



Kein Wunder, dass die Damen im Bild so strahlen: Sie alle haben mit Erfolg am Qualifizierungskurs der Kindertagespflege teilgenommen. Ein neuer Kurs beginnt im Januar 2014. Anmeldung bei der Fachstelle Kindertagespflege, Heike Schemmel, Telefon 08381/4436 (Mo./Do.) od. 0172/729 50 96

"Lindenberg aktiv", November 2013

Kindertagespflege: 18 Frauen machen Kurs

18 Frauen haben einen einsährigen Qualifizierungskurs der Kinderta-18 Frauen haben einen einährigen Qualifizierungskurs der Kinderta-gespflege absolviert. An sechs Blockuntertrichtes-Wochensenfor-Worltshope und Fachvurträgen haben sich die Frauen unter anderem mit den Themen Kindererziehung, gestande Ernährung, Rechte und Pflichten, erste Hilfe beim Kind, Sprachentwicklung und vielem mehr beschäftigt. Den Kurs geleitet haben Brauks Bilgeri, Heibe Scheensele und Stusame Schnell, organisiert wurde er von der Fachbe-nutung Kindertageogflege vom Kinderschutzbund. Im Januar startet ein neuer Kurs. Fellschutzen kann lauf Heike Schemmel soder der sich für die Arbeit mit Kindern interessiert. Hauprischlich als Tagesmit-ter können die Teilnehmer anschließend arbeiten. Diese werden bat Schemmel vom Kinderschutzbund derzeit hinderinsend erseucht. In-Schemmel vom Kinderschutzbund derzeit hinderingend gesucht. In-fos zum Kurs und Anmeldung bei Heike Schemmel unter (08381)4436 (Montag und Donnerstag) oder (0172)729 5096.

"Der Westallgäuer"", 25.11.2013 (Foto, siehe "Lindenberg aktiv")





Sprachförderung

Seit dem Kindergartenjahr 2007/08 wird in den Lindenberger Kindergärten die Sprachförderung für vier- bis sechsjährige Kinder angeboten. Das Logo der Sprachförderung ist ein Marienkäfer mit dem Untertitel "Der Weg ist das Ziel". Derzeit haben Eltern die Möglichkeit, Kindergartenkinder im Kindergarten St. Nikolaus für die Sprachförderung anzumelden.

Seit dem Kindergartenjahr 2010/11 ist der Kinderschutzbund Kooperationspartner. Hier werden die Zahlungseingänge (Spende einer Lindenberger Bürgerin und Elternbeiträge) und Honorarzahlungen (Erzieherin) abgewickelt. Die Katholische Kirche stellt den Gruppenraum für dieses Projekt im Kellergeschoss Kindergartens St. Nikolaus kostenfrei zur Verfügung. In der Geschäftsstelle des Integrationsbeirates findet die Koordination des Projektes statt. Bei Familien mit geringem Einkommen kann der Elternbeitrag (nach mit der Geschäftsstelle Integrationsbeirates) übernommen werden.

Projektpartner:

- Integrationsbeirat des Landkreises Lindau Frau Heidi Spieler, Tel. 08382/ 270 206
- Kinderschutzbund Lindenberg Frau Visnja Witsch, Tel. 08381/4436
- Evangelische Kirche Herr Pfarrer Strauß Tel. 08381/2030
- Katholische Kirche Herr Pfarrer Mikschl, Tel. 08381/9 27 04-0
- Kindergärten
 St. Afra, Tel. 08381/8 41 89
 St. Nikolaus, Tel. 08381/39 35
 St. Martin, Tel. 08381/8 41 02
 Evangelischer Kindergarten, Tel. 08381/28 11
- Stadt Lindenberg Herr Bürgermeister Zeh, Tel. 08381/803-0 Herr Roland Kappel, Tel. 08381/803-0

Sprachförderung als zentraler Baustein

Sprache ist die Grundlage für gegenseitiges Verstehen. Sie ist eine Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an der Gesellschaft, die Voraussetzung für qualifizierte Schulabschlüsse ebenso wie für den Zugang zu Ausbildung und den Arbeitsmarkt und damit auch die Basis für ein eigenständiges Leben. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind somit zentraler Bestandteil der Integration – dies ist bei den handelnden Akteuren unumstritten. (Quelle: Integration in Deutschland 4/06) "Sprachförderung in den Kindergärten in Lindenberg"



Поддержка языковой квалификации в Линдэнбэрге

Undenberg' de Lisan destegi Cultivo de la lengua en Lindenberg Promotion de la langue allemande à Lindenberg Promovendo à lingua alemã em Lindenberg Promotion of german language in Lindenberg)

Učenje jezeka u Lindenberg Ενισχυτική διδοσκαλίο γλώσσος στη Αιντεβέργη (Lindevberg)

> Corsi di sostegno a Lindenberg Kurs Bosanskog Jezika u Lindenbergu

Von Januar bis Juli 2012 und im Jahr 2013 konnten erneut in zwei Gruppen Förderstunden in Kooperation des Kinderschutzbundes und Integrationsbeirates angeboten werden. In kleinen Gruppen wurde die deutsche Sprache den vierbis sechsjährigen Kindern spielerisch näher gebracht und die Entwicklung des Sprachverständnisses gefördert. Altersgerechtes Anschauungsmaterial, Tisch- und Bewegungsspiele wurden eingesetzt und auch die Möglichkeit zu basteln kam nicht zu kurz. Bei der regelmäßigen gemeinsamen Brotzeit wurde der Austausch unter den Kindern der verschiedenen Kulturkreise begleitet. Ein großer Baustein der Sprachförderung war der Einsatz von klassischen Bilderbüchern (z.B. Wimmelbücher). Die mehrfache Wiederholung von Inhalten und die Themenauswahl entsprechend der Jahreszeiten wurden als sehr wichtig erachtet. Über eine Infowand der Sprachförderung im Kindergarten St. Nikolaus wurden die Eltern über die aktuellen Themen der Gruppenstunde informiert. Über den ganzen Zeitraum sammelten die Kinder die gemalten und gebastelten Werke in einer Mappe. Am Kindergartenjahresende haben sie die Mappen mit nach Hause genommen. Eltern können so mit ihren Kindern die Impulse immer wieder im häuslichen Bereich einsetzen.

Dank der umfassenden Kooperation aller Beteiligten und dem enormen Engagement der Erzieherin Frau Dittmann gelang es erneut, dieses Projekt in Lindenberg anzubieten.

Wir freuen uns über die gute und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Kontakt

Geschäftsstelle des Integrationsbeirates des Landkreises Lindau (Bodensee), Heidi Spieler Bregenzer Straße 33, 88131 Lindau (Bodensee) - 20 83 82 / 270-206 - Fax 0 83 82 / 270-185 integrationsbeirat@landkreis-lindau.de





Angebote anderer Einrichtungen in unseren Räumen



🔰 pro familia Kempten - Beratung für Schwangere

pro familia: Guter Rat ist nicht teuer!

Staatlich anerkannte Schwangerenberatungsstelle auch für Ratsuchende aus dem Landkreis Lindau

Freitagvormittag in den Räumen des Kinderschutzbundes Lindenberg:

Herr und Frau L. besuchen mit ihren beiden Töchtern, die zwei Monate und drei Jahre alt sind, die Rockzipfelspielgruppe. Die Familie stammt aus Afghanistan und war schon während der Schwangerschaft in Beratung bei pro familia. Heute haben sie einen Antrag vom "Zentrum Familie und Soziales" in den Händen. "Frau Roos, könnten Sie mal kurz erklären.."



Trotz guter Deutschkenntnisse, die sie sich im Integrationskurs angeeignet haben, verstehen sie das Behördendeutsch kaum. So kann ich ganz unbürokratisch auf kurzem Weg "übersetzen" und beim Ausfüllen des Antrages behilflich sein.

Aber nicht nur Menschen aus anderen Kulturen haben Probleme, die Pfade für werdende Eltern richtig zu finden. Das Internet führt häufig tiefer in den Informationsdschungel hinein, als es in der individuellen Situation hilfreich ist.

"Jede Frau und jeder Mann hat das Recht sich kostenlos in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung, sowie in allen eine Schwangerschaft berührenden Fragen zu informieren und beraten zu lassen"; bis zum 3. Lebensjahr des Kindes!

Von dieser Möglichkeit haben 2013 83 Frauen und Paare Gebrauch gemacht. Rund 30 werdende Eltern nutzten die Möglichkeit, sich bei zwei Vorträgen zum Thema "Elterngeld und Co" kundig zu machen, wie sie in der Zeit vor und nach der Geburt finanziell gut über die Runden kommen.

Auch die Themen vorgeburtliche Untersuchungen, ungeplante Schwangerschaft, Rauchen in der Schwangerschaft, Probleme in der Partnerschaft, Regelungen des Sorgerechts bei Unverheirateten oder Wochenbettdepressionen haben Platz im Beratungszimmer.

Ansprechpartnerin in Lindenberg: Anne-Doris Roos, Dipl. Sozialpädagogin DKSB-Büro Lindenberg: 20 83 81 / 44 36, Freitag, 9 - 12 Uhr

Anmeldung über profamilia Kempten:

2 0 83 / 19 60 774-0, Fax 0 83 / 19 60 774-18 oder E-Mail: kempten@profamilia.de





Landratsamt Lindau - ADS(H)-Beratung

Die Sozialpädagogin Fr. Schnell-Bentele bietet nach Absprache für Eltern und Kinder ADS(H)-Beratungsgespräche, sowie Eltern- und Kindergruppen in den Räumen des Kinderschutzbundes an.

Wissen hilft weiter - Gründlich informiert über ADS(H)

ADS(H) ist keine Modekrankheit, mit Sicherheit gibt es den "Zappelphilipp" seit es Menschen gibt. Die Kinder fallen einfach vermehrt auf als vor 200 Jahren. Während damals körperliche Aktivität durchaus wichtig war, sind in unserer Informationsgesellschaft andere Fähigkeiten gefragt: still zu sitzen, sich konzentrieren zu können, über einen längeren Zeitraum aufmerksam zu sein. Doch genau diese Eigenschaften sind bei ADS(H) – Kindern beieinträchtigt. Deshalb leiden sie und ihre Eltern heute stärker und suchen Hilfe. Von Mode kann also keine Rede sein – es ist eher die sich verändernde Gesellschaft, die ADS(H) sichtbarer werden lässt.

Entlastung für die Eltern

Für die Familie stellt sich häufig die Frage, ob die Erziehung schuld am auffälligen Verhalten des Kindes ist. Auch die in der Regel vorwurfsvolle Haltung Dritter überfordert die Eltern oft.

Partnerschaftskonflikte um Erziehungsfragen können entstehen, und die Erwachsenen leiden insgesamt unter der ständig herrschenden Anspannung.

So hilft manchmal schon eine ausführliche Aufklärung und Beratung im ersten Schritt den Eltern, lässt sie durchatmen und entlastet die familiäre Problemsituation immens. In späteren Therapien werden dann Erziehungskonzepte vermittelt, die die Eltern zusätzlich entlasten.

Mehr wissen = mehr helfen

Eine kontinuierliche Betreuung und Beratung zu den immer wieder auftretenden Fragen ist hilfreich. Wenn die Eltern über die Besonderheiten ihres Kindes informiert sind, können sie durch eine Strukturierung des Umfeldes und die Bereitstellung einfacher Hilfen sehr zur Besserung der Situation beitragen.

Auch die Schule sollte gut informiert sein. Nur dann kann der Erfahrungsschatz der Lehrer, aber auch ihre präzise Beobachtung der erreichten Fortschritte für die Behandlung genutzt werden.

Leitung/Info/Anmeldung: Fr. Schnell-Bentele 20 83 87 / 37 85 oder Handy 0175 / 5964506



Landratsamt Lindau – KoKi – Erste Schritte

Das Angebot KoKi (koordinierende Kinderschutzstelle) des Landratsamtes Lindau wird in unseren Räumen angeboten. Nachfolgender Homepage-Bericht der Freien Wähler (DANKE, dass wir ihn hier veröffentlichen dürfen) informiert sehr nett über die Inhalte/Vernetzung:

... Beide Einrichtungen - "Erste Schritte" und "Neugebor(g)en" - bieten ein Beratungsangebot für junge Familien an und arbeiten eng zusammen. "Es ist wie bei den Computern - wir haben relativ ähnliche Inhalte und sind stark vernetzt", erklären die Referentinnen. Während Hilfesuchende zu "Erste Schritte" meist über Hebammen, Krankenhäusern oder Kinderärzten gelangen, kommen sie zu "Neugebor(g)en" oft über Angebote und Veranstaltungen des Kinderschutzbundes Lindenberg. Die Initiative muss von den Betroffenen selbst ausgehen. Man möchte die Familien früh erreichen, bevor das "Kind in den Brunnen fällt"

"Erste Schritte" ist im Landratsamt angesiedelt, ist dem Amt aber nicht unmittelbar unterstellt. Branka Bilgeri, Heike Motz und Anke Fischer gehen viel zu den Menschen nach Hause. Ihre Beratung ist kostenlos. "Ein wichtiger Punkt ist die Schweigepflicht", erklärt Branka Bilgeri. Immer wieder gebe es Menschen, die sich scheuen, öffentliche Gelder zu beantragen. Ihre Aufgabe sei die frühzeitige Hilfe. Deshalb seien sie froh, wenn sie schon früh auf Missstände aufmerksam gemacht werden. Die Unterstützung der Familien erfolgt teilweise bereits während der Schwangerschaft bis etwa zum 3. Lebensjahr des Kindes. Sie begleiten und beraten in schwierigen Lebenssituationen, zeigen Wege zur Problemlösung auf und vermitteln auch weiter oder weisen auf Hilfsangebote und Entlastungsmöglichkeiten hin.

Mit der Geburt eines Kindes verändert sich die Lebenssituation. Wir haben Kenntnis über Angebote im Landkreis rund ums Kind und geben gerne Auskunft. Es müssen nicht immer große Probleme für einen Kontakt zu uns ursächlich sein. Wir wollen unser Angebot allen Müttern und Vätern, bzw. Menschen anbieten, die mit Kindern befasst sind.

Der Kinderschutzbund ist sehr niedrigschwellig, weil es sich dabei um kein Amt handelt. Er bietet Kindertagespflege an, Weitervermittlung oder Elternkurse sowie Hilfe bei finanziellen Problemen, Arbeitslosigkeit und Existenzproblemen, Krankheit oder Eheproblemen - viele Begebenheiten tragen dazu bei, dass in Familien mit kleinen Kindern kein Licht mehr in Sicht ist. "Da helfen wir sortieren - was kommt wovon und ist wie zu erledigen", erklärt Visnja Witsch. "Wir haben Helfer, die mit beiden Beinen im Leben stehen und es verstehen, durch entsprechende Anleitung Unterstützung bei Überforderung und Hilfe zur Stabilisierung des Alltags zu bringen. Sie sehen zu, dass die Eltern den Kopf wieder frei bekommen für das Wichtige und erkundigen sich nach den Dingen, die funktionieren und auf denen aufgebaut werden kann. Auch der Kinderschutzbund bietet Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen. Man lässt sich beim Friseur beraten, beim Schuh- oder Kleiderkauf - warum nicht, wenn es um das Wichtigste, um Kinder und Familie geht", fragte Visnja Witsch. Branka Bilgeri erklärt: "Mit dem Arbeitgeber Landratsamt haben wir natürlich auch eine Nähe zum Jugendamt, was aber auch vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten bietet. Der Kinderschutzbund mit seinem Projekt Neugebor(g)en ist für uns ein wichtiger Netzwerkpartner, an den wir oft weitervermitteln. Wir haben die gleichen Ziele, das gleiche Netzwerk, machen viel für Kinder und haben ein großes Angebot..."





Klinik Prinzregent-Luitpold Scheidegg - KIGs - Kinder im Gleichgewicht

Ein Angebot der Klinik Prinzregent-Luitpold Scheidegg, seit Januar 2012 in unseren Räumen.



Was ist das?

Ein Angebot für Kinder deren Eltern psychische – oder Suchtprobleme haben. Wir helfen Dir zu verstehen.

Wir machen:

Zuhören Erklären Reden Spielen Basteln

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche im Schulalter

Information für Kinder

Wo und Wann?

Alle 14 Tage dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr in Lindau, Storchengasse 1 und Lindenberg, Blumenstr. 2 in den Räumen vom Kinderschutzbund

Was musst du tun? Kommen Lust haben Fragen und Ideen mitbringen

Kosten?

Kosten übernehmen wir



Email: info@klinikprinzregentluitpold.de

Wer macht das?

Oberer LK:

Fr. Rakos (Dipl.-Psych.), Fr. Heckel (Heilpäd.)



Unterer LK:

Fr. Bremer (Dipl.-Psych.) Fr. Wittling, (Psychiatrische Fachkraft)









Im Rahmen des Euregioprojektes KiG (Kinder im Gleichgewicht) wurde eine Kindergruppe für Kinder psychisch kranker Eltern gegründet; mit dem Ziel, eine Anlaufstelle für die Betroffenen anzubieten. Diesen Kindern soll damit die Gelegenheit gegeben werden, über eigene Belastungen mit Gleichgesinnten sprechen zu können, und Freizeit sinnvoll zu verbringen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen können erheblich davon profitieren, da sie in ihrem Selbstbewusstsein gefördert werden. Zudem erleben diese Kinder in dem Gruppensetting, dass sie von Gleichaltrigen verstanden werden und können so Strategien entwickeln, um mit ihrer Situation besser umzugehen.

Info/Termine:

SylviaRakos-Nowicki – Fachklinik Prinzregent-Luitpold

2 0 83 81 / 896-0





➤ Vorstands-, Mitarbeiter- und Mitgliedertreffen

Vorstandssitzungen / Mitarbeiterbesprechungen

2012/2013 wurden 8/8 Mitarbeiterbesprechungen und 6/5Vorstandssitzungen durchgeführt.

Helferfest

20.04.2012 39 Helfer folgten der Einladung zum Helferfest und genossen den netten Abend mit Büffet von La Cucina (Gabi





26.04.2013 Knapp 30 KinderschützerInnen hatten bei guter Laune, leckerem Essen vom Spanier ("Krone" Lindenberg) und guten Gesprächen den Abend miteinander genossen. Mehrere Mitglieder wurden geehrt (von 5 bis zu 35 Jahren Mitgliedschaft!). Vielen DANK an Luise Bischoffberger für die Deko, Franz Bischoffberger für die gute Essensauswahl, Kitty Stollreither fürs Vögel-Basteln für die Ehrungen und ans Büro, das das Helferfest mit Vorbereitungen, Auf- und Abbau organisierte. Es war wieder ein gelungenes Helferfest!







Jahreshauptversammlung

Am **28.03.2012** nahmen 18 Mitglieder und 10 Gäste an der Jahreshauptversammlung in unseren Räumen teil und wählten einen neuen Vorstand:

Neue Gesichter an der Spitze

Kinderschutzbund Monika Raith-Ince löst Angela Zander als Vorsitzende ab

VON MANFRED SENDLINGER

Lindenberg Mit Monika Raith-Ince an der Spitze geht der Ortsverband Lindenberg des Deutschen Kinderschutzbundes in die nächsten zwei Arbeitsjahre. Ihr zur Seite gestellt wurden bei den Wahlen auf der Jahreshauptversammlung die beiden Stellvertreterinnen Claudia Reich-Stahl und Linda Henrich, Kassier Franz Bischoffberger sowie Schriftführerin Angela Zander. Die Letztgenannte hatte das Amt in den vergangenen sechs Jahren inne, musste es aber aus beruflichen Gründen aufgeben.

Bei seiner breit aufgestellten Angebotspalette kann sich der 122 Mitglieder zählende Verein auf 180 aktive Helfer verlassen. 90 ehrenamtlich tätige Erwachsene, 60 Schüler und Praktikanten, die vornehmlich im Ferienprogramm und bei Bastelaktionen eingesetzt werden, 20 projektbezogene Honorarkräfte sowie neun Hauptamtliche bilden dabei das personelle Rückgrat des Vereins. "Eine Zahl, auf die wir sehr stolz sind", so Geschäftsführerin Visnja Witsch.

In ihrem letzten Bericht als Vorsitzende betonte Angela Zander die Bedeutung der zusammen mit der Bethe-Stiftung durchgeführten Spendenaktion, die innerhalb von nur drei Monaten knapp 45000 Euro in die Kasse des Kinderschutzbundes gespilt hatte (wir berichteten): "Das

Geld ermöglicht es uns, Projekte auch langfristig zu planen." Trotzdem sei der Kinderschutzbund aber nach wie vor auf Gönner und Spender angewiesen, betonte Zander.

Hohe Einnahmen durch Spenden

Kassier Franz Bischoffberger kann bedingt durch den Spendensegen über Jahreseinnahmen von rund 180000 Euro verfügen. Er wies darauf hin, dass rund sechs Prozent dieses Betrags mittlerweile aus Bußgeldern stammen, die vom Amtsgericht Kempten dem Kinderschutzbund zugesprochen werden. Bischoffberger: "Ein Zeichen für unsere Zuverlässigkeit." Knapp 38 Prozent der Einnahmen werden durch das Landratsamt Lindau refinanziert, da die "Kinderschützer" ein wichtiger Kooperationspartner des Kreisjugendamts - etwa in den Bereichen Kindertagespflege, Begleiteter Umgang und Elternbriefesind. Der aktuelle Haushaltsansatz wurde vom Kassier auf rund 155000 Euro festgesetzt und von der Versammlung einstimmig genehmigt.



Der neue Vorstand: (von links) Angela Zander (Schriftführung), Claudia Reich-Stahl (Stellvertretende Vorsitzende), Monika Raith-Ince (Vorsitzende), Linda Henrich (Stellvertretende Vorsitzende) und Franz Bischoffberger (Kasse). Foto: Manfred Sendlinger

Von Babysitten bis Tagespflege

Projekte Der Lindenberger Kinderschutzbund bietet eine Vielzahl von Aktionen an

Lindenberg Als "Allround-Dienstleister" in Sachen Kinder, Eltern und Familie stemmt der Lindenberger Kinderschutzbund etliche Aufgaben und Projekte, über die Geschäftsführerin Visnja Witsch auf der Generalversammlung detailliert berichtete. Hier eine Auswahl:

• Ferienspaß ohne Grenzen: 622
Kinder zwischen sechs und elf Jahren nutzten an drei Tagen dieses
Angebot in der TSZ-Halle. Erstmals
wurde im vergangenen Jahr auf ein
Motto verzichtet. Visnja Witsch:
"Das würde uns zu sehr einengen."

 Kinderwerkstatt: Das Basteln, Töpfern und die Seidenmalerei richtet sich an Kinder im Grundschulater. Heuer soll in diesem Bereich eine Kooperation mit der Stadt Lindenberg eingegangen werden.

• Jungengruppe: Die vom Diplom-Sozialpädagogen Michael Fischer betreute Gruppe für Jungs zwischen neun und elf Jahren soll heuer mit einer weiteren männlichen Fachkraft verstärkt werden, um auch Kleingruppen anbieten zu können und Einzelarbeit zu ermöglichen.

Babysitter-Vermittlung: Im Herbst 2011 hat Doris Schneider die bisherige Leiterin Claudia Reich-Stahl – sie betreute das Angebot 15 Jahre lang – abgelöst. Ein neuer Ausbildungskurs startet im Mai.

 Elternbriefe: 215 Adressen aus dem oberen Landkreis stehen derzeit in der Kartei. Finanziert wird dieses Projekt durch den Landkreis sowie einen anonymen Spender.

 Elternkurse: Dieses Angebot gibt es seit zwölf Jahren, wobei sich auch immer mehr Väter anmelden. Derzeit nehmen vier Paare und eine Einzelperson daran teil.

• Familienbegleitung/Neugeborgen:
42 betreute Familien mit zusammen
388 Einsätzen – so lautet die aktuelle
Bilanz, wobei Visnja Witsch einen
steigenden Bedarf ausmacht. Seit
fast Jahr wird in der Scheidegger
Gemeinschaftsunterkunft Familien
mit Migrationshintergrund ein
Deutschkurs durchgeführt. Anja
Hartmann arbeitet dabei mit Kindern und Eltern.

Rockzipfelgruppe: Das zwanglose

Angebot ohne feste Buchungszeiten ist gedacht für Kinder bis zu drei Jahren, die zusammen mit ihren Eltern behutsam an Kindergarten oder Kinderkrippe herangeführt

 Spieleanhänger: Er wurde 2011 insgesamt 17 Mal an Gemeinden, Firmen und Privatpersonen verliehen – teilweise mit oder ohne pädagogischer Betreuung.

Angebote unter der Trägerschaft des Kinderschutzbundes: Die Kindertagespflegevermittlung mit 64 Kindern, 29 Pflegestellen und 48 qualifizierten Tagesmüttern sowie die Sprachförderung in den Lindenberger Kindergärten werden vom Landkreis refinanziert. (sen)

"Der Westallgäuer", 27.03.2012





Fotos: Schneider, 19.03.2013

"Der Kassier schläft sehr gut"

Kinderschutzbund Vorstand und Geschäftsführung berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr 2012 – Kooperation mit der Firma Liebherr

Lindenberg Ein gerammelt voller Raum: Knapp 30 Mitglieder der Ortsgruppe Lindenberg/Westallgäu des Kinderschutzbundes wollten hören, was die Geschäftsführung und die Vorstandschaft über das vergangene Geschäftsjahr 2012 zu berichten hatten.

Vorsitzende Monika Raith-Ince, die das Amt das erste Jahr betreute, ging auf den Leitspruch der Gruppe ein: "Wer ständig nach Wegen fragt, lernt nie, Wege zu (ver)suchen. Wie soll einer, der immer zugewiesene Wege geht, wissen, welcher sein Weg ist?" (Reinhold Messner). "Neue Wege suchen und gehen" war also das Motto - sowohl für die Ortsgruppe selbst, als auch für die betreuten Eltern und Kinder. In diesem Zusammenhang stellte Raith-Ince die beiden Hauptprojekte 2012 vor. In der Ferienbetreuung ging man einen neuen Weg mit dem Kooperationspartner Liebherr in Lindenberg. Hinzu kam der Umzug des Kleiderladens von der Haupt- in die Marktstraße. "Wir haben einen Raum gebraucht, der etwas luftiger und am

Puls der Stadt ist", fügte Geschäftsführerin Visnja Witsch an.

Durch die Zusammenarbeit mit Liebherr schossen die Zahlen der Kinder in der Ferienbetreuung in ungeahnte Höhen: 100 Buben und Mädchen nahmen mit großer Begeisterung am vierwöchigen Programm teil. Eines der Aushängeschilder ist laut Witsch auch die "Rockzipfelgruppe". Von Oktober 2011 bis Dezember 2012 wurden 95 Kinder, die kurz vor dem Abschied in eine Kindertagesstätte oder den Kindergarten stehen, und deren Eltern betreut - bis zu 19 Mütter mit Kindern gleichzeitig. steppt der Bär in unseren Räumen", verkündet Witsch freudestrahlend. "Die Eltern fühlen sich sehr wohl und gut aufgehoben, können endlich mal in Ruhe Kaffee trinken. Und die Kinder können erste Kontakte knüpfen. Wir schmücken uns gerne mit der Rockzipfelgruppe."

Viele weitere Angebote wurden von noch mehr Kindern und Eltern wahrgenommen. Darunter fallen "Ferienspaß ohne Grenzen", die Kinderwerkstatt, eigene Gruppen für Jungs und Mädchen, der Spieltreff, die Babysitter-Vermittlung und -ausbildung, Elternbriefe, Elternkurse und vieles mehr.

Auch Kassier Franz Bischoffberger konnte nur Positives berichten: Durch eine Spendenaktion im Jahr 2011 blickt die Ortsgruppe auf gute Rücklagen, und der Kassier "kann sehr gut und ruhig schlafen", sagte Bischoffberger zufrieden.

Die Aktionen und auch die Pla-

nungen für das aktuelle Jahr 2013 laufen bereits auf Hochtouren. "Nach dem Ferienprogramm ist vor dem Ferienprogramm", sagte Doris Schneider, die für die Öffentlichkeitsarbeit und die Projekte zuständig ist. Die Ziele seien dabei sowohl der qualitative Erhalt der Inhalte, als auch die Erweiterung der Angebote. "Uns ist besonders wichtig: Egal, was wir tun oder wo wir es tun, wir wollen den Menschen mit Wertschätzung begegnen und sie auf ihrem Weg begleiten", schloss Visnja Witsch ihren Bericht. (kek)

Personelles: Für die vierwöchige Ferienbetreuung in diesem Jahr benötigt der Kinderschutzbund noch dringend weitere Erzieherinnen. Kontakt: (0 83 81) 44 36 oder (01 51) 27 16 59 99.



Belm Stadtfest hält der Kinderschutzbund Angebote für die jüngsten Besucher bereit. Foto: Matthias Becker

"Der Westallgäuer", 22.03.2013

Der Verein in Zahlen

- 119 Mitglieder
- 90 ehrenamtlich T\u00e4tige, die \u00e4m vergangenen Jahr \u00fcber 6400 Stunden ableisteten
- 60 Schüler/innen und Praktikan-
- ten/-inner
- Zehn hauptamtlich Tätige
 20 Hannaderitte
- 20 Honorarkräfte (kek)

()



Arbeitskreise und DKSB-BV/LV-Veranstaltungen

Mitglieder/Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. sind in mehreren **Arbeitskreisen** vertreten:

- Arbeitskreis Frühe Hilfen
- Arbeitskreis Jugendnetzwerk
- Arbeitskreis "Soziales"
- Arbeitskreis "Wege aus der Gewalt"
- Jugendhilfeausschuss
- Jugendhilfeplanungsausschuss
- LAG Familie
- LAG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit "Fundraising"
- Netzwerktreffen Ferienangebote

Mitglieder/Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. nahmen an diversen Veranstaltungen des DKSB-Landes- und Bundesverbandes teil:

- Geschäftsführertreffen
- LAG Familie
- Kinderschutztage

München (03.05.-05.05.2013) Monika Raith-Ince und Visnja Witsch waren bei den diesjährigen Kinderschutztagen dabei, um mitzuerleben, wie sich die Bundesgeschäftsstelle präsentiert. Die Eröffnungsrede hielt Herr Bundespräsident Gauck, die Familien- und Sozialministerin Frau Haderthauer und der Münchner OB Herr Ude äußerten sich ebenfalls sehr wertschätzend über die Arbeit des Kinderschutzbundes. Es gab viele interessante Einblicke, besonders toll fanden wir das Kinderschutzzentrum München.



Foto: Witsch, 03.05.2013

Joachim Gauck (Bundespräsident), Heinz Hilgers (Präsident DKSB Bundesverband).

Autorin gibt beklemmende Einblicke

Diskussion und Vortrag über Kindesmissbrauch

Mellatz Einen Beitrag zur Debatte über Kindesmissbrauch will der Arbeitskreis "Wege aus der Gewalt" mit einer Veranstaltung am Samstag, 23. November, ab 19 Uhr im Bikhungshaus der Comboni-Missionare in Mellatz leisten. Die Buchautorin Anne Dobbs erzählt ihre erschütternde Geschichte. Anlass ist der "Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen" am 25. November.

In einem Alter, in dem andere eine unbeschwerte Kindheit verbringen, beginnt für Anne die schlimmste Zeit ihres Lebens. Sie wird sexuell missbraucht – erst vom Vater einer Freundin und später von einem entfernten Verwandten. Mit Hilfe von Freunden schafft sie es nach acht Jahren, ihre Peiniger anzuzeigen und zaghafte Schritte in ein neues Leben zu tun.

Im Alter von 24 Jahren hat Anne Dobbs ihre Geschichte aufgeschrieben. In "Überleben" gewährt sie beklemmende Einblicke in eine Kindheit, die von Angst, Scham und Qualen geprägt war. Dobbs möchte Betroffenen Mut machen und zeigen: Man muss kein Opfer bleiben.

Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit, mit Fachleuten zu diskutieren und Informationen einzuholen. Vertreten sind die Polizei, die Opferschutzorganisation "Weißer Ring", der Frauennotruf, der Verein "Hilfe für Frauen in Not, das Landratssamt und der Kinderschutzbund. (ma.)

> "Der Westallgäuer", 25.11.2013 Vortrag im Arbeitskreis "Wege aus der Gewalt"



→ Sonstiges

Kontakte mit diversen Einrichtungen/Fachleute

Um die Familien optimal unterstüzten zu können und uns fachlich weiterzuentwickeln, sind wir immer bestrebt, ein umfangreiches Netz mit schon vorhandenen Angeboten, Einrichtungen und Fachleuten aufzubauen:

- Amt für junge Menschen und Familien, Lindau
- Bürgermeister/Gemeinden im oberen Landkreis Lindau
- "Erste Schritte" Landkreis Lindau
- Erziehungsberatungsstelle Lindau
- Familienpflegewerk Lindenberg
- Frühförderung oberer Landkreis
- Hebammen und Ärzte in Lindenberg und Umgebung
- Jugendhaus Alter Bahnhof in Lindenberg
- Kinderbrücke Allgäu
- Kinderschutzbund Lindau, Immenstadt, Isny, Kempten, Landesverband München, Bundesverband Berlin
- profamilia Kempten
- Projekt "Brücken bauen" von CJD
- Schulen und Kindergärten im oberen Landkreis Lindau
- Tourist Information Lindenberg, Stadt Lindenberg



Infoveranstaltung für Vereine 19.04.2012 in Waltershofen



Stadt Lindenberg würdigte ehrenamtlichen Einsatz mit Einladung zum Essen, Dezember 2013

Unterstützung beim Aids- und Suchtparcours

Visnja Witsch und Doris Schneider unterstützten mit ihrer Mitarbeit den jährlichen Parcours, der vom Arbeitskreis Sucht (Landratsamt Lindau/Gesundheitsdienst) für die Schulen des oberen Landkreises durchgeführt wird.



Kinderkulturkarawane

In Kooperation mit der "Eine Welt Gruppe" holte Claudia Reich-Stahl im Oktober 2013 die Kinderkulturkarawane wieder nach Lindenberg. Den Berichten im "Der Westallgäuer" vom 14. und 19.10.2013 (unten) und in "Lindenberg aktiv" im November 2013 (rechts) ist nichts mehr hinzuzufügen! VIELEN DANK für die gute Berichterstattung.

Eine Dest aducken
de Tanganthomorie
ce niger de Andeekontre de Andeekontre cour Anne
Grape cou Anne
kontre danne
from home in ner
falle der Addrecche
te Linderweiten, Dekopendigungen ner
auf from höhelGrapes in geparer
auf aussich henden
from höheleGrapes in geparer
auf aussich henden
from höheleGrapes in gener
hen aufgenennene.
From de

Mit Tanz und Musik zu mehr Anerkennung

Jugend Acht junge Brasilianer kommen mit der Kinderkulturkarawane nach Lindenberg

Lindenberg Sie tanzen, spielen Theater oder machen Musik: Alle zwei Jahre macht eine Gruppe der Kinderkulturkarawane im Westalfins Station. Jugendliche aus Inden, Nepal, Sudafrika, Kolumbien und Peru waren schon zu Gast. Dieamal kommen acht junge Leute im Alter zwischen 17 und 24 Jahren aus Brasilien ins Westalfigia. Am Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr zeigen sie eine Tanzperformance mit viel Musik in der Mitnelschule Lindenberg.

Die Kinderkulturkarawane hat vor allem ein Ziel: Über kulturelle Arbeit sollen benachteiligte Kinder und Jugendliche Würde und Seibstbewusstsein zurückgewinnen und Perspektiven entwickeln. "Treme Terra" heißt die Gruppe, die beuer ins Westallgau kommt. Sent 2006 seret sie sich für die Anerkennung und Verbreitung der Afro-Brasilianischen Kultur ein. Die Gruppe bietet Workshops für Jugendliche aus ärmeren Verhältnis sen an. Unterrichtet werden Musik, Tanz und Capoera, eine Art Kampf-Tanz. Ziel ist es, den Jugendlichen

ihre afroamerikanischen Wurzeln nahe zubringen "Es ist ok diese krausen Haare zu haben. Das ist kein Problem. Denn du hist so, wie die bist und das ist gut so. Du muset nicht so aussehen wie die Frau im Fernsehen", beschreibt Ligia den Sins. Die 26-Jährige leitet die Gruppe. Vor einigen Jahren selbat als Schillerin bei dem Projekt dabei, arbeitet sie heure als Tantzlehrerin.

Mit Hilfe von Recycling-Mate-



Die Gruppe "Treme Terru" der Kinderkulturkarswane tritt in Lindenberg auf. Futt: Kinderkulturkarssione

rialien, Fissern, Rohren und Altmetall entwickelt Treme Terra einen "Klang der Stadt" Zusummen mit konventionsilen Instrumenten, Hinflüssen von Funk und Hip-Hop vermischt er sich zu einer zeitgenössischen Musik Afrikas. An den bisherigen Stationen hat die Gruppe dank ihrer mitreißenden Show begeistert.

Die Kulturkarawane will benachteiligten Kindern helfen. Sie verfolgt aber auch noch ein anderes Ziel: Iuwendliche in Europa sollen Gleichaltrige aus anderen Kulturen als begabte Künstler und gleichberechtigte Partner kennenlernen, mit denen es viele Gemeinsamkeiten zu entdecken gibt. Deshalb gibt es an der Mittelschule auch einen Workshop für eine siebte Klasse mit "Treme Terra". Wie in den Vorjahren organisieren und finanzieren die Eine-Welt-Gruppe und der Kinderschutzbund die Aufführung. Zur Finunzierung tragen die Stadt und "Meckatzer" bei. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen komplett an die Gruppe für die Arbeit mit Jugendlichen in Brasilien. (ma, pew)

Die Bühne bebt

Kinderkulturkarawane Brasilianische Gruppe "Trema Terra" begeistert das Publikum

VON LINDA SENDLINGER

Lindenberg "Die Erde wird beben". Das bedeutet übersetzt der Name der brasilianischen Tann- und Musikgruppe "Trema Terra", die im Rahmen der Kinderkulturkarswane auf Toor ist. Zu viel versprochen war das nicht. Am Donnerstagsbend haben die acht Jugendlichen Künstler aus São Paulo die Lindenbergen Mittelschule tatsächlich vibrieren lassen, Organisator der Aufführung war der Kinderschutzbund.

Das Stück "Terreiro Urbano" ist eine Mischung moderner Melodien der braulianischen Stadtkultur und ursprünglicher Rhythmen, begleitet von traditionellen Tanzen. Die Musiker bearbeiteten die simplen Percussion-Instrumente, für die zum Teil einfache Recyclingobiekte wie



Vielseitig setzten die Musiker ihre Trommein ein. Feter Linda Sendinger

Gasflaschen oder Gläser herhalten mussten, mit unermitdlicher Energie. Dabei offenbarten die Trommein eine ungeahnte Vielseitigkeit. Auf ruhige Rhythmen und traditionelle Gestänge, die die rund 200 Besucher beinahe hypnotisch in ihren Bann zogen, folgten aggressive Trommelwirbel mit Kriegageschrei, bei welchen die Gruppe ihrem Namen alle Eitre machten. Die Bühne hat wirklich gebebt.

Ein Blickfang waren auch die fünf Tänzerinnen. Sie führten impulsive Tänze auf, bei denen es für den Zuschauer oft gur nicht so einfach war, den schnellen Bewegungen zu folgen. Mit viel Energie und enormer Körperbeherrschung verlieben sie den Liedern Ausdruck und waren so etwas wie die Stars des Abends. Aber auch das Publikum wurde in das Programm miteinbezogen. João do Nascimento, der Kopf der Gruppe, forderte zu einem Trommel- und Klatschduell, bei dem die Zuschauer eindeutig den Kürzeren zogen. Der darauffolgende Applaus zeigte aber, dass beim Klatschen keineswegs Defizite verhanden waren.

Am wichtigsten war den Jugendlichen, die alle aus armen Verhältnissen stammen, jedoch die Verbreitung und Anerkennung der AfroBrasilianischen Kultur. Dies scheint
ihnen gut gelungen zu sein. Denn in
der anschließenden Fragerunde für
das Publikum bekundeten viele Zuschauer ihr Interesse darüber, wie
oft die Gruppe denn übe oder ob
diese Arbeit auch berufliche Chancen mit sich bringt. Und teilweise
sogar auf Portugiesisch, der Amtssprache Brasiliens.



Kinderschminken

Besonders unsere jugendlichen Helfer sind immer wieder bei diversen Veranstaltungen zum Kinderschminken im Einsatz. So auch am 01.04.2012 und 24.03.2013 auf dem Ostermarkt (Kunst- und Handwerkermarkt) im Scheidegger Kurhaus unter der Leitung von Angela Zander.

Bereits im Vorfeld interessierte sich "Der Westallgäuer" für unsere Schminktechniken und brachte am 02.02.2013 einen großen Bericht:



Wie David zum wilden Tiger wird

Facebine Various Schierle vom Kinderschutsburd eiler Schminkrinns für Meine Narson

WHATH DAMES

Westables West in Faccining our Clausel's male as were Marke work. Religiously made in some Marke workshift, grout most in size Schwede-Indiffer unt met mome Knotten, were specified an attenuable. Beneather bet Endochmonte Neumanne Knotten work in the State of the

Miles Vanesa, de quitre record Masiverball multeren miches. Bei crique Jahren ist en mit dem Enderwellersrend mit mobiliges Forter and Friora van dass Hartig, dem Friscopegemen die Konsider hemitende ode math. sed Frinantismo. bisorlerioù 4800.

Die Wowendhang

Devel in a such the day Adole on Tagers resistivished his Kinada with Vannan smill. Agine Kara Manana smill. Agine Kara Manana smill. Agine Kara Manana hand a smill. Agine the best day large bisantendarian or bised day large bisantendarian or bisantendarian day on the forgation below fasters small, has smill below fasters and below and smill below fasters and the small smill below fasters and tiern die deutstes "dieden und zu die belaum Falle", erstellt un, mitternel un den Bernich im Davich Aumann und den Bernich im Davich Augen, Mand und View und gewalten. An die Bechen und die Beitenseungener Enden kundten, sig es den Abweren um Sohn und radpart Anternacht Height Walter ist, dass er siellt zu berstig den aus der der Bernicht Height der aus der der werden und ern der zu Antern Heig auf die Haufung die 17 Jederge höbelen und der 17 Jederge höbelen.

Schmackette Margeri.
Schmagnell matt sie geffer, san ge derbese tred met Sentre de Peter schr Grodel Languert settemet i Pellementer Fammer av Alt best bonnten die salwayne Nam verd i nd Ventron rance weiteren flatelling peret: "Weste man nich mit tem bleitent Frager sen Kopf ab elter, wird der Hand reduger unt uns hat melle Hallarbeit beim Elene der Strebe."

internate des Proced des internationalisation des Procedus internationalisation des volumes. Note de la benefit, des internationalisations des volumes participated des coloniales inches participated des procedus des volumes inches versions, internationalisation des volumes inches versions, internationalisation internationalisation des versions, internationalisation des versions internationalisation des versions resistation debt. Autor. Marchanistis des index Serves Gausse.

West too hote preferently fabrushishes or Bark his, in there such the bestyleithele fabrushestly. Its or date had no was aboutaged and datest size linger. After not our bisoches Elman



Foto: Schneider, 31.01.2013

Umzug beim Bezirksmusikfest

Beim Umzug am Sonntag, 14.07.2013 wurde der Kinderschutzbund durch die erste Vorsitzende (Monika Raith-Ince), Geschäftsführerin (Visnja Witsch), Tagespflegevermittlungsleiterin (Heike Schemmel) und Erzieherinnen (Judith Aichele, Natalia Sauder, Yeliz Yurdatapan) sowie Eltern und Kinder der Rockzipfelgruppe repräsentiert. Alle hatten viel Spaß. Als kleines DANKESCHÖN gab es für die Familien Gutscheine für ein Getränk und ein Essen im voll besetzten Zelt. Die Kinder waren sehr stolz und nahmen ihre Aufgabe, den Kinderschutzbund zu vertreten, sehr ernst!





Fotos: Reich-Stahl, Schneider 14.07.2013



Huttag

Am 6. Mai 2012 sowie am 5. Mai 2013 war Huttag und der Kinderschutzbund aktiv dabei. Nachfolgend ein Kurzbericht vom Einsatz 2013 von Doris Schneider:

Unzählige strahlende Kinderaugen, 14 Helfer vor Ort und strahlender Sonnenschein den ganzen Tag lang. Kurz zusammengefasst einfach ein perfekter Tag!

Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal an zwei Orten mit insgesamt vier Aktionen vertreten:

Vorm Hutmuseum mit unserem traditionellen Hütebasteln (dieses Mal etwas Kleinere zum Aufhängen, Leitung: Marina Konrad), Crêpes backen vor Uhren Stegherr (Leitung: Luise Bischoffberger) und vor dem Müller Markt mit unserem Spieleanhänger (Leitung: Isabella Ortmann) und Schminkzelt (Leitung: Doris Schneider). Der Andrang war überall riesengroß. Nicht selten kam es deshalb vor, dass die Mamas und sogar auch einmal ein Papa den Pinsel schwangen, um ihre Kinder in die zauberhaftesten Märchenwesen zu verwandeln. Und bei den Spielen musste man manchmal schon genau hinschauen, um noch ein freies Spielgerät zu ergattern, denn die waren an diesem Nachmittag wirklich alle heiß begehrt!

DANKE an alle Helfer, ohne deren Einsatzfreude und Flexibilität wir diese Aktionen nicht hätten anbieten können!







Fotos: Schneider 06.05.2012



Fotos: Schneider 05.05.2013



Parkfestival

Unser Bastelzelt anlässlich des Parkfestivals am 18.05.2012 war ein großer Erfolg.







Weihnachtsmarkt der Stadt Lindenberg

Am 08.12.2012 und am 07.12.2013 unterstützten wir das Lebkuchenverzieren der Stadt Lindenberg mit jugendlichen Helfern.



Kommunionkleider-Basar

Seit 2011 findet im Frühjahr in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in unserem Kleiderladen ein Kommunionkleider-Basar statt. So auch am 28.01.2012 und 23.02.2013.

Zweiter Basar zur Erstkommunion

Lindenberg Wer heuer für seinen Nachwuchs ein Kommunionkleid oder einen feschen Anzug braucht, für den war der Kleiderladen des Lindenberger Kinderschutzbundes die richtige Anlaufstelle. Zum zweiten Mal arbeiteten die katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul und der Kinderschutzbund Hand in Hand und organisierten vor Ort eine Kauf- und Verkaufsbörse, Knapp 40 Kleider, Anzüge und Accessoires standen zum Verkauf. Für Visnja Witsch, die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes und Diakon Wolfgang Dirscherl eine Zusammenarbeit, die sich rechnet. Witsch: "Das ist eine ideale Gelegenheit, unseren Laden noch bekannter zu machen und Leute hereinzubekommen, die bisher noch nie bei uns vorbeigeschaut haben, " (sen)



Zum zweiten Mal haben die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul und der Kinderschutzbund die Kauf- und Verkaufsbörse veranstaltet. Nicht nur die achtjährige Anna Fink mit ihrer Mutter Maria wurden dort fündig. Über den Erfolg des Basars freuen sich auch Visnja Witsch, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes (Zweite von links) und Diakon Wolfgang Dirscherl (links).



Referat über Ehrenamt und Kinderschutzbund

Im Februar 2012 hielten Fabian Haslach, Dario Stojac, Svenja Bornand und Lisa Brugger (Realschule Lindenberg, 9. Klasse) im Rahmen des Deutschunterrichts ein Referat über den Kinderschutzbund.

2013 referierten Sabrina Wipper und Kathrin Sadrikatow (Realschule Lindenberg, 9. Klasse) zum Thema "Besondere Personen im Allgäu" über Luise Bischoffberger und das Ehrenamt.



Foto: Schneider, 02/2012

Sammlung Druckerpatronen/Tonerkartuschen bis 2012

2004 bis Mitte 2012 sammelten wir leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen für "sammelaktion.de". Leider stand zuletzt Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis mehr, so dass wir diese Aktion einstellen mussten.

VIELEN DANK an dieser Stelle nochmals an die vielen Firmen und Privatpersonen, die uns all die Jahre unterstützten, besonders auch an die Firma Liebherr-Aerospace GmbH Lindenberg, die als "Untersammler" für uns tätig war.

• Spar-Elefanten im Einzelhandel

Die im Lindenberger Einzelhandel aufgestellten Spar-Elefanten wurden wieder 2012 und 2013 von Bärbel Kopp und Sabine Postner geleert – VIELEN DANK für euren zuverlässigen Einsatz.



Foto: Brutscher, 04/2013

Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns über eine super Zusammenarbeit mit der lokalen Presse und der Tourist Information und bedanken uns wieder für die zahlreichen Berichte, Artikel und Bilder bei:

- "Der Westallgäuer" Weiler,
- "Westallgäu Plus" Weiler
- "Lindenberg aktiv" Lindau,
- "Wochenblatt" Ravensburg,
- Rundfunksender "AllgäuHIT" Sonthofen,
- Rundfunksender "RSA" Kempten,
- Doris Schneider, die dafür sorgt, dass die Informationen pünktlich "fließen"

Facebook (seit 06/2011) und **Homepage www.kinderschutzbund-lindenberg.de** (seit 08/2008 aktuell durchschnittlich 20 Zugriffe täglich) sorgen dafür, dass wir im Internet zu finden sind und immer aktuell informieren können. Internet-Besucher bescheinigen immer wieder, dass unsere "Auftritte" sehr übersichtlich und informativ sind.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 wurde das Startbild an den aktuellen Tätigkeitsbericht angepasst.

Info/Meldungen:
Monika Brutscher, Doris Schneider
DKSB-Büro ☎ 0 83 81 / 44 36





Schulschwänzer von nebenan als Helden

18 Fragen an Luise Bischoffberger

- Wer war der Held Ihrer Kindheit? Zwei große Buben von nebenan, die trauten sich schon so vieles wie zum Beispiel Schule schwänzen.
- Welches Buch sollte man unbedingt gelesen haben? "Die hellen Tage" von Zsuzsa Bank.
- Sie sind einen Tag lang unsichtbar.
 Was tun Sie? Nichts, sonst würde ich zu viel Unsinn machen.
- Was ist Ihr Lieblingsplatz im Landkreis Lindau? Der Blick ins Rothachtal vom Schönblick aus.

Kurz gefragt

 Welchen Prominenten möchten Sie gerne einmal privat kennenlernen? Jeder Mensch ist so wertvoll, um ihn kennenzulernen.



Ahnung? Von Mathematik und Computer.

• Was können Sie am besten? Aktio-

- nen und Feste planen und organisieren.
- Was ist ihr Talent in der Küche? Weihnachtsplätzchen backen.
- Auf welchen Moment in ihrem Leben waren Sie am schlechtesten vorbereitet? Auf den unvorhersehbaren Tod eines guten Freundes.
- Worüber können Sie lachen? Über mich und über meine Unzulänglichkeiten.
- Über welche übernatürliche Fähigkeit würden Sie gerne verfügen? Die Lautstärke von vorbeifahrenden Autos auf normale Lautstärke regeln.
- Was tragen Sie immer in der Hand-/Hosen-/Jackentasche mit sich herum? Im Herbst und Winter eine Kastanie.

- Ihr schönstes Geburtstagsgeschenk aller Zeiten? Mein schönstes Geschenk ist meine Familie.
- Wie viel Paar Schuhe besitzen Sie? Gerade so viel wie nötig, um für jede Jahreszeit gerüstet zu sein.
- Wem würden Sie gerne mal so richtig Ihre Meinung sagen? Der Frau Minister Schröder zum Betreuungsgeld.
- Welche Reisen wollen Sie unbedingt einmal machen? Nach Island zu den Geysiren.
- Welchen Luxus leisten Sie sich? Meine ehrenamtliche Tätigkeit.
- Woran glauben Sie? An das Gute im Menschen.



Marie-Luise Bischoffberger engagiert sich beim Kinderschutzbund. Foto: Becker

Zur Person

- Name Marie-Luise Bischoffberger
- Alter 65
- Wohnort Lindenberg
- Familienstand Verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Beruf Erzieherin
- Ehrenamt Stadträtin, Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises, Ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht Augsburg, Mitglied im Vorstand des Turnerspielmannszuges, Ehrenamtliche Mitarbeit im Kinderschutzbund.

"Der Westallgäuer", 11.09.2012

Eine Armbanduhr von der Mutter

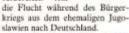
18 Fragen an Visnja Witsch

- Wer war der Held Ihrer Kindheit? Meine vier Jahre ältere Cousine.
- Welches Buch sollte man unbedingt gelesen haben? "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupery.
- Sie sind einen Tag lang unsichtbar. Was tun Sie? Meiner Familie kleine, lustige Streiche spielen.
- Was ist Ihr Lieblingsplatz im Landkreis Lindau? Unser Zuhause.
 Weichen Prominenten möchten Sie gerne einmal privat kennenlernen? Keinen. Ich hätte lieber ein paar geschenkte Stunden mit meinem verstorbenen Opa.
- Wovon haben Sie absolut keine Ahnung? Von vielem, aber am allerwenigsten von Physik.
- Was können Sie am besten? Zuhören und Lösungen entwickeln.
 Was ist ihr Ta-

Kurz gefragt

lent in der Kliche? Meinem Mann beim Kochen helfen.

• Auf welchen Moment in Ihrem Leben waren Sie am schlechtesten vorbereitet? Auf



- Worüber können Sie lachen? Über mich selber.
- Über welche übernatürliche Fähigkeit würden Sie gerne verfügen?
 Ungerechtigkeit zu verhindern.
- Was tragen Sle immer in der Hand-/Hosen-/Jackentasche mit sich herum? Einen Schlüsselbund und Steine, die mir meine Tochter geschenkt hat.
- Ihr schönstes Geburtstagsgeschenk aller Zeiten? Eine Armbunduhr von meiner Mutter als Symbol für einen neuen Lebensabschnitt.

- Wie viel Paar Schuhe besitzen Sie? Eindeutig mehr als ich brauche.
- Wem würden Sie gerne mal so richtig Ihre Meinung sagen? Entscheidungsträgern, die über Kindesmissbrauch zu mild urteilen.
- Welche Reisen wollen Sie unbedingt einmal machen? Eine Weltreise mit meiner Familie.
- Welchen Luxus leisten Sie sich? Sehr viele Bücher zu besitzen.
- Woran glauben Sie? An das Gute.



Visnja Witsch.

Foto: Matthias Becker

Zur Person

- Name: Visnija Witsch
- Alter: 38 Jahre
- Wohnort: Scheidegg
- Familienstand/Kinder: verheiratet, eine Tochter
- Beruf: Diplom-Sozialpädagogin, Geschäftsführerin beim Kinderschutzbund
- Funktion/Ehrenamt: 2. Klassen-Sprecherio im Eltembelrat an der Volksschule Scheldegg

"Der Westallgäuer", 26.11.2013







DANKESCHÖN sagen wir von Herzen für

- treue und neue Mitgliedschaft,
- Geldspenden, Zuschüsse und Zuweisungen von Geldbußen,
- Kleider-, Kuchen- und sonstige Sachspenden,
- das Aufstellen unserer Spenden-Elefanten im Einzelhandel,
- die Zeit und Kraft, die die Aktiven des Kinderschutzbundes einsetzen,
- die Aufmerksamkeit, wenn es um das Wohl der Kinder, Jugendlichen und Familien geht,
- die gute Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich um Kinder, Jugendliche und Familien kümmern.

All dies sind Bausteine für die Projekte unseres Ortsverbandes.

Nachfolgend sind die uns namentlich bekannten Unterstützer ab 2012 aufgeführt. Wir sind immer bemüht, alle aufzulisten (sofern uns die Veröffentlichung genehmigt wurde). Sollte uns dennoch einer verloren gegangen oder ein Fehler unterlaufen sein, so bitten wir um Entschuldigung und eine entsprechende Rückmeldung an kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de, so dass wir dies umgehend korrigieren können.

GEMEINDEN, ÄMTER, SCHULEN/KINDERGÄRTEN, KIRCHEN, VEREINE, PARTEIEN

Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Amtsgericht Kempten, Bayerischer Gemeindetag Kreisverband Lindau, Bund Naturschutz Kreisgruppe Lindau, CSU-Fraktion Lindenberg, Eisstockschützen Lindenberg, Evangelischer Kindergarten Lindenberg, Elternbeirat Kindergarten St. Gallus und St. Magnus Scheidegg, Gemeinde Gestratz, Gemeinde Grünenbach, Gemeinde Oberreute, Gemeinde Röthenbach, Gemeinde Sigmarszell, Gymnasium (FS Deutsch, Hr. Unsinn) Lindenberg, Katholischer Frauenbund Lindenberg, Kolpingsfamilie Lindenberg, Kreisjugendpflege Lindau, Kreisjugendring Lindau, Landratsamt / Amt für junge Menschen und Familien Lindau (Bodensee), Markt Weiler-Simmerberg, Markt Heimenkirch, Mittelschule Lindenberg, Narrenzunft Scheidegg/Allgäu, Narrensprung (Zünfte, Musikgruppen, Vereine) Scheidegg, Pfarrgemeinderat Opfenbach, Segelverein Lindenberg, Staatsanwaltschaft Kaufbeuren, Stadt Lindenberg, Tourist Information Lindenberg

STIFTUNGEN

Bethe-Stiftung Bergisch Gladbach, Diehl-AKO-Stiftung Wangen, Ilg-Stiftung Weiler, Kinderbrücke Allgäu Kempten, Krumbach Familienstiftung Kisslegg, Peter-Dornier-Stiftung Lindau



FIRMEN, BANKEN, KANZLEIEN, KLINIKEN/PRAXEN

alfa grafik illustration Lindenberg, Allgummi GmbH & CoKG Röthenbach, Bäckerei Hauber Röthenbach, Bäckerei Holderied Lindenberg, Bäckerei Münzel Lindenberg, Bäckerei Pletsch (früher Greber) Lindenberg, Bäckerei Rieser Simmerberg, Bäckerei Schwarz Lindenberg, Bäckerei Tyl's Brotkorb Lindenberg/Scheidegg, Bauunternehmen Kurt Gretter GmbH & Co KG Scheidegg, Bergapotheke Lindenberg, Bioladen E. Lang Lindenberg, Blatt & Blüte Lindenberg, Bouquet Lindenberg, Bronto Lindenberg, Burkhard Reisen Lindenberg, Creartec Trend-Design GmbH Lindenberg, Der Stoffladen Lindenberg, Erdgas Schwaben GmbH Augsburg, Fahrschule Axel Baumann Lindenberg/Weiler, Fenebergmarkt Weiler, Gasthaus Hirsch (Stöckeler) Scheidegg, Gasthaus Krone (Martinez-Alvarez) Lindenberg, Getränke Böller Lindenberg, Getränkemarkt Männer Weiler, GP M.L. Getränkemarkt Röthenbach, Hebammenpraxis Rundum Lindenberg, Henn Bau und Kunstschlosserei Lindenberg, Hochland SE Heimenkirch, Hotel Waldsee Iris & Bodo Hartmann Lindenberg, Liebherr Aerospace Lindenberg GmbH Lindenberg, Lindenberg, Lotto-Toto Lindenberg, Mayser GmbH und Co KG Lindenberg, Mauderer Lindenberg, Metzgerei Buchmann Grünkraut-Gullen, Metzgerei Müller Lindenberg, MONTE ROSSO Drexel Angelika Lindenberg, Neha Hifi Weiler, Postbrauerei und Siebersquelle Weiler, Paracelsus Klinik Scheidegg, Praxis Dr. Zink, Dr. Rau-Ilzhöfer Lindenberg, Raphael Apotheke Lindenberg, Rechtsanwalt Dorn Mathias Lindenberg, Rotkreuzklinik Lindenberg, Rudolph Baustoffwerk GmbH Ellhofen, Schreinerei Böller Christian Lindenberg, Schreinerei Roland Breyer Heimenkirch, Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz, Silikon Technik Siltec GmbH Weiler, Schweda GmbH Lindenberg, Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, Stadtwerke Lindenberg GmbH - Tüga Lindenberg, Steuerkanzlei Gsell & Rieger Lindenberg, Stiefenhofer Heizung & Sanitär Lindenberg, Therapiezentrum Optenberg Lindenberg, Uhren-Schmuck Stegherr Lindenberg, Urbanski Wangen, Unicredit Bank AG Abteilung GSM5BC Lindenberg, VKW Lindenberg, Volksbank Lindenberg, VR Gewinnsparverein Bayern eV, Zimmerei Behmann Oberstaufen, Zimmerei Roland Gretter Scheidegg, Zimmerei König Lindenberg, Zimmerei Eller-Kempter Heimenkirch, Zimmerei Heinrich Harratried, Zimmerei Kleinhans Röthenbach

PRIVATSPENDER

Achberger Susanne Lindenberg, Baumgärtler Christa München, Bihler Stefan Lindenberg, Bischoffberger Franz und Luise Lindenberg, Dr. Bösch München, Brand Anna Erlangen, Briegel Hubert, Brinz Kreszenzia Lindenberg, Brög-Kurzemann Ulrike Niederstaufen, Brutscher Norbert und Monika Lindenberg, Burk Sigrid Lindenberg, Deuring Marianne Lindenberg, Dinter Heidi Lindenberg, Eckelmann Helga Röthenbach, Fessler Anja Niederstaufen, Feurle Georg Isny, Freudig Reinhold Lindenberg, Frick Rosemarie, Gail Kerstin Lindenberg, Gerle Gertud Lindenberg, Gessler Claudia, Goedecke Rica Lindau, Göbel Stefan, Dr. Haag Lindenberg, Hagel Manfred und Christa Lindau, Hartmann Anja Weiler, Heinrich Peter Röthenbach, Henrich Linda Lindenberg, Höld Erika München, Dr. Holzwarth Constanze Lindenberg, Huber Andrea (Kunsthandwerkerausstellung), Jäck Günther Roggenzell, Kandulkova Irmer Darina Scheidegg, Knaus Sabine Lindenberg, König Bernd Lindenberg, Konrad Marina und Axel Lindenberg, Dr. Krammel Lindenberg, Kreiter Brigitte Opfenbach, Kuntze Peter Düsseldorf, Lurz Daniela Heimenkirch, Liebich Gerda Lindenberg, Liebst Barbara und Jochen Lindenberg, Lingg Alexandra Lindenberg, Mahler Gerhard Lindenberg, Prof. Dr. Dr. Mang Lindau, Meer Elisabeth und Gernot Lindenberg, Miller Horst und Gabi Lindenberg, Münch Peter und Roswitha Epelkamp, Neumann Konrad Hergatz, Palicki Susanne Hergensweiler, Pfanner Klara Lindenberg, Plankensteiner Daniela Lindenberg, Poralla Horst Lindau, Postner Karl Lindenberg und Nachbarn, Postner Leila und Sabine Lindenberg, Prinz Günther Heimenkirch, private Initiative - Glühweinstand Ellhofen, Probst Walter Lindenberg, Pusch Johanna Lindenberg, Raith-Ince Monika Simmerberg, Reich Ingrid Lindenberg, Reich-Stahl Claudia Lindenberg, Reimann Ernst, Riedmüller Sigrid und Heribert Lindenberg, Rinklin Katja Weiler, Rotter Eberhard Weiler, Schemmel Heike Lindenberg, Scherer Johann Weiler, Scheuerl Doris Hergatz, Schinko Ute Lindenberg, Dr. Schmid Günther und Dr. Rose Eitel-Schmid Lindenberg, Schmid Hartmut Röthenbach, Seidel Ulrich und Anja, Sinz Michael Scheidegg, Siska Werner Happareute, Speißer Claudia und Steffen Lindenberg, Spieler Walter Lindenberg, Stahl Peter Lindenberg, Staub Tanja Lindenberg, Straub Ursula und Albert Lindenberg, Dr. Strube Gert Joachim Lindenberg, Thanner Ingrid, Tronsberg Arthur Scheidegg, Walter Michael Heimenkirch (ADG Business School), Wagner Sieglinde und Siegfried Lindenberg, Weh Germann, Weiher Martin und Silvia Lindenberg, Weiler Udo J. Koblenz, Witsch Andreas und Visnja Scheidegg, Yurdatapan Yeliz Lindenberg, Dr. Zander Hendrik und Angela Lindenberg, Zeh Johann (Bürgermeister) Lindenberg, Zinth Sebastian Weiler

Presse und Funk

"Der Westallgäuer" Weiler, "Westallgäu Plus" Weiler, "Lindenberg aktiv" Lindau, "Wochenblatt" Ravensburg, Rundfunksender "AllgäuHIT" Sonthofen, Rundfunksender "RSA" Kempten

Wir freuen uns immer über...

- Spenden für unseren Kleiderladen
 Sie können gut erhaltene Kleidung/Schuhe für Kinder/Erwachsene, Babyausstattungen (z.B. Kinderwagen, Spielzeug usw.)
 im Kleiderladen abgeben (siehe Seite 34)
- Spenden auf unser Konto
 Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Projekte und Familien. Es sind auch zweckgebundene Spenden möglich (siehe Seite 6)
- neue Mitglieder! Jahresbeitrag 25 Euro oder wenn Sie möchten mehr
- Ihren Anruf unter 20 83 81 / 44 36, Ihre Mail an kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de oder Ihren Besuch in der Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg

Unsere aktuellen Termine...

- finden Sie auf unserer Homepage: www.kinderschutzbund-lindenberg.de,
- können Sie den Meldungen der Tagespresse entnehmen,
- erfahren Sie von uns persönlich, wenn Sie uns anrufen 20 83 81 / 44 36 oder vorbei kommen: Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg.



Unterstützung - Berichte / Bilder

Losverkauf bei **Burkhard-Reisen** am 14./15.01.2012





Fotos: Burkhard, Schneider, 2012

... und am 12./13.01.2013.

Zur alljährlichen Informationsveranstaltung kamen wieder hunderte von Besuchern, um sich an zwei Tagen über das vielseitige Reiseangebot zu informieren. Der Erlös aus dem Losverkauf in Höhe von 900 Euro wurde seitens Omnibusreisen Burkhard noch auf 1140 Euro aufgestockt. Über das Geld können sich jetzt gleich drei Vereine freuen:

- Kolpingsfamilie Lindenberg, Förderverein des TSZ Lindenberg, Kinderschutzbund Lindenberg





Fotos: Schneider, 13.01.2013





Geldsegen für soziale Projekte

Gewinnsparen Volksbank schitter 26 000 Euroan 53 Organisationen und Einrichtungen aus

- On Albeite control of the Friend Colonial Metallities, Follows State Sta

"Der Westallgäuer", 17.12.2012 (oben) und 10.12.2013 (unten)

27 000 Euro für soziale Projekte

Ausschüttung Lindenberger Volksbank verteilt Mittel aus Gewinnsparen an über 50 Vereine und Einrichtungen

Lindenberg "für Himsetz macht das Leben in der Region lebenswert." So wündigte Bernhard Gutowski, Voerstand der Lindenberger Velks-bank, die Arbeit zahlreicher Verei-ne. An über 50 Organisationen unst Einrichtungen hat das genossen-schaftliche Kreditiostitut niehr als 27000 Euro songeschinttet – der Er-trag sass dem Gewänsparen. Seit drei Jahren vertreilt die Volksbank die Mittel nicht mehr panschal an Vereine. Wer Geld vill,

passchal an Vereine. Wer Geld will, panicial in Vereine, wer Geis will, muss sich nuit einem konkreten Pro-iekt bewerben. Eine Jury, in der un-ter anderem Vertretter der Kommu-nen sitzen, in denen die Volkebank, eine Zweigstelle unterhält, entschei-der dann, wer wie viel Geld be-

Kauf von Musikinstrumenten

Am Ende wurden unterschiedliche Projekte unterstützt, viele haben mit Jugendarbeit zu tun. Geld gab es beispielsweise für Jugendkapellen sum Kauf von Instrumenten genauso wie für die Stiftung Lebenshilfe, die einer Behindertenmannschaft der Besuch eines Bunderligsspiels ermöglichen will, oder den Kinder-garten Niederstaufen, der einen Bauwagen restauriert hat, um mit den Kindern der "Natur auf die



,27000 Euro Danke" halten die Vertreter der Versine in die Hähe. Die Lindenberger Volksbank, vertreten durch die Vorstände Bernd Müller und Bernhard Gelowski, hal 27 000 Euro aus dem Geschnsparen verteilt. Marketingletterin Erika Bero stellte bei der Feier jedes Projekt von

gagements gibt es in anderen Regio-nen Deutschlands nicht", so Gut-ewiki. Die Projekte wurden mit Be-trägen zwischen 250 und 1500 Euro ur" zu kommen. gefördert. Über den höchsten Be-nDie Vielfalt ehrenamtüchen En-trag konnte sich die Antonio-Hu-

menarbeit mit der Lindenberger

Unterstützt wird der Kauf von In- einig gewe

ber-Schule freuen. Die Mittel sind für das Instrumentenkarussell be-stämmt, dan die Schule in Zusam-ben und so die Vielfalt musikalischer Betätigungsmöglichkeiten kennenlernen. Die Jury sei sich "sehr schnell einig gewesen", das Instrumentenka-

russell als "Leuchtrumprosekt" be-sondern zu fordern, so Gutowski Musikalisch umrahent wurde die Fei-entunde in der Volksbank-Galerie vom Flöten- und Akkordeonspiel-kreis der Musikschule. (pcss.)

Die bedachten Organisationen und ihre Projekte

- Restaurerung aber Hattraschrien

 THW Helberverein Dreben eines Ginotraler, um Jogenführe zu geseinnet

 Kapellerverein Rattenberg Unterhalt der RagellerDachserierung

 Fiederverein Pfaffinder Sommerbarer Kochangeren

- Carities Socialistation Gisgrill für Carties Sonsektation Grigori für seuen Garten-Treflipanti und Kinn-kartun für ehresamtische Heller betagter uder dementer Menscher
 Schitzenvereis Röthenhach Elei-tonische Schiefberlage
 Trackbers und Helmatherein Repo-ratur/Engknung Musikübertragungs-

- Chiomberger wernstatten Herzersebut gemacht
 Fürderverein Musikkapelle Ritthenbach Noterpube für die Jugend
 Westallgäuer Kammerochester
 Konzert zur Fröffrung Infalliamsjohr
 Stadtkapelle Musikinstrumente für
- ger/Yachanistatung

 Volkshochschule Deutsch-IntensivAspendiapolle

 Kinderschutzbund Ellerskurs, Starke
 Kinderschutzbund Ellerskurs, Star

 - Nindertagesstätte St. Nikolaus
 - Kindertagesstätte St. Martin Lauf-benmel für den Garten
 VdK Untentlitzung hillsbedarftager
 Manachen
 - Metschen

 Kath. Erwachsenenbildung Podiumsdiskussion Thema Organspende

- Stiftung Lebenshiffe Besuch eines Bundesügaspiels mit der Behinderten-Fußbalmannschaft
 Familienpflegewerk Hilfe für Famili-

- Kirchermusikförderverein Kanpert-reite 2013
- rethe 2013 Fürderverein Kindergarten Schaufoll für den Garten Trachtenverein Trachten für die lu-
- e Reflergruppe Spessparouers für Kis-der und Eugendliche
- Kindergarten Sosonivaum
 Kindergarten Sosonivaum
 Notencedatal Kohrmappen mit sinem Notenrepertore
 Musikkapette Siertzätzing für neues
 Musikkapette Siertzätzing für neues
 Musikverein Musikverein Musikverein Musikverein
- Muskerheim:
 Schätteswerein läcken fürs Jubillaum
 SCHEIDEGG
 WiGHARBECHTS
 Geschichts- und Museamsverein
 Folgstatten und 25-lähr-febillaum

gen Höte für Familien mit leukämie-ieranien Kindere Entsparnungs- und Bewegungsühungen für Eltern und Kinder

HERGEVSWEILER Fiederverein Kinderlest Sonnerschir-

- ne

 Kinderperten All-Xylophone

 Gartenbauverein Dorfmannen

 Musikwerein Instrumente für Japend

- Schötzenverein Unterm/lacken
 Kindergarten Restaurierung Bauwa-
- pen für Wald- und Wiesenlag

 Vinzenzverein Kranken- und Alten-

- Kindertagesstätte St. Gallus Projekt lang und alt nucld zam
 Naturfreunde Fledermausrevier im

- Sarierung Ptankirche/Pilgerperteum

 Reitergrappe Reitertag

 Westalligäuer Kunst- und Kultur-freunde Opemprojski

- Antonio-Huber-Schule Instrumen-tenkarussel/Kauf von Instrumenten
 Musikschule Lindenberg Kauf Leit-
- Mittelschule Lindenberg Kuttur-propriet zum Austausch von Jugend-Förderverein Gymnasium Konzert Bigband mit Schwerpunkt Filmmu-



Volksbank Lindenberg - Aktion Wunschkugel

2012 und 2013 gab es wieder einen Wunschkugelweihnachtsbaum von der Volksbank. Hiermit möchten wir uns nochmals bei den vielen Spendern bedanken, die es ermöglichten zahlreichen Kindern, einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Es ist schön, direkt vor Ort helfen zu können. In beiden Jahren häkelte eine Spenderin trendige Mützen, die sich die Kinder mit viel Freude aussuchen durften.



"Wunschkugeln" bringen Geschenke

"Kleine Träume in großen Kugeln" - unter diesem Motto hatte die Volksbank Lindenberg in ihrer Kundenhalle einen großen Weihnachts-Wunschbaum aufgestellt, der im Dienst einer guten Sache stand. In jeder der 32 durchsichtigen Plastikkugeln, die den Baum schmückten, war ein Wunsch von Kindern aus bedürftigen Familien aus dem Westallgau versteckt. Und jede der 32 Kugeln wurde auch von einem Wunschpaten gepflückt, das darin notierte Geschenk im Wert von maximal 25 Euro besorgt und bei der Volksbank abgegeben. Gestern übergaben die Vorstandsmitglieder Bernd Müller (links), Bernhard Gutowski (Zweiter von rechts) und Erika Bero vom Marketing (rechts) die verpackten Geschenke an die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Lindenberg, Visnja Witsch. Sie hatte zuvor die in Frage kommenden Familien ausgesucht und verteilt auch noch vor Weihnachten die Päckchen vor Ort. "Die Idee hat schon im vergangenen Jahr großartig eingeschlagen und passt auch wunderbar zu uns als regional engagierte Bank", so Gutowski. sen/Foto: Manfred Sendlinger

"Der Westallgäuer", 22.12.2012 und 12/2013



35 Geschenke für Kinder unterm Baum

Ein Puppenbett, eine Fee, einen Helikopter oder eine Umhängetasche: Das waren einige der Wünsche von Buben und Mädchen, die bei der Geschenkeaktion des Kinderschutzbundes und der Volksbank Lindenberg mitmachen durften. Entsprechende Wunschzettel hingen am Weihnachtsbaum in der Bank. Kunden nahmen sie mit nach Hause und legten die Geschenke dann wieder unter den Baum. Zum dritten Mal gab es die Wunschzettelaktion, mit der Kinder unterstützt werden sollen, denen sonst nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann. 35 Geschenke lagen dieses Jahr unter dem Weihnachtsbaum der Volksbank. Die beschenkten Buben und Mädchen hat der Kinderschutzbund ausgesucht. Auf unserem Foto übergibt Erika Bero von der Volksbank (rechts) die Weihnachtspakete an Visnja Witsch, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes.



Bethe-Stiftung – Abschluss der Verdoppelungsaktion am 11.02.2012



Die Rockzipfelgruppe des Kinderschutzbundes sagt in russisch, türkisch und deutsch

Die Rockzipfelgruppe des Kinderschutzbundes sagt in russisch, türkisch und deutsch. Danke" für die vielen Spenden (von links): Geschäftsführerin Visnja Witsch, eine Mama und die Erzieherinnen aus der Rockzipfelgruppe Natalia Sauder und Judith Eischele zusammen mit vier Kindern. Spendenregen für Kinderschutzbund Kinderschutzbund Hilfe 24000 Euro sind in drei Monaten auf einem Sonderkonto eingegangen – Von der Bethe-Stiftung kommen weitere 20000 Euro Lindenberg Einen solchen warmen Regen an Spendengeldern hatte der Kinderschutzbund Lindenberg/ Westallgäu nicht erwartet. Fast verschicken". Witsch: "Wir können unsere Energie jetzt ganz in die zu verschicken". Witsch: "Wir können eines ganzen Jahres. Und: Die Bethe-Stiftung legt noch einmal 20000 Euro Grund drauf. Geschäftsführerin Visnja Witsch freut sich über die

Der Kinderschutzbund dankt allen Spendern fürs Mitmachen bei der Spendenaktion. Insgesamt wurden 24367 € gegeben. Die Bethe-Stiftung erhöhte um 20 000 € Insgesamt sind es nun 44 367 €



Lindenberg aktiv, Mai 2012

große Unterstützung". "Sie ist ein Zeichen für den Rückhalt, den der Kinderschutzbund in der Bevölke-

Trotz der finanziellen Unterstüs-zung ist der Kinderschutzbund mit-telleistig wener auf Spenden aug-wiesen. Das macht schon der Hick wiesen. Das macht schon der Hick-unf den Jahresbarbait der genera-nitrages Vereins derekkel. Er begt bei öber 100000 finne, obwish mit-uie von ichr, sehr viele Arbeiten eb-ferantisch, erledgt werden. Das Grif Dr. totte, um die berei Hilf-angebot für Familien finantiesen zu kronet.

Die geforderten Projekte

- jedes Jahr über 600 Kinder, (wo)

"Der Westallgäuer", 15.03.2012

Paracelsus-Klinik Scheidegg - Scheckübergabe



Foto: Paracelsus-Klinik Scheidegg, 2012



Narrenzunft Scheidegg - Empfang beim Zunftmeister am 03.02.2013



Scheidegger Narren spenden

Scheidegg, Der Kinderschutzbund Lindenberg darf sich freuen. Anlässlich des Narrensprungs in Scheidegg brachten die teilnehmenden Zünfte, Musikgruppen und Vereine statt Geschenke Geldspenden mit. Zusammengekommen ist ein Betrag von 500 Euro, die Zunftmeister Werner Höß beim Zunftmeisterempfang an die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Monika Raith-Ince (links) und Geschäftsführerin Visnja Witsch überreichte. Der Kinderschutzbund will mit dem Geld das Projekt "Neugebor(g)en" im Rahmen der Familienbegleitung unterstützen. mbe/Foto: Matthias Becker

"Westallgäu Plus" 03/2013

Gymnasium Lindenberg - Schüler sammeln im März 2013

TSZ sammelt beim Bezirksmusikfest

Singen gegen Ärgernisse

Songabend Gymnasiasten verarbeiten Frust-Themen in eigener Musik

VON TANJA FUCHS

Lindenberg So schön das Leben auch ist – es gibt immer wieder Dinge, die für Unmut sorgen, einen schlicht und einfach "fuxxen". Da hilft es oftmals nur, aktiv gegen diese Zustände vorzugehen oder seinem Missbehangen laut Ausdruck zu verleihen. Diese Möglichkeit hatten Schüler und Lehrer des Lindenberger Gymnastums bei der Veranstaltung "Songs gegen den Fuxx", anlässlich der Lindenberger Theater-

Für Philipp Unsinn, Lehrer des Gymnasiums und Organisator der Veranstaltung, sang über die Weltfinanzkrise, Kindertränen und die strukturelle Benachteiligung der Familien. Auch der bayerischen Re-



Mario Semmler rappte in einer atemberaubenden Geschwindigkeit.

gierung widmete er ein Ständchen. Eines Deutschlehrers würdig, kritisierte er die Finanzpolitik der Landesregierung mit Hilfe einer Parabel. 2007 habe ein schwarzer Fuchs einem braunen Artgenossen aus Österreich eine alte, morsche aber vergoldete Bank abgekauft, die kurz darauf zusammengebrochen sei. Geblieben ist ein Verlust in Milliardenhöhe. Das Geld fehle nun für sinnvollere Investitionen, wie die Einstellung neuer Lehrer nacht der Referendarzeit, so Unsim.

Der Gymassiast Mario Senamler betrat mit zwei selbstgeschriebenen Rapsongs die Bühne. Kaum Luft holend und sehr sprachgewandt sang er von dem Kater, "den man spürt, wenn man mal zu lange weg war." Der ehemalige Gymnasiast Ralph Reithmeier lieft es mit zwei Liedern von Gisbert zu Knyphausen etwas ruhiger angeben und beschäftigte sich mit den Gefühlen, wenn eine Beziehung zu Ende geht. Ein ganzes Stück laurer wurde es wiederum mit der Punkband "Silence Means Consent".

Spende an Kinderschutzbund

Hansol Seung, Jonas Bibus und Marcus Rotter präsentierten mitreisend eine Auswahl ihrer selbstgeschriebenen Lieder. Die drei 16-und 17-jährigen verurbeiteten in ihren Stücken sämtlichen Frust über soziale, politische oder alltägliche Probleme und erhielten dafür viel Applaus vom Publikum. Der Spendenerlös des Abends ging an den Lindenberger Kinderschutzbund.



Die Punkband "Silence means Consent" gab selbstkomponierte Stücke zum Besten (von links): Hansol Seung, Jonas Bibus und Marcus Rotter. Fotos: Tanja Fuchs

TSZ Lindenberg spendet an Kinderschutzbund

Lindenberg Über 500 Euro darf sich der Kinderschutzbund Lindenberg freuen. Der Betrag ist beim Weltrekordversuch der meisten Hutträger im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Lindenberg zusammengekommen. Der Kinderschutzbund wird die Spende für sein Projekt "Neugebor(g)en" einsetzen, bei dem Familien unbürokratisch unterstützt werden. Der TSZ Lindenberg hat beim Rekordversuch auch eine Tombola veranstaltet. Der zweite Preis - ein Gutschein der Firma Mayser - wurde nicht abgeholt. Die Losnummer lautet 682. Der Gewinner kann seinen Gewinn unter Vorlage des Loses in der TSZ-Geschäftsstelle abholen. (wa)



Bürgermeister Johann Zeh wünschte sich zu seinem 60-sten Geburtstag Spenden an den Kinderschutzbund- eine tolle Idee, VIELEN DANK!

Im Oktober 2013 bekamen wir einen Scheck von der Regierung von Schwaben (Gewinnsparverein der Raiffeisen- und Volksbanken). VIELEN DANK!

Kinderschutzbund bekommt 2500 Euro vom Gewinnsparen

Lindenberg 119 Mitglieder zählt der Kinderschutzbund in Lindenberg. 90 ehrenamtliche Helfer, 60 Schüler und Praktikanten, 20 Honorarkräfte und zehn hauptamtliche Mitarbeiter helfen mit, das breite Angebot auf die Beine zu stellen. Ohne Spenden ist das nicht machbar. Deswegen freut es den Kinderschutzbund auch immer, wenn er mit Spenden – wie die-ses Mal mit 2500 Euro – bedacht wird. Der Gewinnsparverein der Raiffeisen- und Volksbanken stellt jedes Jahr der Regierung von Schwaben eine Summe für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Mit der Spende sollen drei laufende Projekte Neugebor(g)en, die Elternkurse und die Babysitter-Ausbildung – finanziert werden. (mbe)



Auf unserem Bild spielen bei der Spendenübergabe Bernhard Gutowski (Volksbank Lindenberg), Peter Roos (Regierung von Schwaben) und Visnja Witsch (Geschäftsführerin Kinderschutzbund) mit den Kleinen.



"Lindenberg aktiv", 11/2013 berichtete

Die Diehl-AKO-Stiftung spendete einen Adventskalender (von Auszubildenden angefertigter Holz-Tannenbaum mit kleinen gefüllten Päckchen behängt) für die Rockzipfelgruppe. 27.11.2013

Kindergarten St. Gallus und St. Magnus spenden für den Kinderschutzbund, November 2013





Kindergarten St. Gallus spendet 500 Euro an Kinderschutzbund

Da freuten sich die Mädchen und Buben der Zwetschgenbaum-Gruppe besonders: ein Besuch, der auch noch lauter Luftballons mitbringt. Doch Visnja Witsch (links) vom Kinderschutzbund Lin-denberg kam in den Scheidegger Kindergarten St. Gallus, weil sie etwas geschenkt bekam: nämlich 500 Euro, überreicht von Anita Wiedemann (rechts) vom

Elternbeirat. Zusammengekommen ist der stolze Betrag beim Martinsumzug vom Kindergarten und der Grundschule. Beim anschließenden Fest hatte der Elternbeirst Britwürste, Punsch und Glühwein ver-kauft. Der Betrag soll laut Visnja Witsch für Projekte des Kinderschutzbundes in der Region eingesetzt mbe/Foto: Matthias Becker



"Der Westallgäuer", 25.11.2013"





"Großes in der Welt entsteht nur, wenn jemand mehr tut, als er tun muss!"

Hermann Gmeiner

Wenn Sie mehr tun möchten, als Sie müssen, egal ob Sie Zeit einbringen möchten oder mit einer Spende oder Mitgliedschaft unsere Arbeit unterstützen – Möglichkeiten gibt es genug!

Wir freuen uns über:

Mitarbeit

im Kleiderladen

in der Kinderwerkstatt und bei Spiel- und Ferienaktionen

in der Familienbegleitung

in der Babysittervermittlung und -ausbildung

bei Infoveranstaltungen

IHR Einsatz bei uns ist EHRENAMTLICH und deswegen BESONDERS WERTVOLL!

SPENDEN f ür unseren Kleiderladen (Marktstr. 3, Lindenberg)

Gut erhaltene Kleidung/Schuhe für Kinder und Erwachsene, Babyausstattungen, Kinderwagen, Spielzeug ... können Montag bis Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 10 bis 12 Uhr abgegeben werden. In den Weihnachtsferien und während der letzten drei Sommerferienwochen bleibt der Kleiderladen geschlossen!

• SPENDEN auf unser Konto 110000 bei der Volksbank Lindenberg (BLZ 733 698 26)
IBAN DE36733698260000110000, BIC GENODEF1LIA, Gläubiger-ID: DE78KSB00000259398
zur Unterstützung unserer Projekte und Familien. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich.

Neue Mitglieder!

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 25 Euro. Sie erhalten vierteljährlich unsere überregionale Zeitschrift "KSA".

Das Kinderschutzbund-Team mit seinem "HAUS VOLLER ANGEBOTE" freut sich auf IHRE unterstützenden HÄNDE!

Sie können uns

- anrufen **a** 0 83 81 / 44 36,
- eine E-Mail schreiben an: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de,
- Post in die Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg schicken oder
- im Büro in der Blumenstr. 2 in Lindenberg besuchen (Di 8 12 Uhr, Mi 8 12 und 15 17 Uhr).

